NK 8805
K57
RARE BOOKS

Neues Webereibild -

The
Mary Ann Beinecke
Decorative Art
Collection

STERLING
AND FRANCINE
CLARK
ART INSTITUTE
LIBRARY

Neues
Weberbild- und Musterbuch,

worinnen

2. zehenschäftige, 19. fünfzehnschäftige, 18. zwanzigschäftige, 12. fünf und zwanzigschäftige, und 6. dreyßigschäftige gesteinte, wie auch drey gebrochene und gesteinte sechszehnschäftige Muster mit den Schnürungen auf verschiedene Art, fünfbündig und sechsbündig, auf Damast und auf Zwilch, nebst den erforderlichen Bild- und Grund- auch doppelten Kölsch-Schnürungen, auf leicht- und schwertheilige, und wie dieselben von einander, und wieder zusammen gesetzet werden,

ferner

sechs Stück ganz gebrochene Züge und Tritte,

imgleichen

56. sechszehnschäftige, 24. zwanzigschäftige, 11. vier und zwanzigschäftige, 1. dreyzehnschäftiges und 6. zwölfschäftige Hin- und Wiedermuster, theils aufgesetzt mit den Schnürungen, theils die Schnürungen allein,

und dann

14. zusammengesetzte gezäckelte Muster, nebst den Schnürungen, und den Bild- und Grundschnürungen zur gezäckelten Arbeit, besonders auch auf Parchetart,

befindlich,

zur Beförderung

der edlen Leinen- und Bildweberkunst,

und zum Nutzen und Vergnügen angehender Meister und Gesellen, auch anderer Liebhaber der Weberkunst,

auf 74. Kupfertafeln herausgegeben

und mit dienlichen Anweisungen und deutlichen Erklärungen versehen

von

Johann Michael Kirschbaum,
Webermeister zu Heilbronn.

Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber,
in der Eckebrechtischen Buchhandlung 1771.

Vorrede.

Gegenwärtiges Bild- und Musterbuch ist ein Auszug von einer ziemlich ansehnlichen Sammlung von Modellen, die ich seit verschiedenen Jahren zusammen gebracht habe.

Ich übergebe hiermit die auserlesensten Stücke davon meinen geehrten Mitmeistern und andern Ueblingen der edlen Leinenweberkunst nicht sowohl in der Absicht, mir dadurch einen Namen zu machen, als vielmehr ihnen nützlich zu seyn. Ich habe daher nicht gesuchet, durch eine grosse Lieferung von schwertheiligen Arbeiten meine Kunst und Erfahrung zu zeigen, sondern ich habe mich vielmehr bemühet, dieses Buch so viel möglich gemeinnützig zu machen. Zu dem Ende habe ich mehrentheils solche Muster und Entwürfe gewählet, welche leicht auszuführen sind. Doch habe ich auch einige Stücke für diejenigen geliefert, welche ihre Kunst zu zeigen suchen. Wer nicht damit zufrieden ist, daß ich bey der dreyßigschäftigen gesteinten Arbeit aufgehöret habe, dem kann des Meister Frickingers Weberbuch höhere Muster liefern. Allein wer belieben will, vorher eine dreyßigschäftige Arbeit zu machen, der wird bald finden, wie schlecht der Verdienst dabey ist. Ein Weberbuch, welches mehrentheils schwertheilige Arbeiten enthält, zeigt zwar die Kunst des Verfassers, welche allerdings in Ehren zu halten ist. Hingegen vergnügt es nur wenige Käufer. Denn zeigt ein Weber demjenigen, der bey ihm arbeiten lassen will, dergleichen hohe Muster; so hat er nur Schande davon, wenn er sie nicht machen kann. Kann er sie aber machen, so wollen die meisten ihn nur nach der gewöhnlichen leichtern Arbeit bezahlen.

Gegenwärtiges Buch theilt sich in Vier Hauptheile, nämlich in die gesteinte, in die gesteinte und gebrochene, in die Hin- und Wieder- und in die gezäckelten Arbeiten, welche wieder ihre eigene Unterabtheilungen haben, und mit deutlichen Beschreibungen und Anweisungen versehen sind, so daß ein jeder sie leicht wird begreifen und ausführen können. Auch sind von der ganz gebrochenen Arbeit einige Stücke beygefüget worden.

Ausser diesen gibt es zwar noch eine Art von Weberarbeit, welche noch nicht lange aufgekommen, und hier zu Lande die prochirte genennet wird. Man kann sie einiger massen zur gezäckelten Arbeit rechnen. Denn sie ist gezäckelt, aber ungleich in Schaften, als 9. 11. 13. 17. 21. 24. 26. auch 30. schäftig, entweder mit 2. oder 3. Bäumen, oder mit dem Vorgeschirr, auch hat sie mehrentheils besondere Züge und Tritte. Ich hätte gerne hiervon eine eigene Anweisung und

Muster-

Muster geliefert. Da aber diese Arbeit nicht für alle Weber ist, und ich dieses Buch niemanden unnützlich vergrössern und vertheuren mag; so habe ich mir vorgenommen, wenn mir GOtt Leben und Gesundheit schenket, sowohl die prochirte Arbeit, als auch noch etliche andere Stücke der Weberkunst auf etlich und zwanzig Kupfertafeln besonders abzuhandeln, und als einen Anhang zu diesem Buch herauszugeben. Auf solche Art wird sie ein jeder nach Belieben weglassen, oder sich besonders anschaffen können.

Uebrigens sind diejenigen Muster, welche in andern im Druck erschienenen Weberbüchern stehen, in diesem Buche alle sorgfältig vermieden worden. An äusserlicher Zierde hat es der Verleger, wie der Augenschein gibt, auch nicht fehlen lassen, und keine Kosten gesparet, hierinn diesem Buch vor allen andern von dieser Art einen Vorzug zu verschaffen. Der gröβte Vorzug aber wird darinn bestehen, daß kein einiger Entwurf darinn befindlich, für dessen Richtigkeit ich nicht Bürge seyn könnte. Ich empfehle meine Bemühungen der Gewogenheit aller Kunstverständigen, und werde sie niemals bereuen, wenn sie mit einigem Beyfalle, wie ich mir einiger massen schmeichle, sollten aufgenommen werden.

Heilbronn den 2. April 1771.

der Verfasser.

Zehen- und fünfzehenschäftige gesteinte,

auch

sechszehnschäftige

gesteinte und gebrochene Muster.

Erklärung.

Nro. 1. und 2. sind zehenschäftig.
Nro 3. bis 20. sind achtzehn Stück fünfzehnschäftige leichttheilige Muster.
Nro. 21. ist fünfzehnschäftig und schwertheilig.
Nro. 22. und 23. sind zwey gebrochene und gesteinte leichttheilige sechszehnschäftige Muster.
Nro. 24. ist ein gebrochenes und gesteintes schwertheiliges sechszehnschäftiges Muster.

Das *l* unten an den Zügen bedeutet die Schaft bey der Lade, und das *b* an der äussern oder obern Linie der Züge den Garnbaum. Denn bey der Schnürung ist das *l* das erste Theil gegen der Lade, und das *b* das hindere Theil gegen dem Garnbaum, und zwar in allen leicht- und schwertheiligen Zügen.

Wo ein Zug einen besondern Tritt hat, so bedeutet das *r* oben im Tritt die rechte Seite, und das *l* unten die linke Seite der Schemmel.

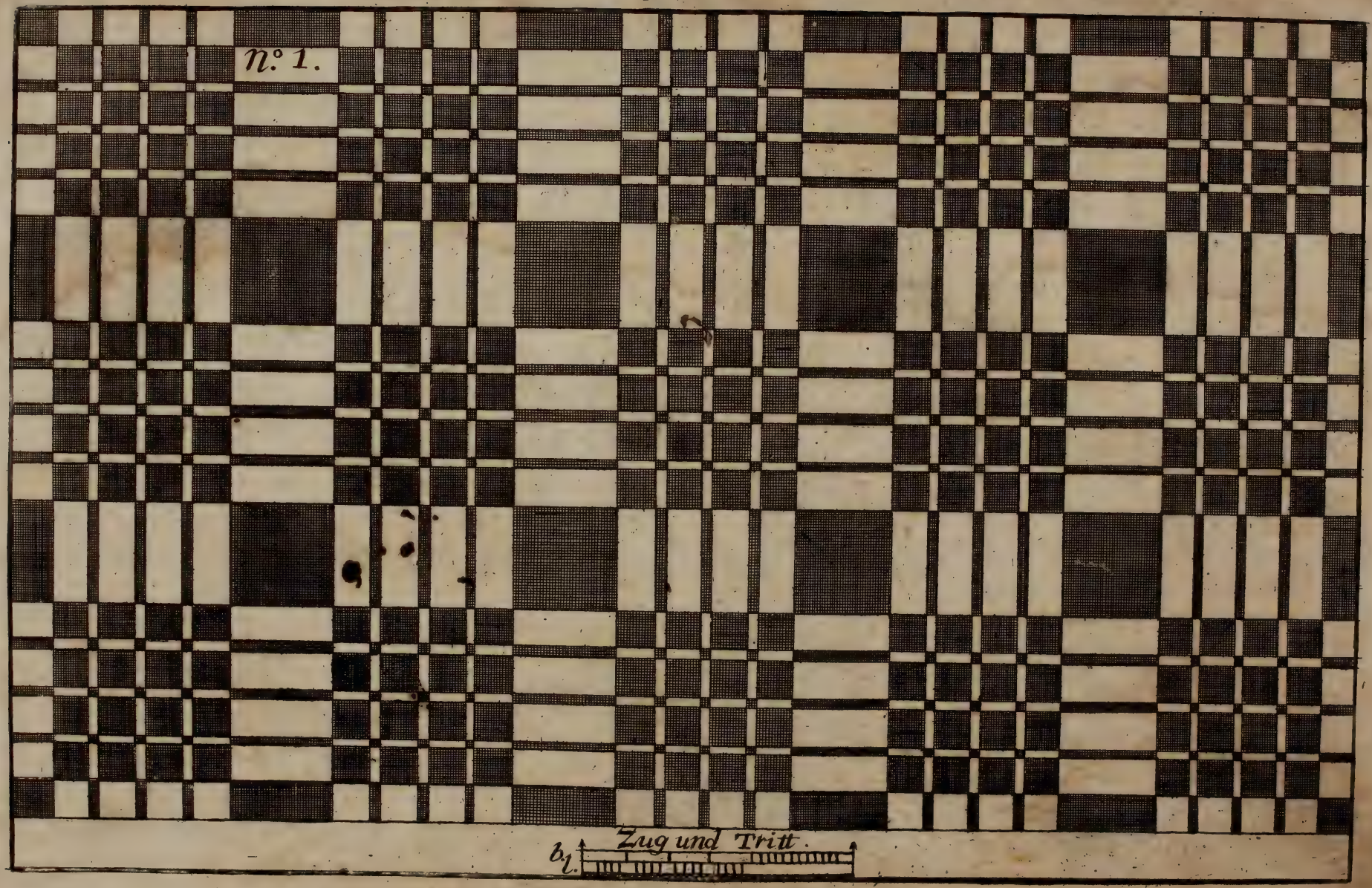
Bey den gebrochenen Mustern hat der Bruch 6. Schafte und 6. Schemmel; und Zug und Tritt lehren deutlich, wie sie gezogen und getreten werden.

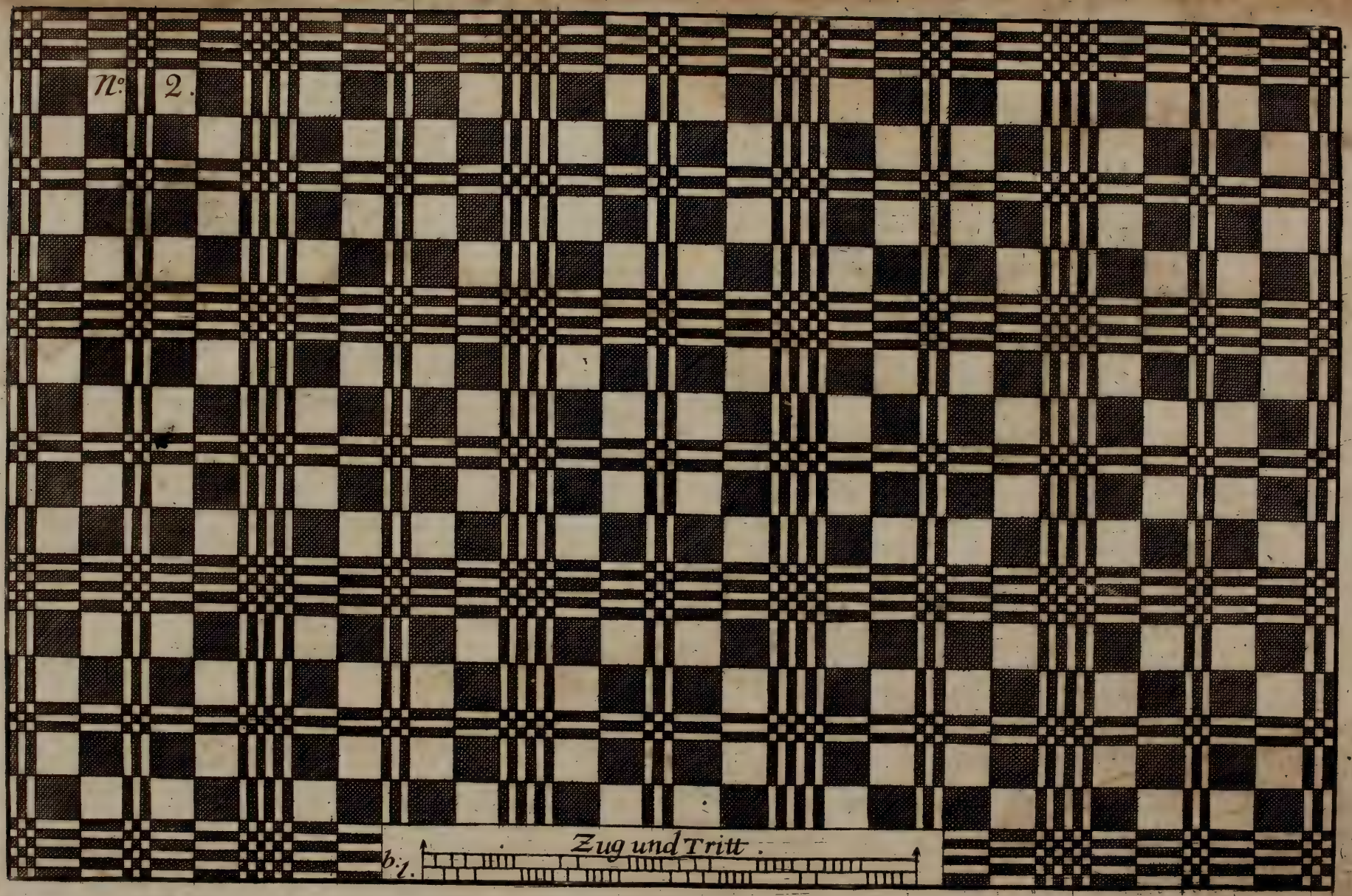
Bey allen leicht- und schwertheiligen Mustern können die Züge verkleinert oder vergrössert werden, je nachdem das Garn fein oder grob ist. Wer aber einen solchen Zug auf Doppelkölsch nehmen will, der muß ihn verdoppeln. Wenn also der Zug 2. Striche hat, so muß man 4. mal; und wenn er 1. Strich hat, so muß man 2. mal ziehen, sowohl in leichttheiligen als schwertheiligen Arbeiten.

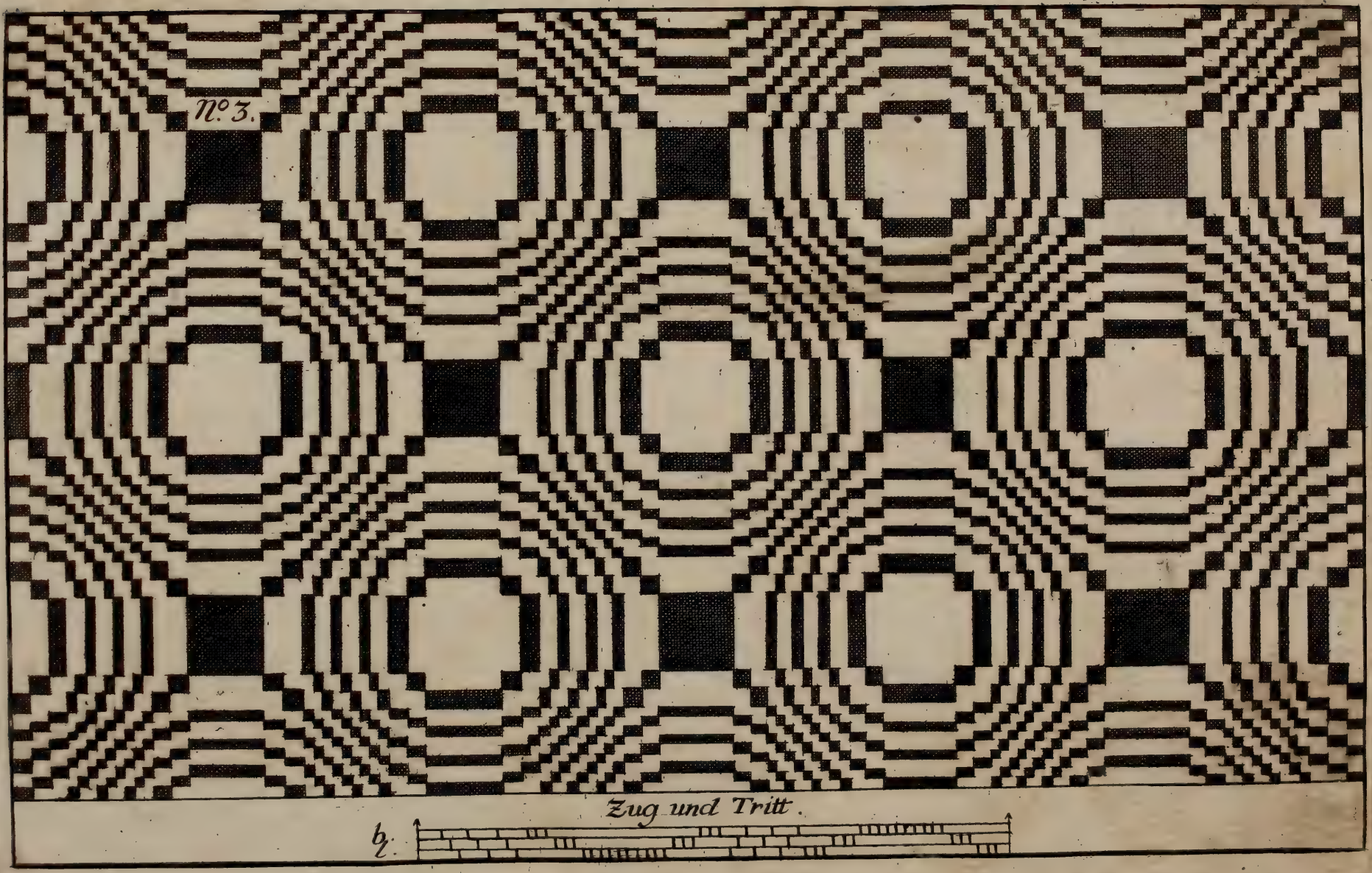
Wer in die gesteinten Muster eine Einfassung machen will, der ziehe nur im Anfang 12. oder 20. mal hinaus, und zu Ausgang im Einziehen wieder so oft zurück herein, aber nicht, wie in den Hin- und Wiedermustern, sondern die äussern 5. Schafte hinaus, dann die zweyten 5. Schafte hinaus, und so zurück, bis es ins Gleiche kömmt, wie im Anfang.

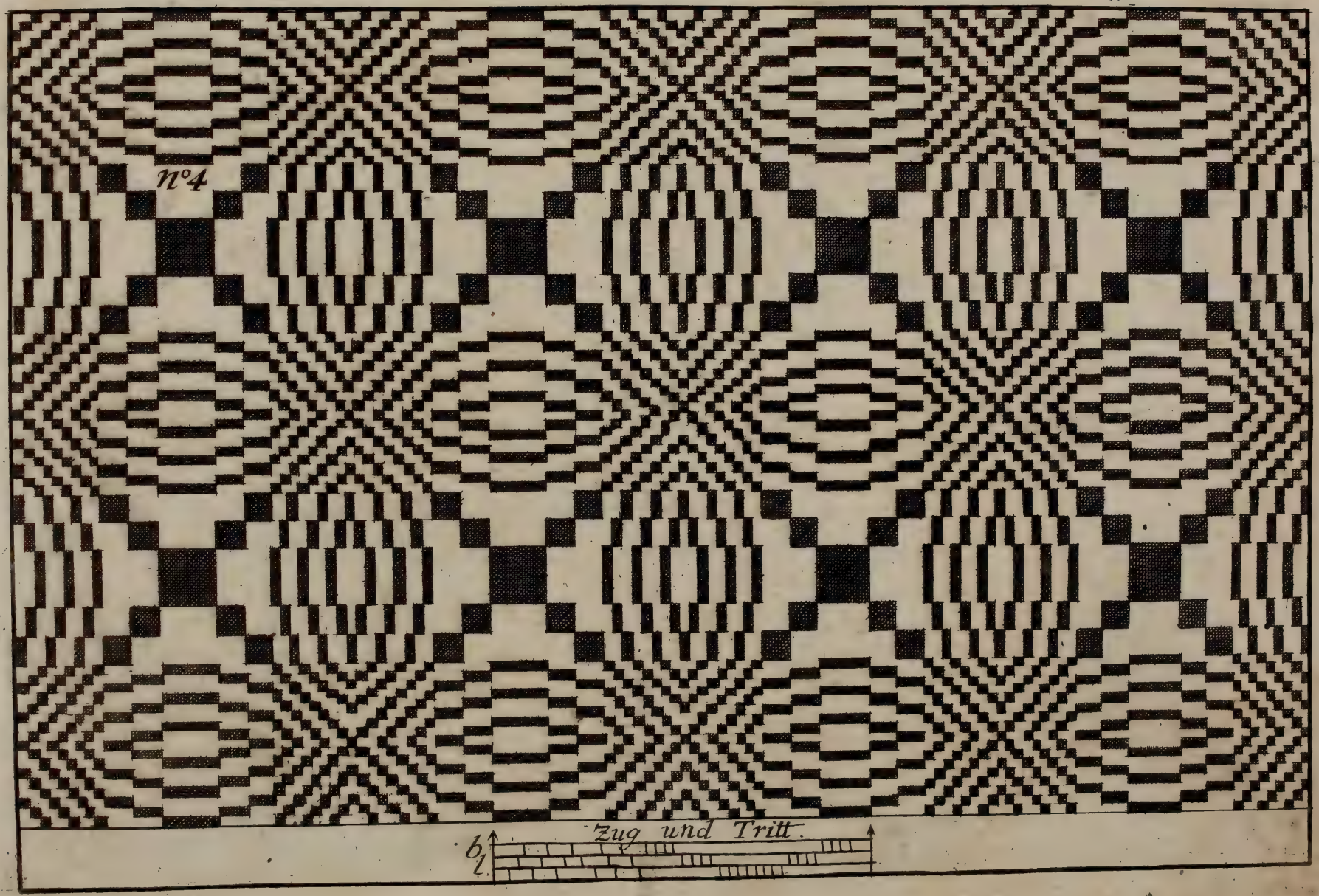
Als

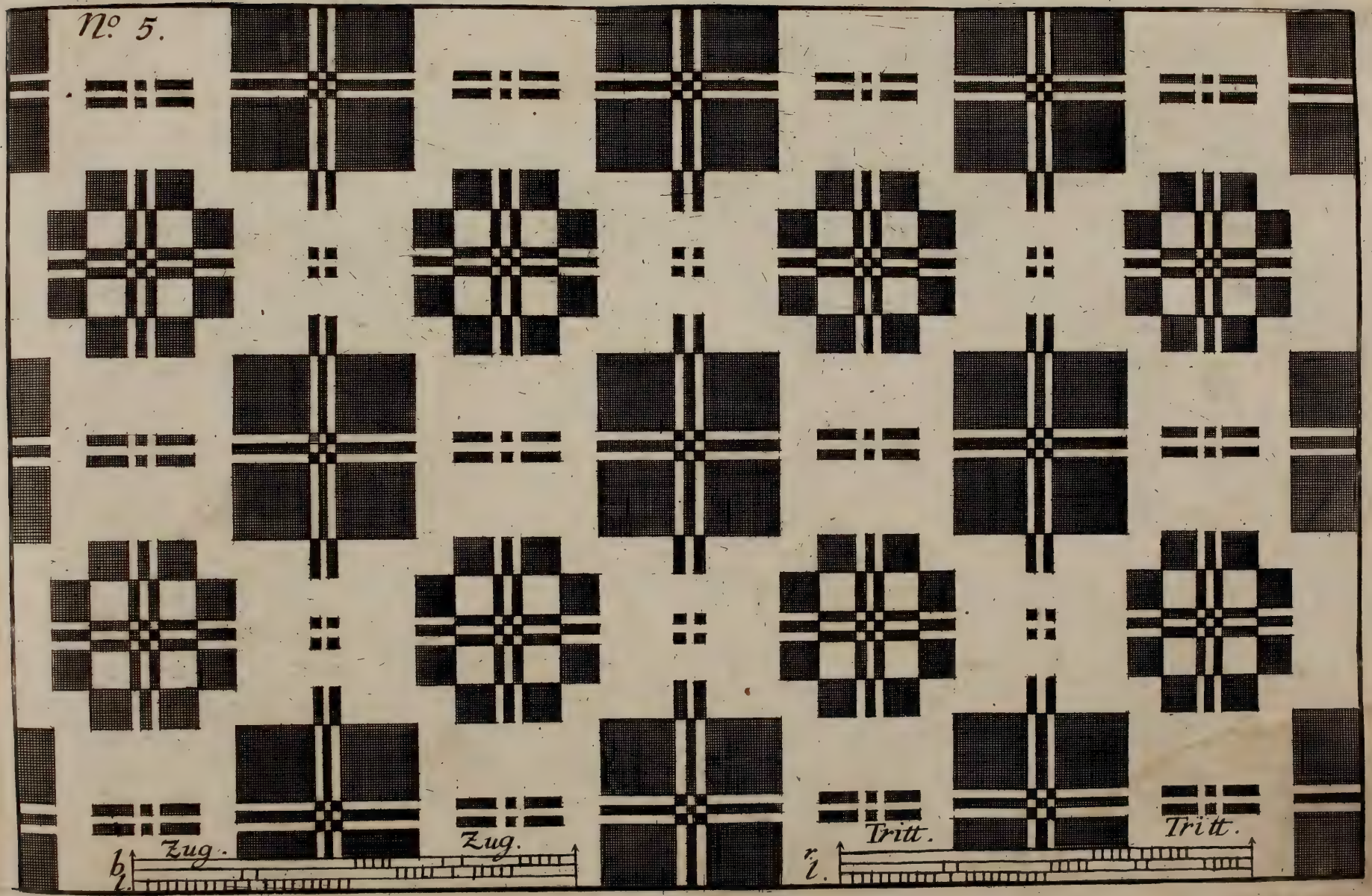
Als eine besondere Erinnerung, die alle Theile dieses Buches angeht, ist hier noch anzufügen, daß bey den **gesteinten Mustern** 3. Fäden in ein Rohr oder einen Zahn kommen, bey den **ganz gebrochenen** 2. Fäden, auch 3. nachdem die Schnürung weit oder eng einbindet, bey dem **Doppelkölsch** 4. Fäden, bey den **Hin- und Wiedermustern**, welche **weit** überbinden, 3. Fäden, und bey denen, welche **eng** einbinden, 2. Fäden, und endlich bey den gezäckelten 2. Fäden.

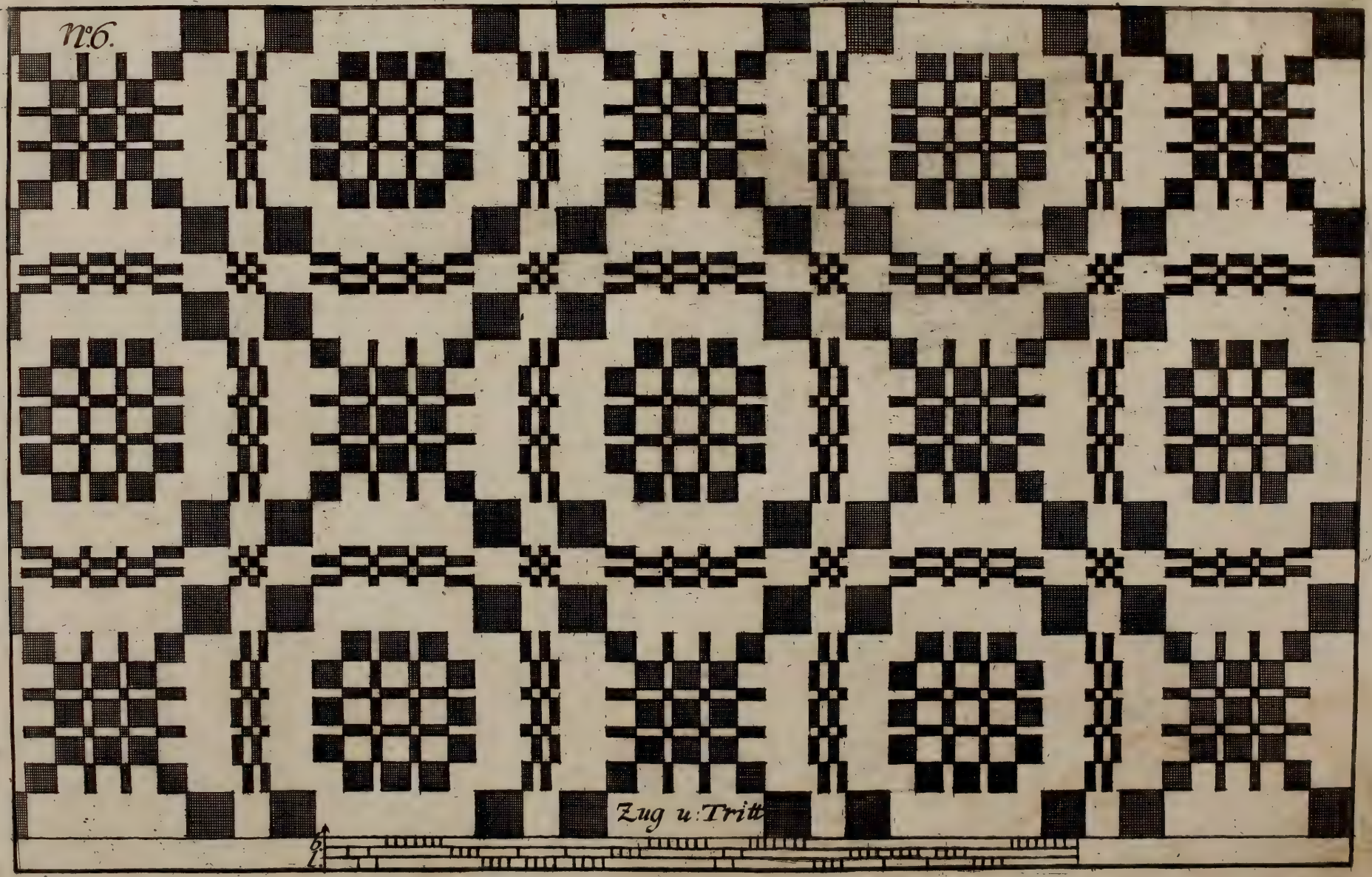

n°. 1.
Zug und Tritt.

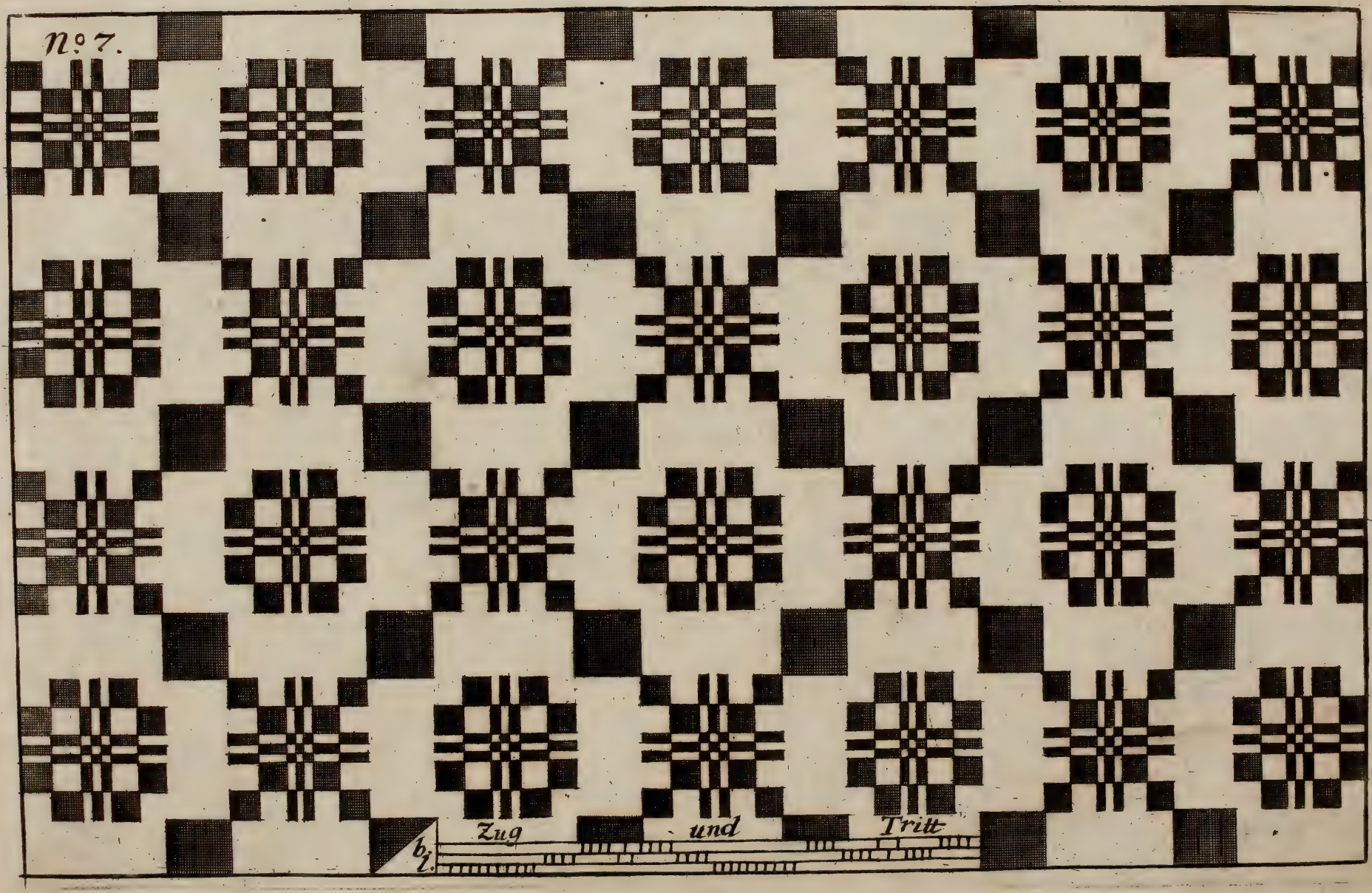

N: 2.
Zug und Tritt.
b. 1.

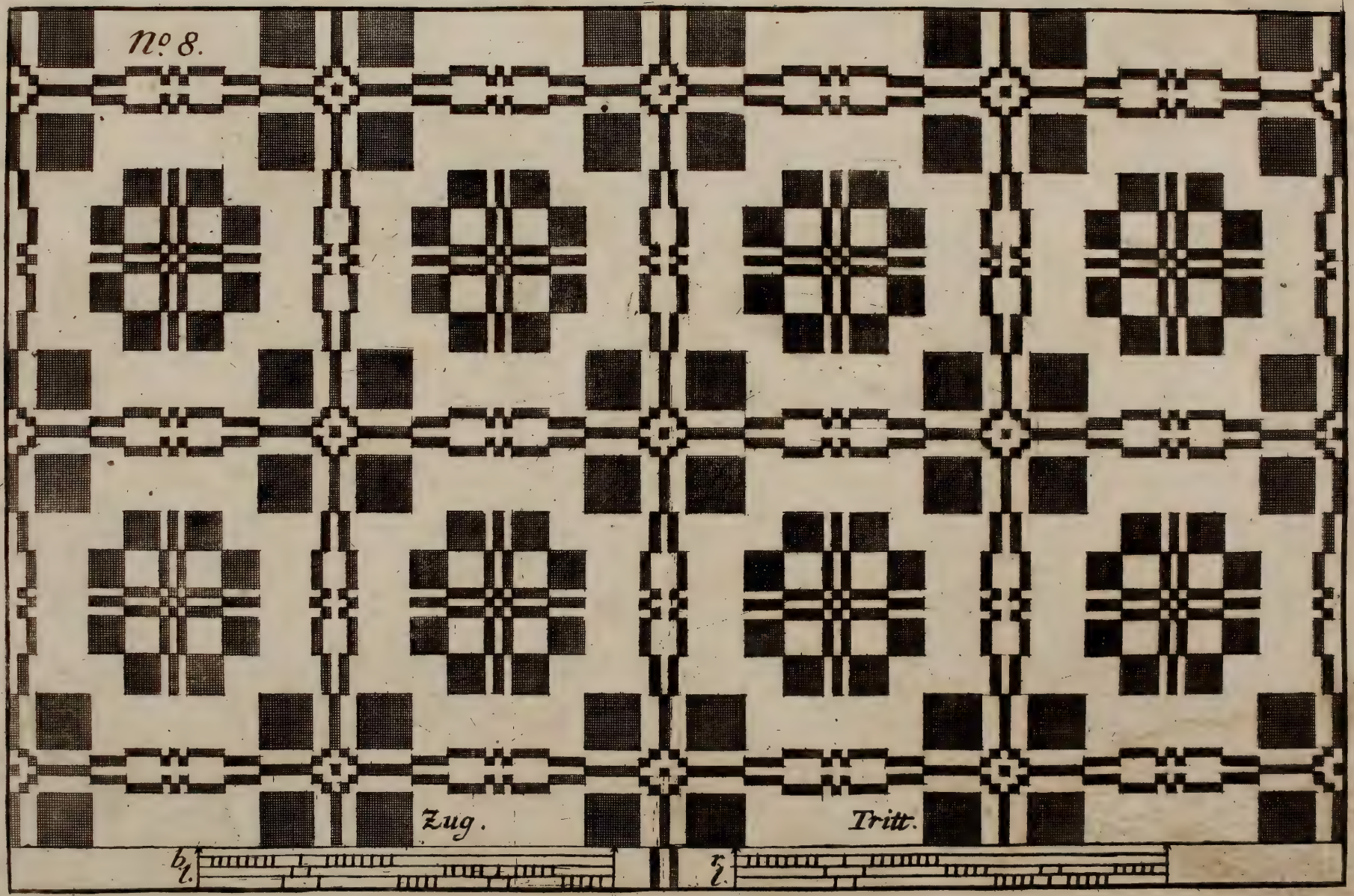

N°3.
Zug und Tritt.
b

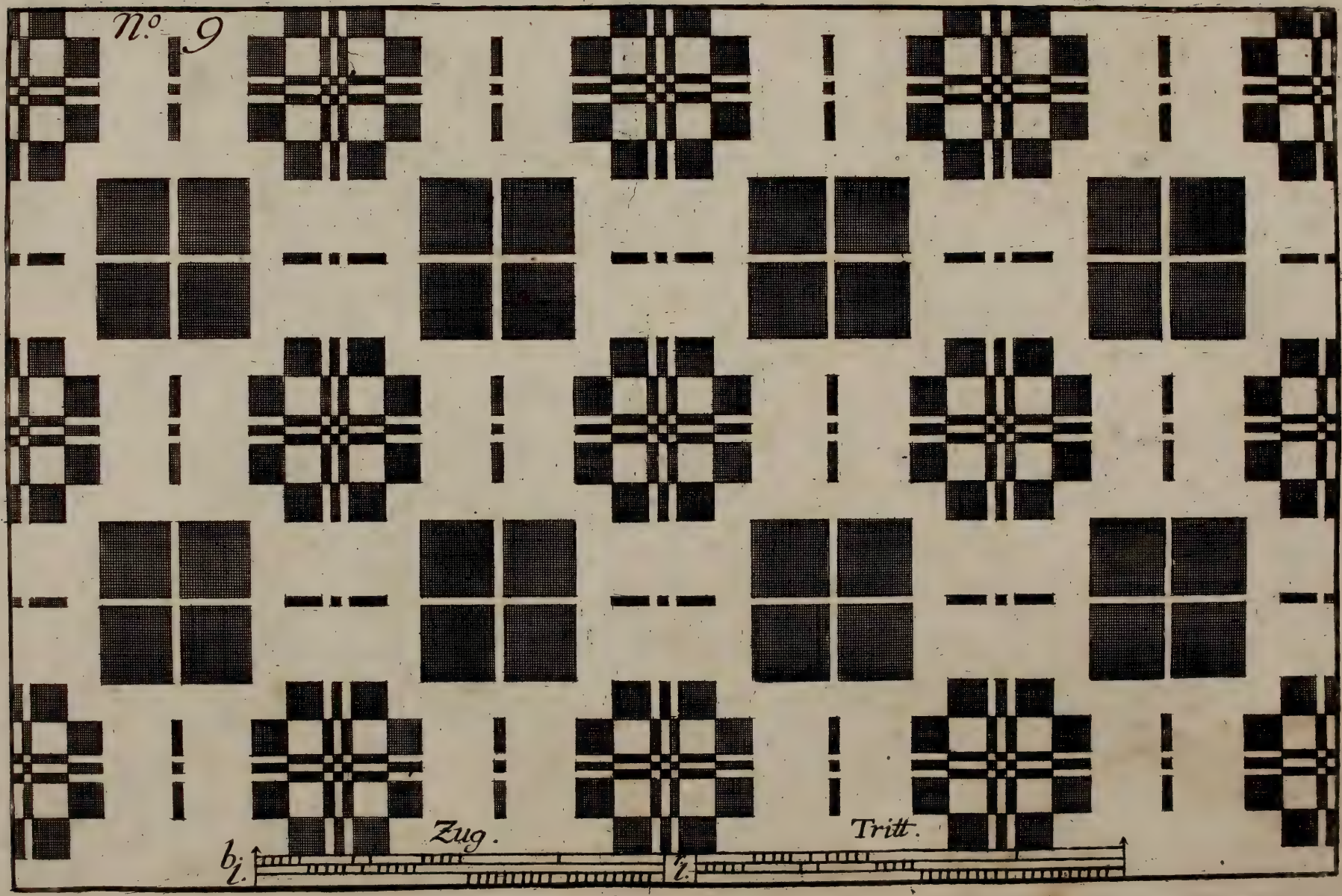

N°4
Zug und Tritt
6
1

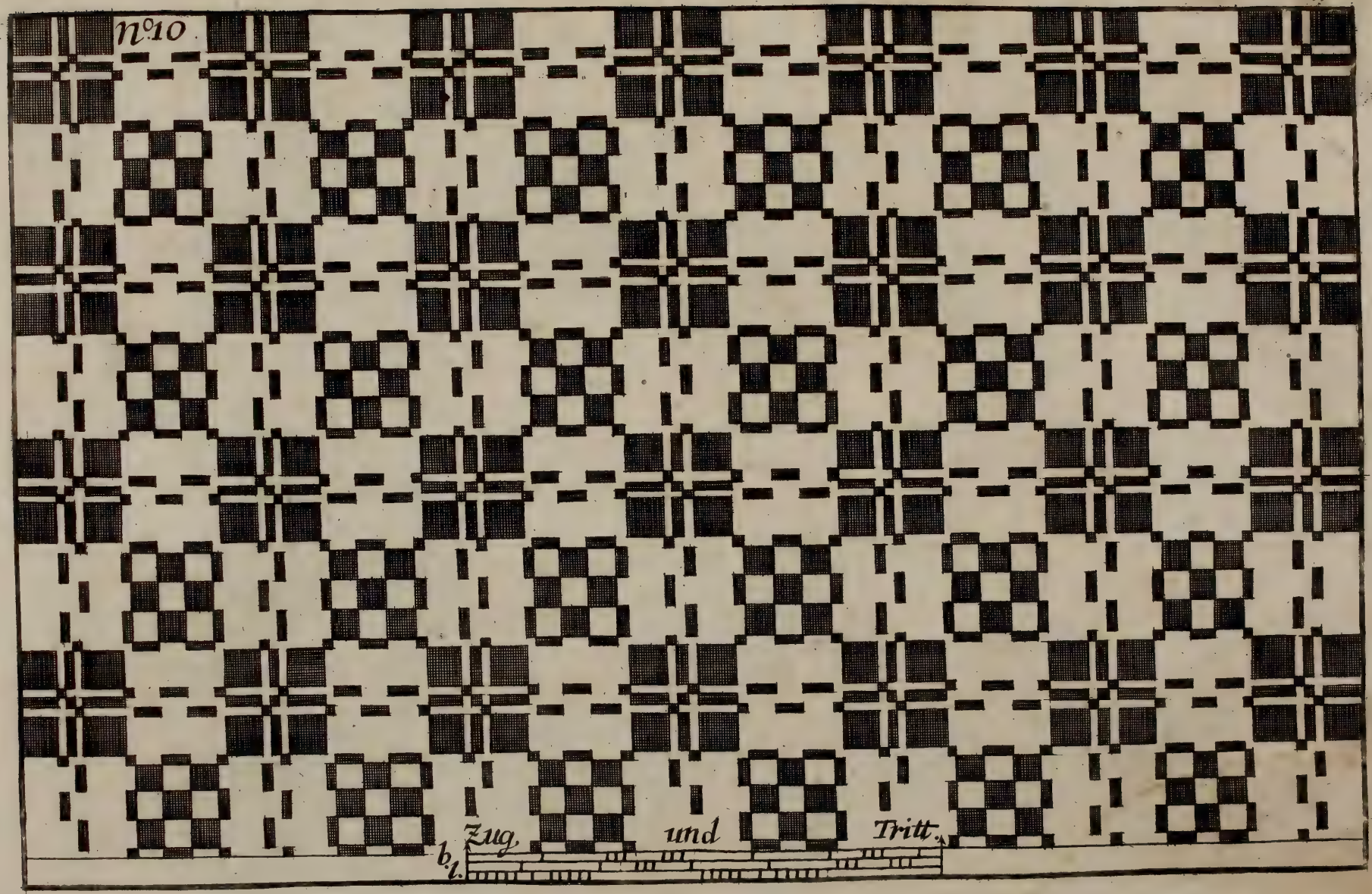

№ 5.
Zug.
Zug.
Tritt.
Tritt.
b
l
r
l

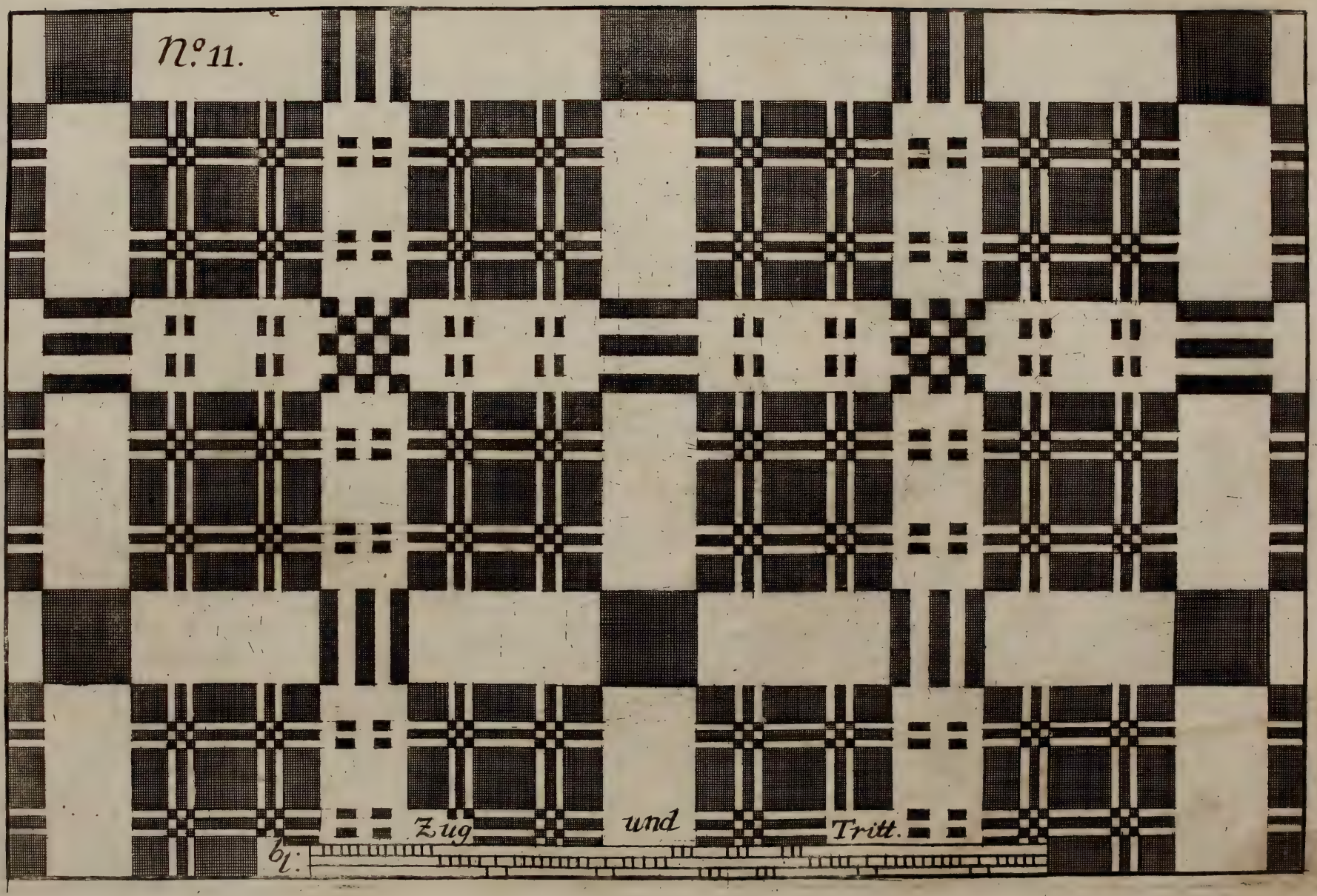

n:6.
Zug u: Tritt

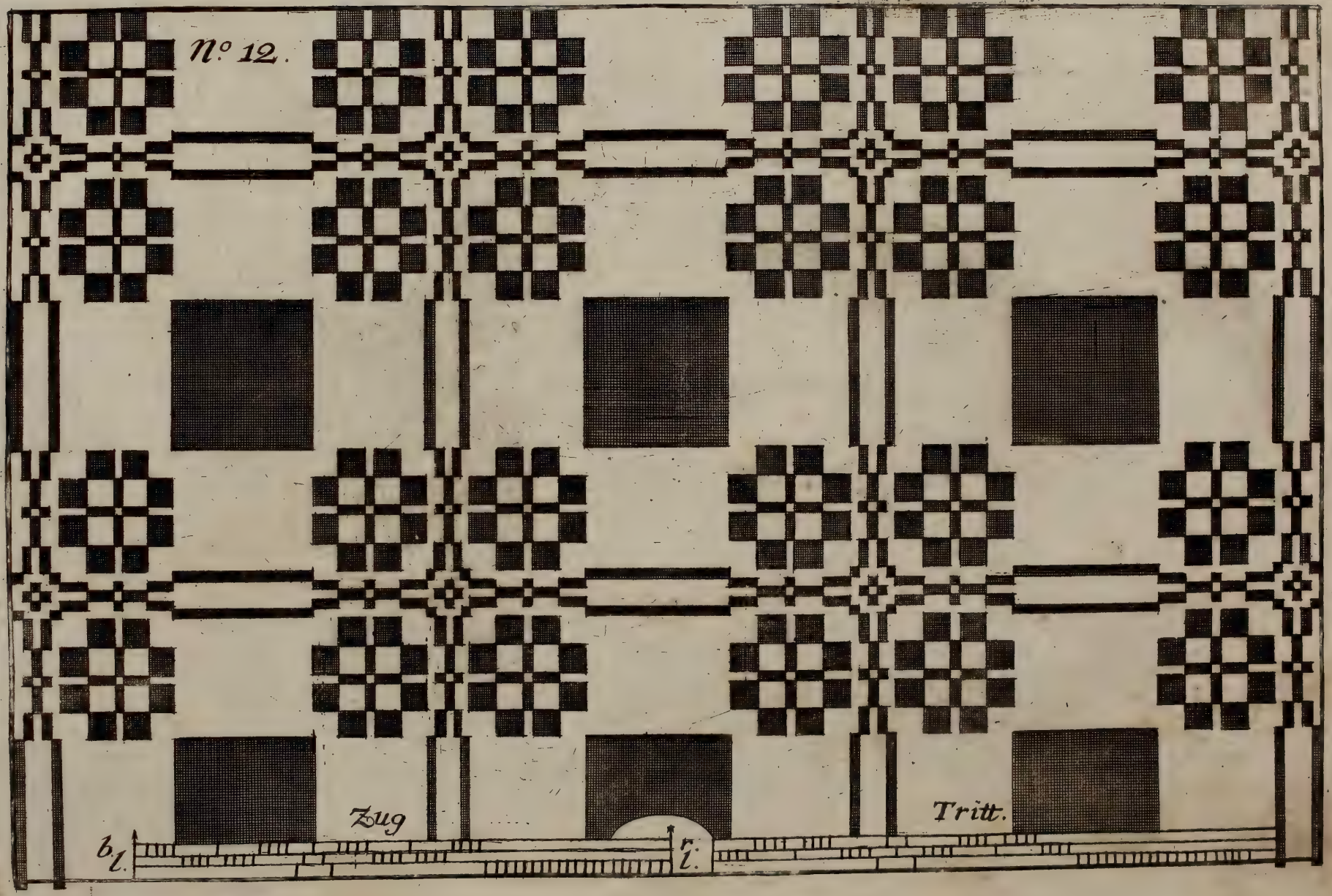

Nº 7.
Zug
und
Tritt
b
l

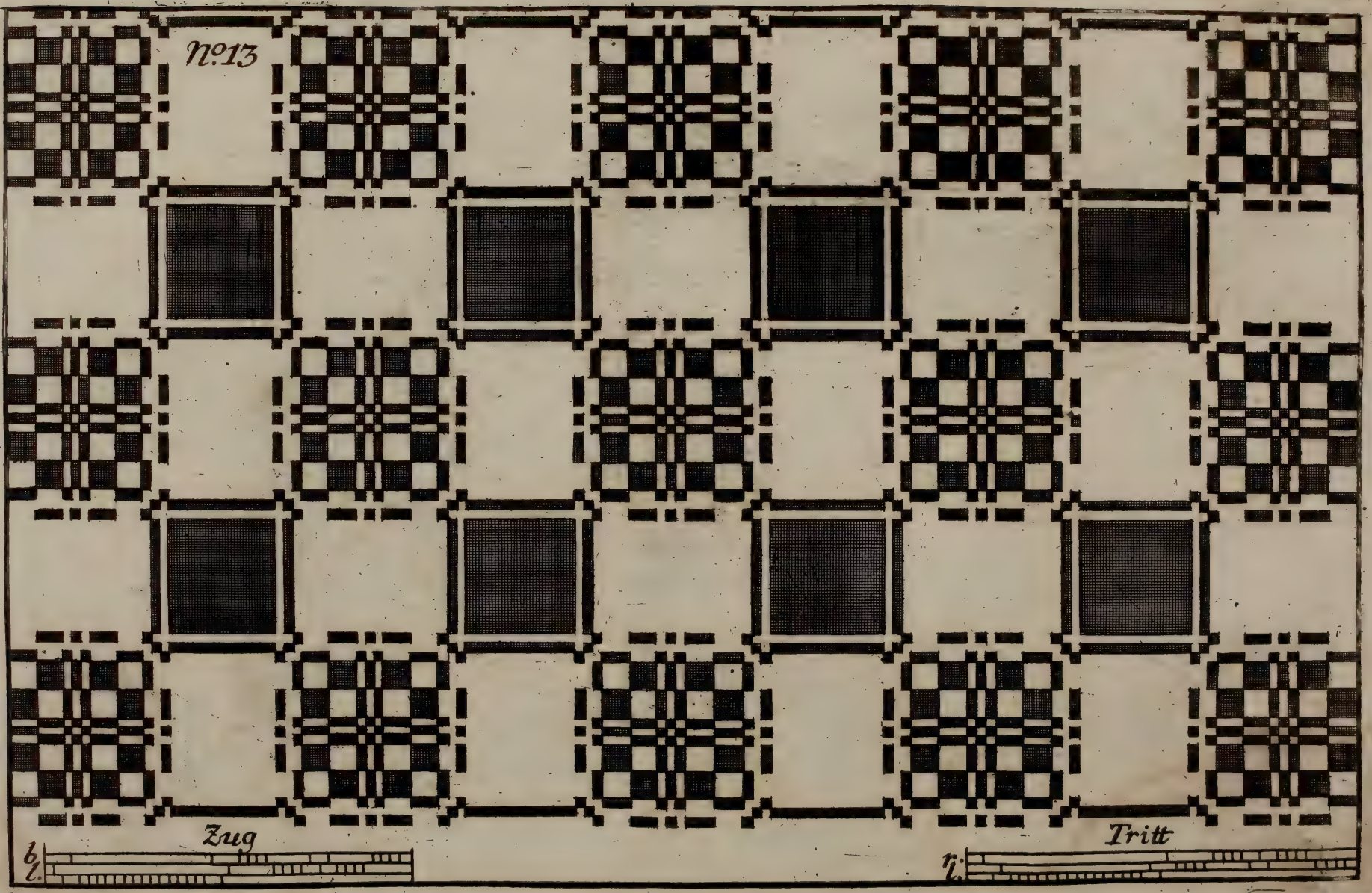

№ 8.
Zug.
Tritt.
b l.
z l.

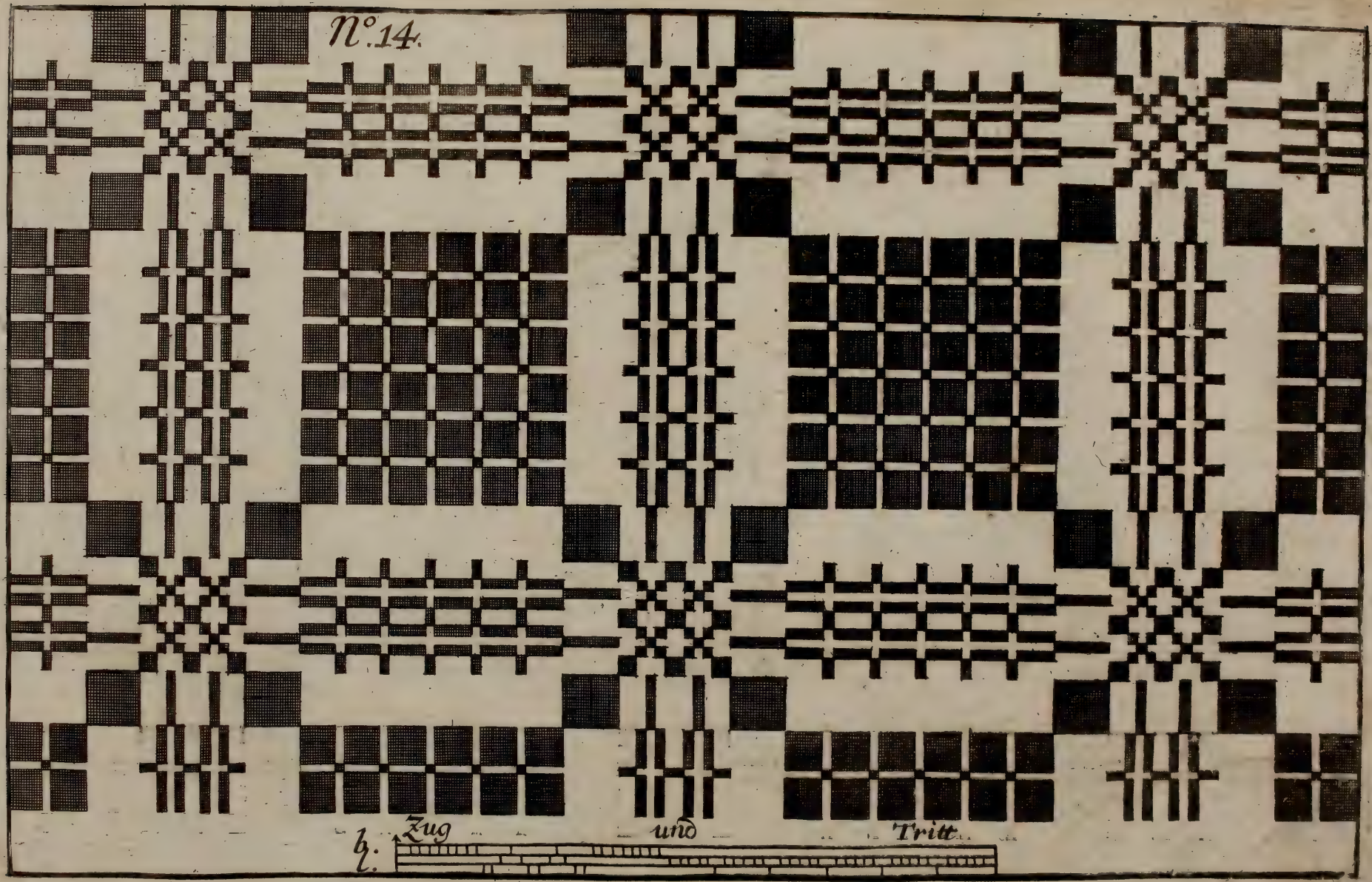

N.o 9
Zug.
Tritt.
b i.
i.

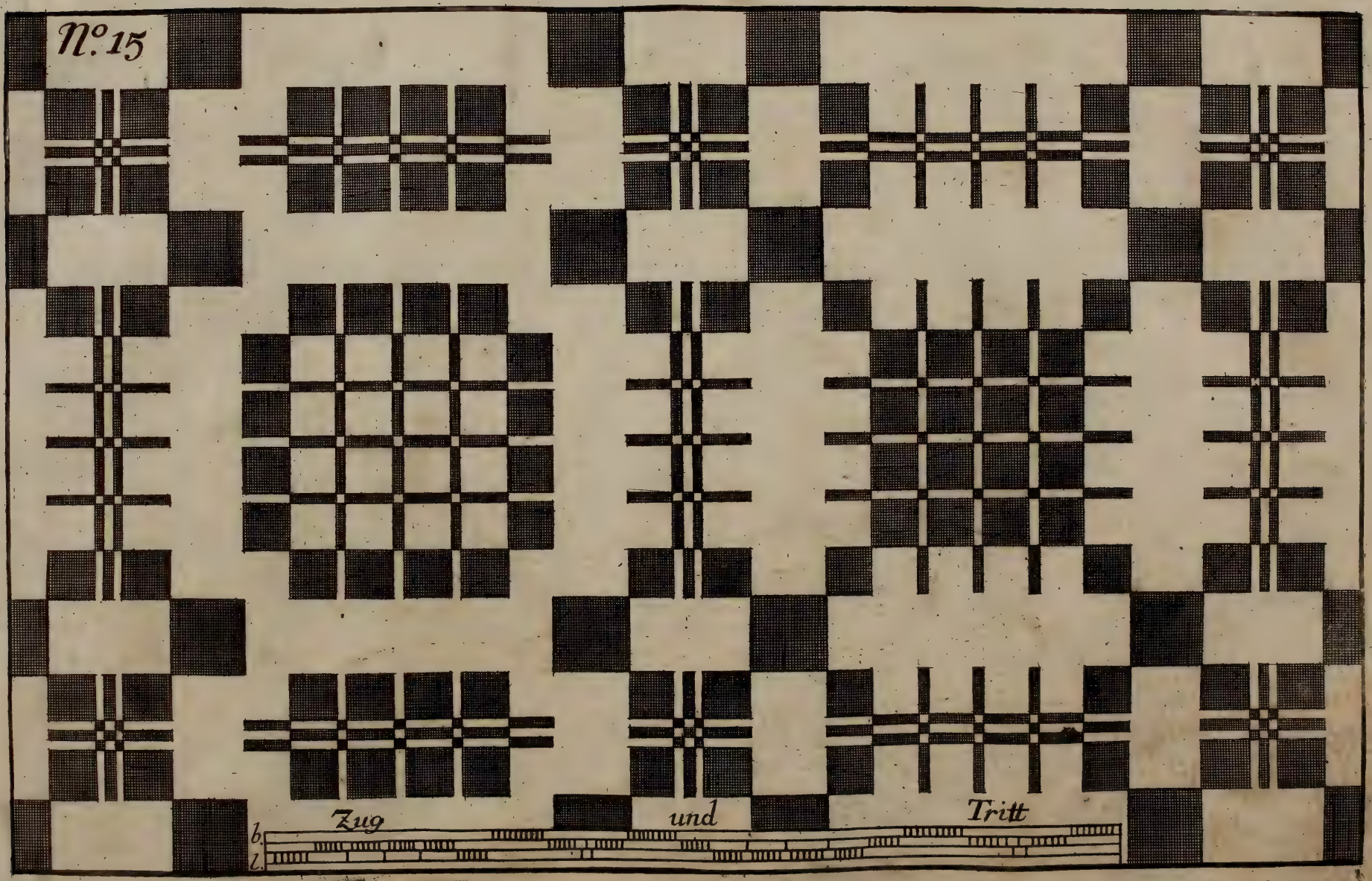

N°10
b. l. Zug. und Tritt.

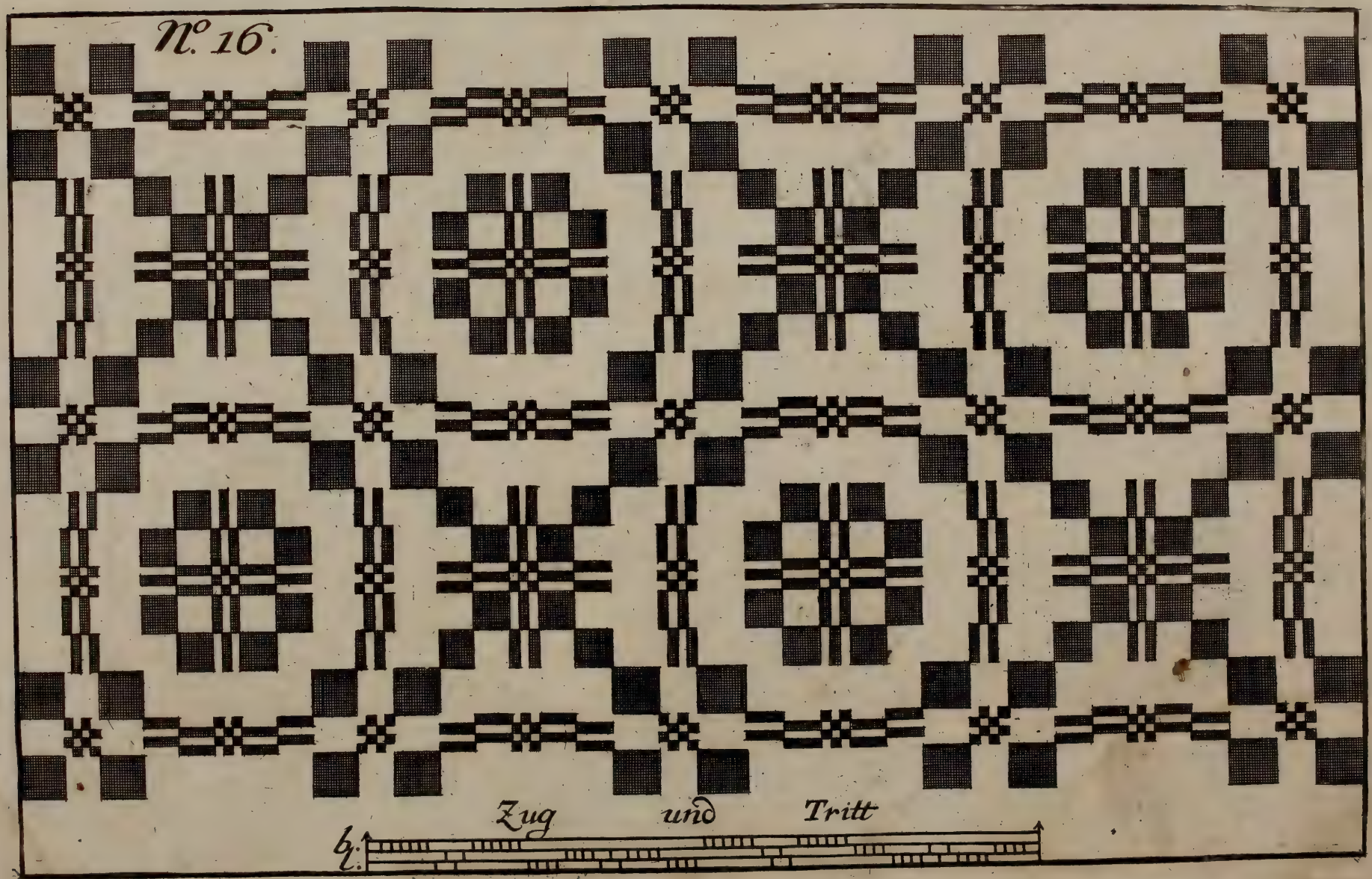

N.º 11.
Zug und Tritt.
b.

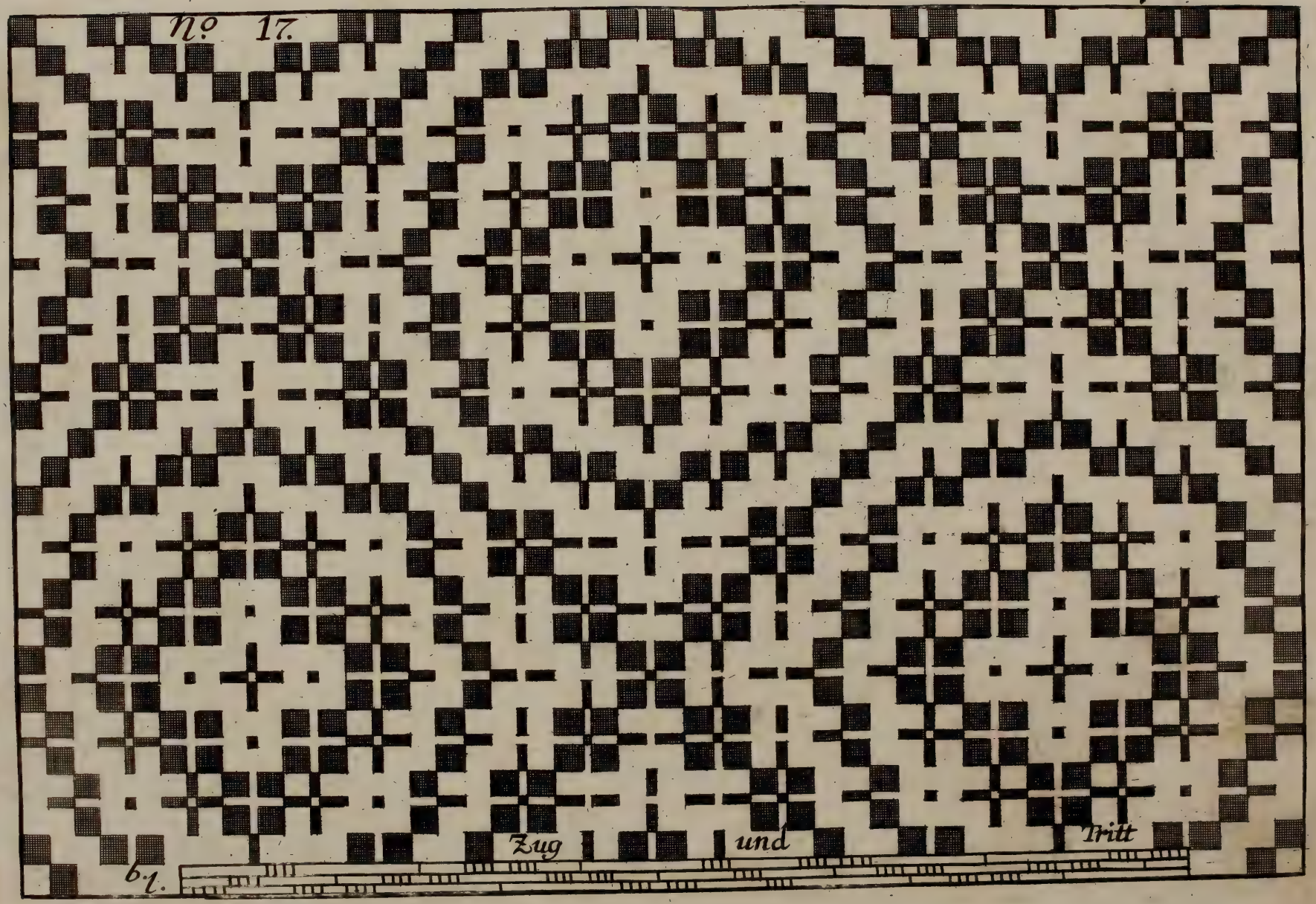

N.o 12.
Zug
Tritt.
b l.
z l.

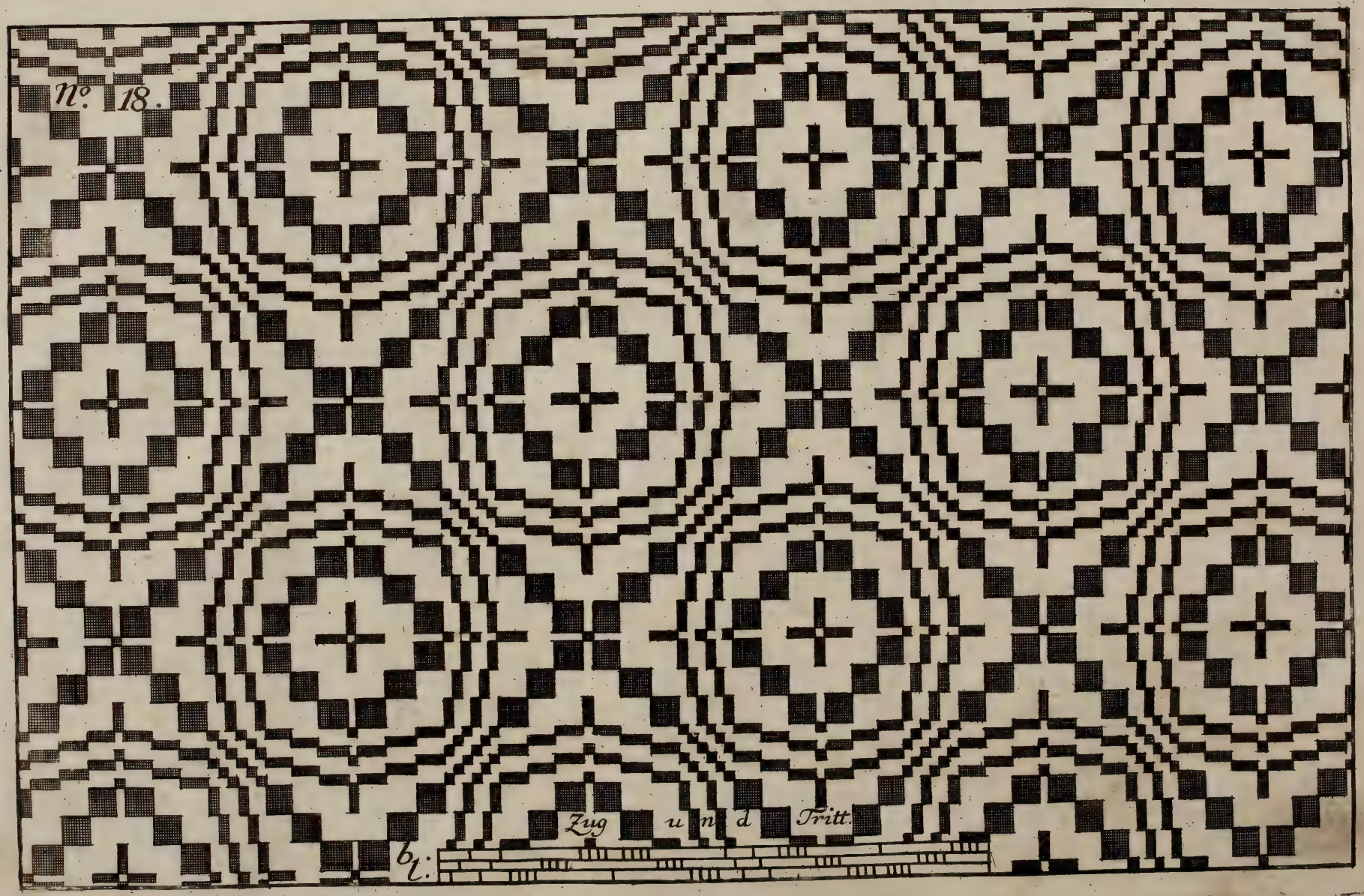

№13
Zug
Tritt

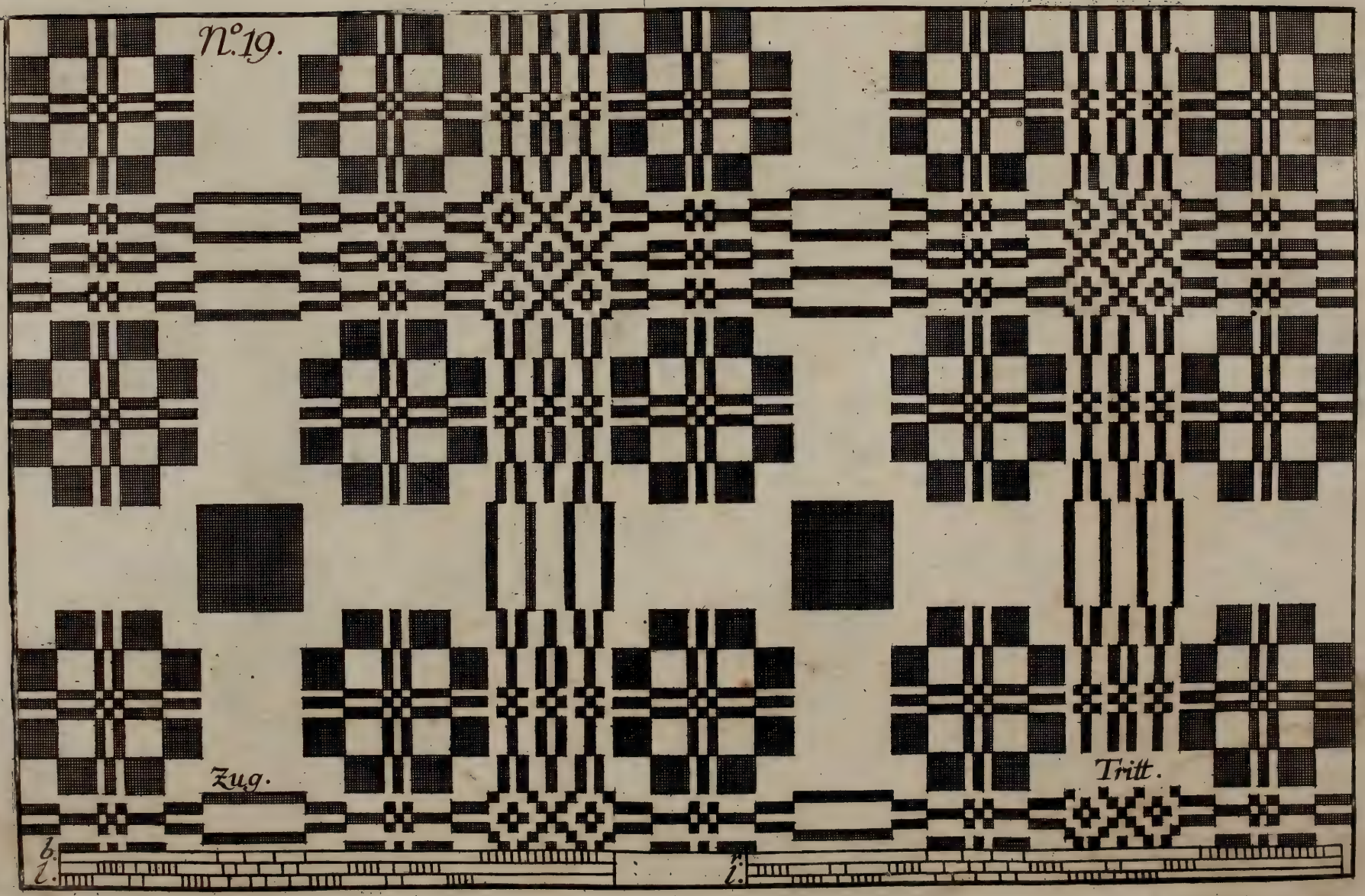

N°.14.
Zug
und
Tritt

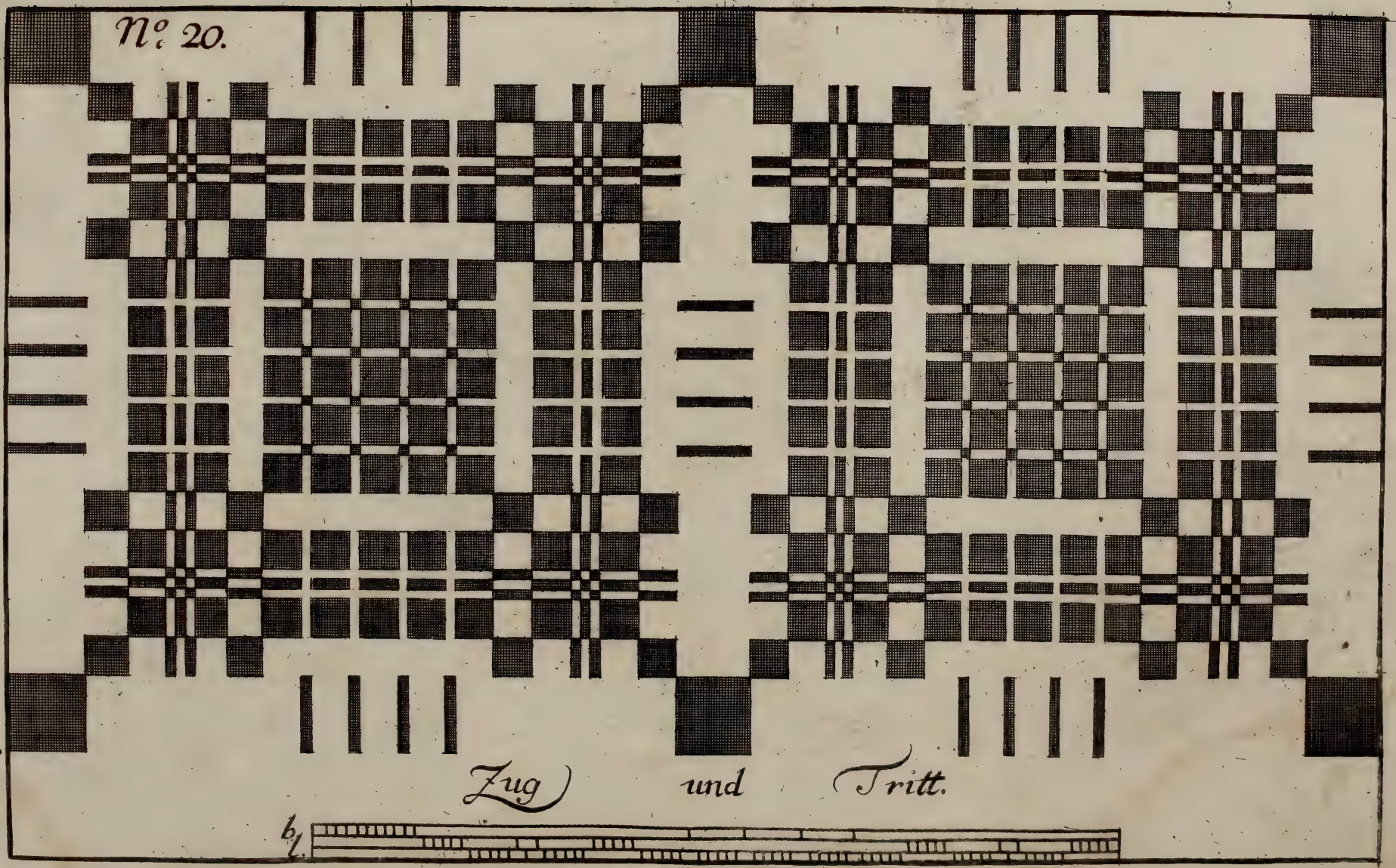

N°. 15
Zug
und
Tritt
b.
l.

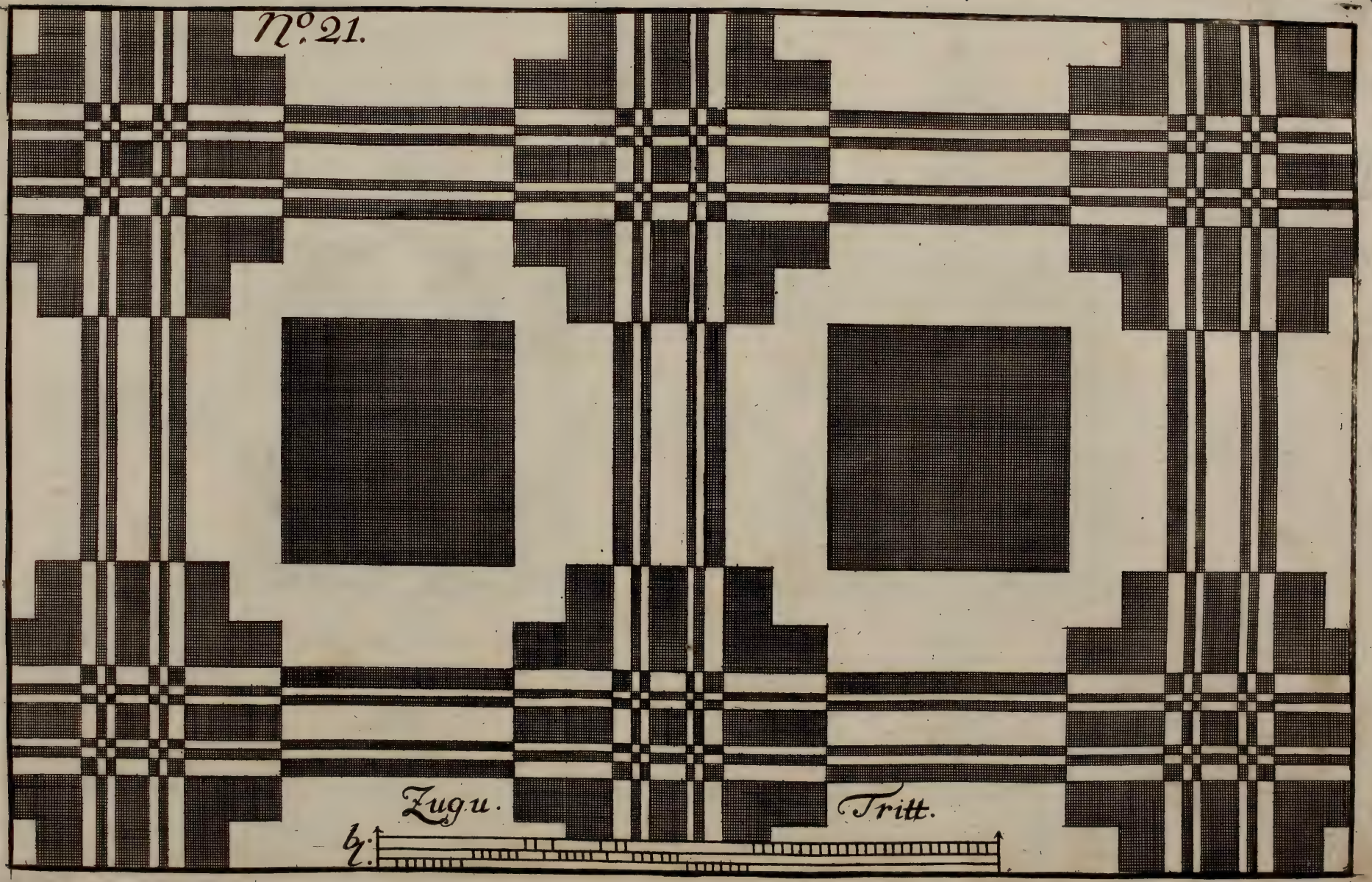

N°. 16.
Zug und Tritt
4.

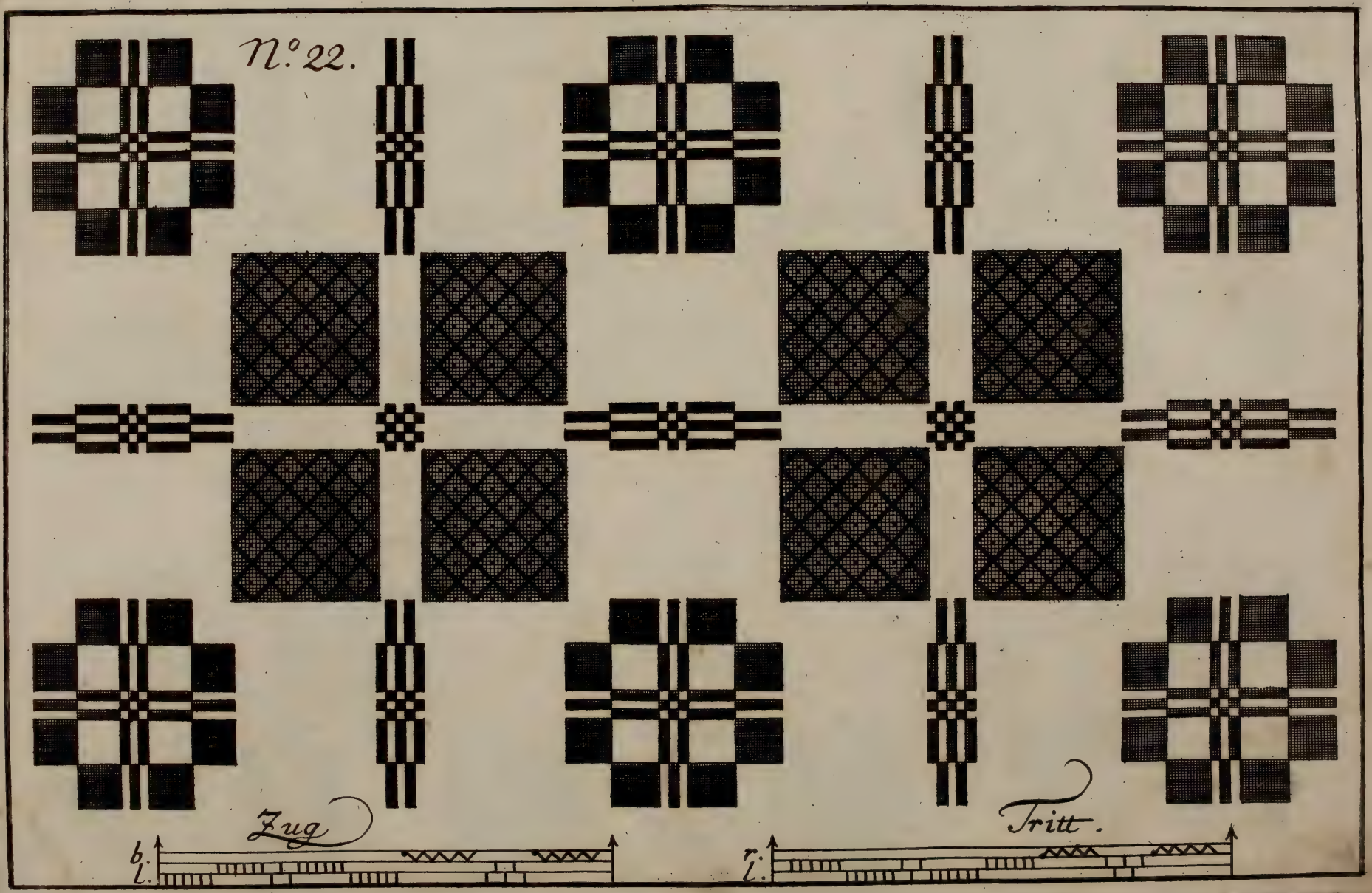

No 17.
Zug und Tritt
b. l.

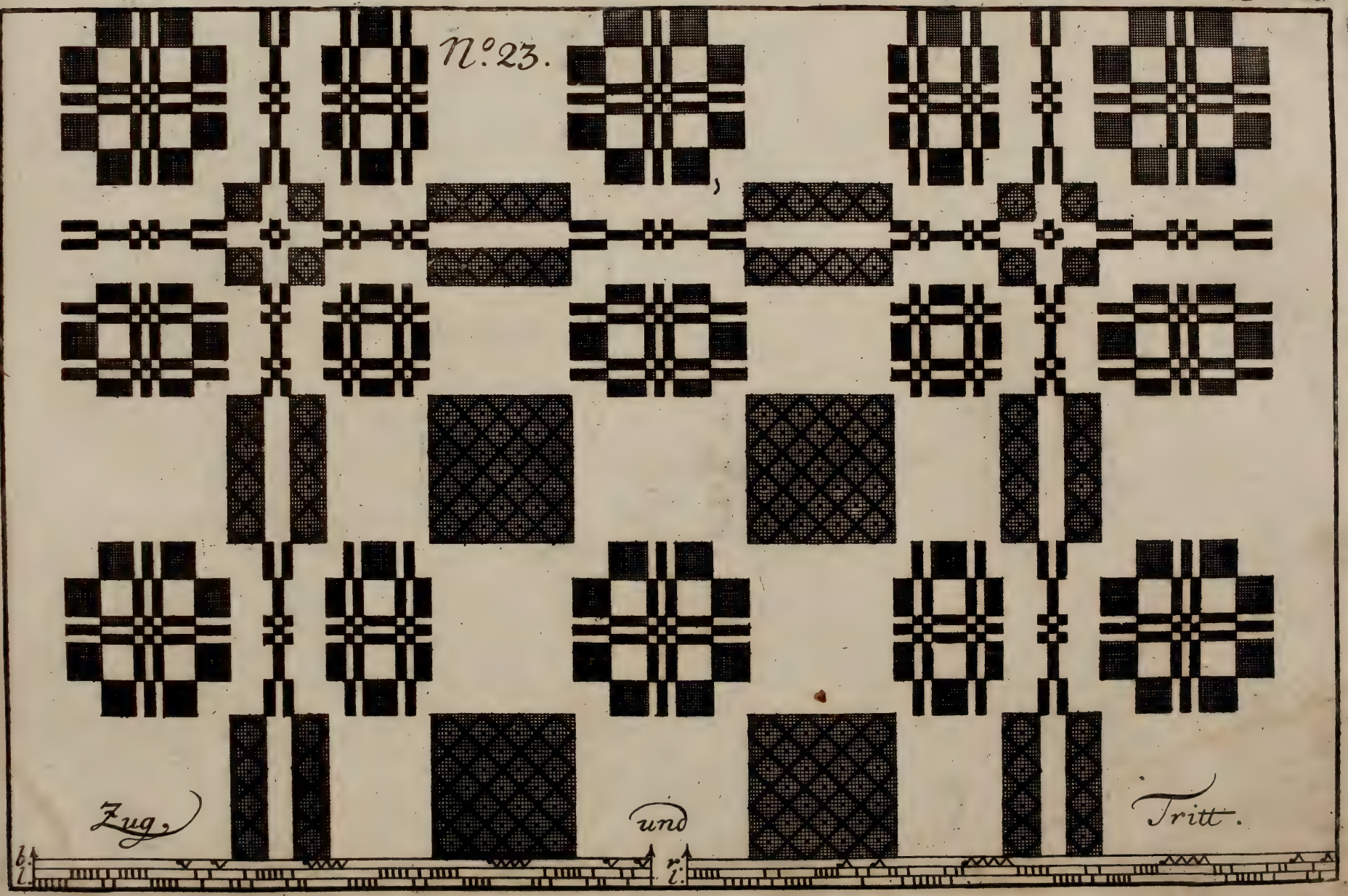

Nº. 18.
Zug und Tritt.
b.

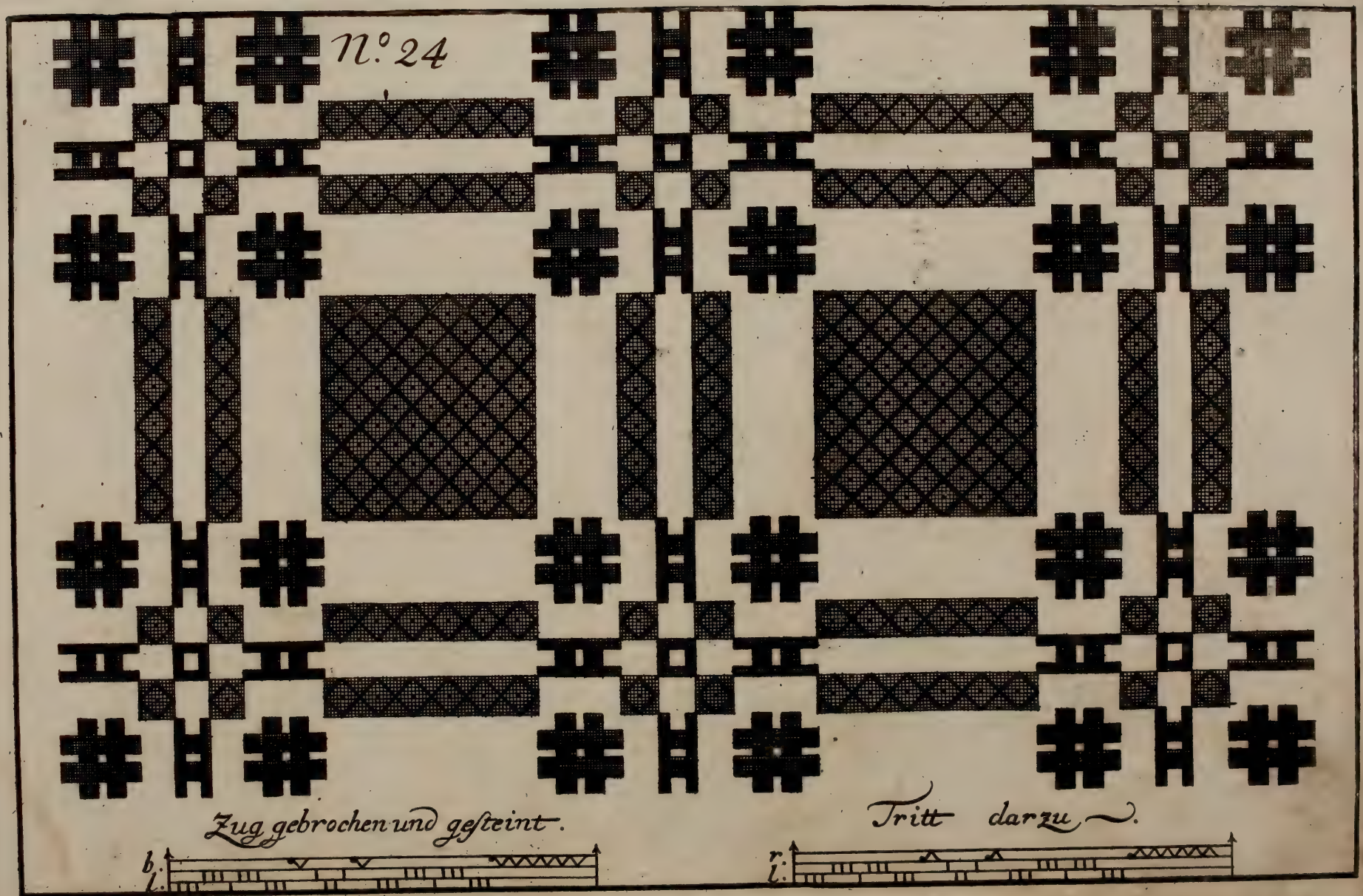

N°19.
Zug.
Tritt.
6.
1.
7.
1.


Nº. 20.
Zug und Tritt.


N°. 21.
Zug. u.
Tritt.
b.


N.° 22.
Zug
b. l.
Tritt.
r. l.


N°. 23.
Zug,
und
Tritt.
b. l.
r. l.


N.° 24
Zug gebrochen und gesteint.
Tritt darzu.
b. l.
r. l.

Zwanzigschäftige gesteinte Muster.

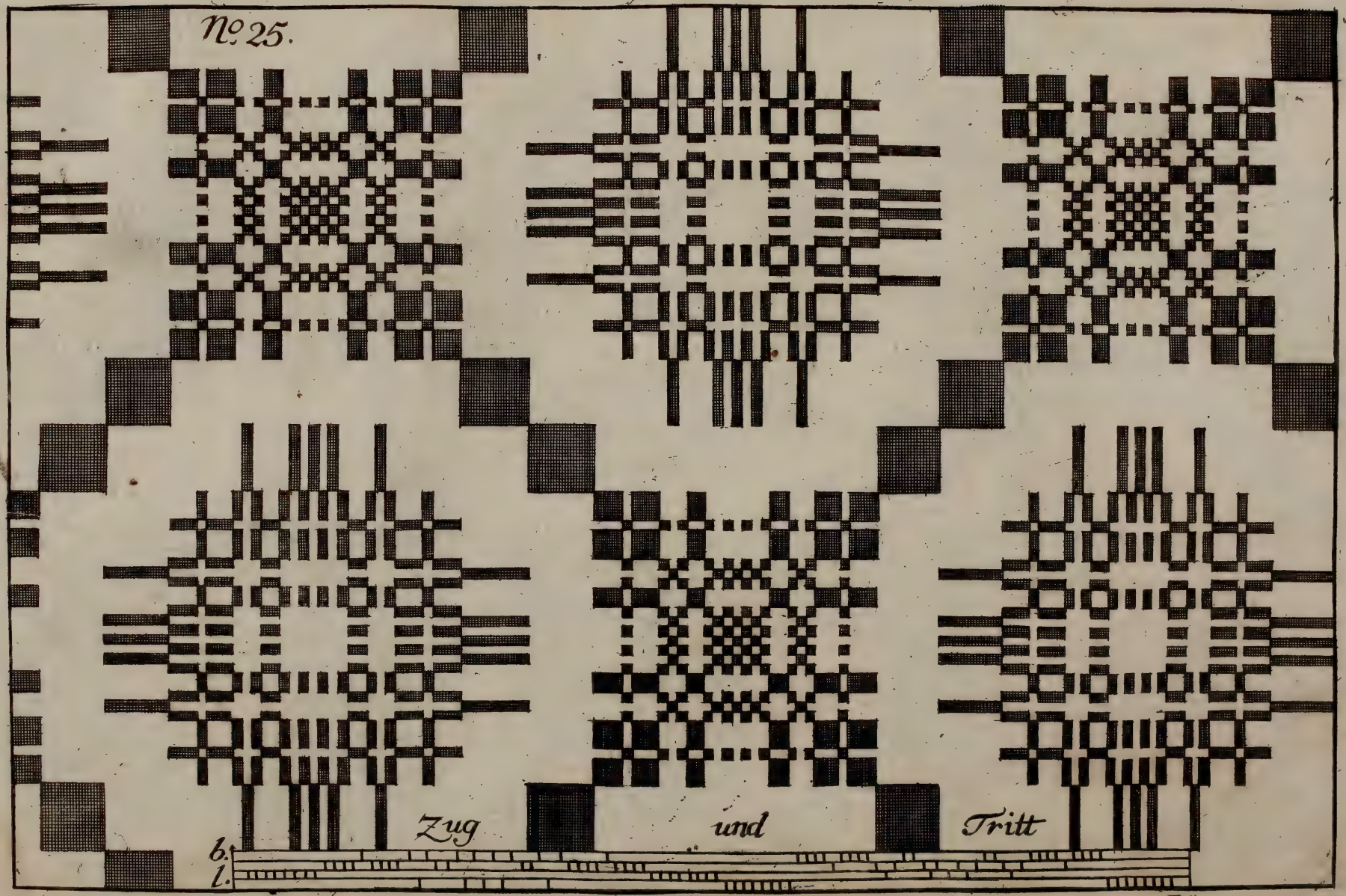
Erklärung.

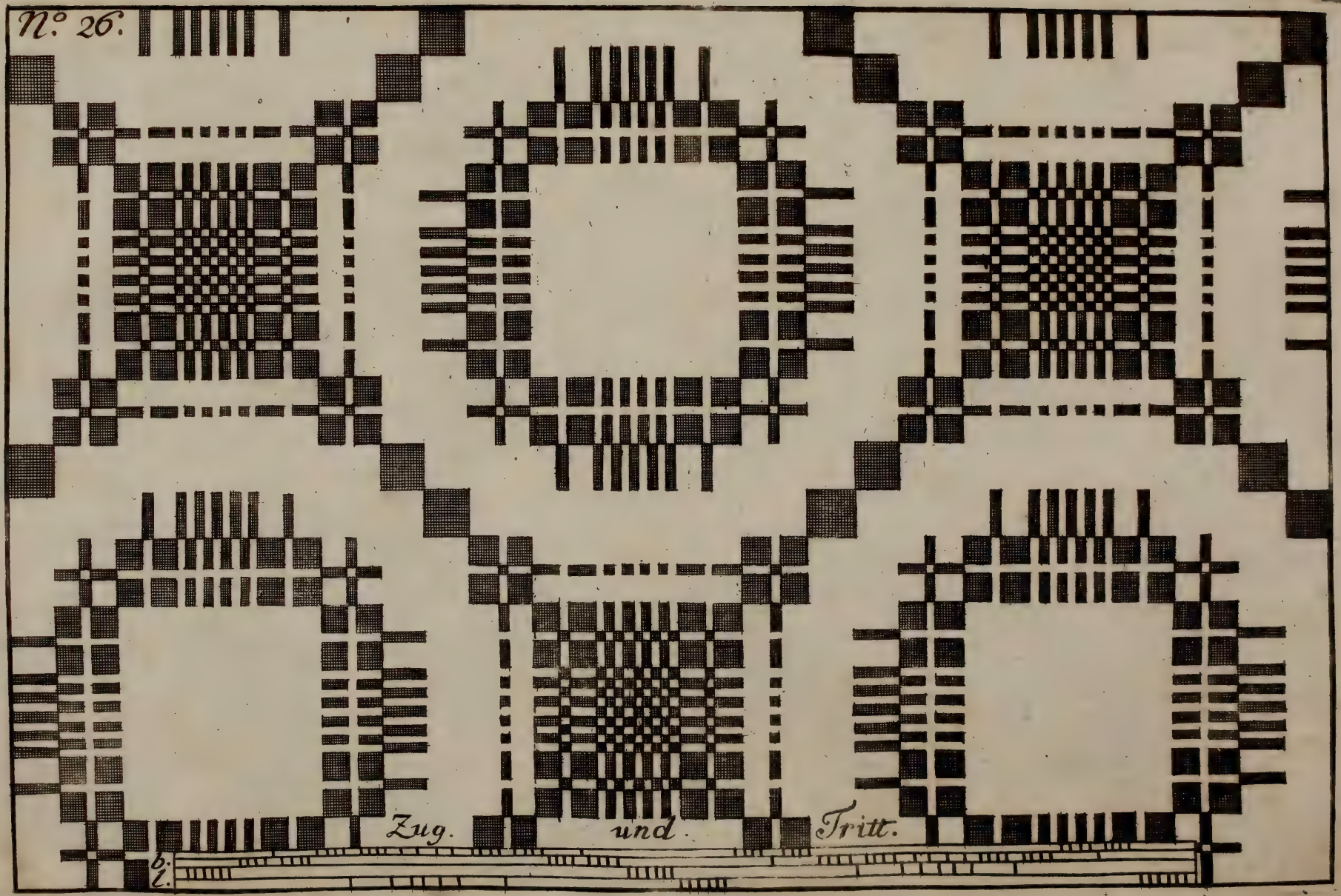
Nro. 25. bis 32. sind 8. Stück leichttheilige Muster.

Nro. 33. bis 42. sind 10. Stück schwertheilige Muster; davon hat

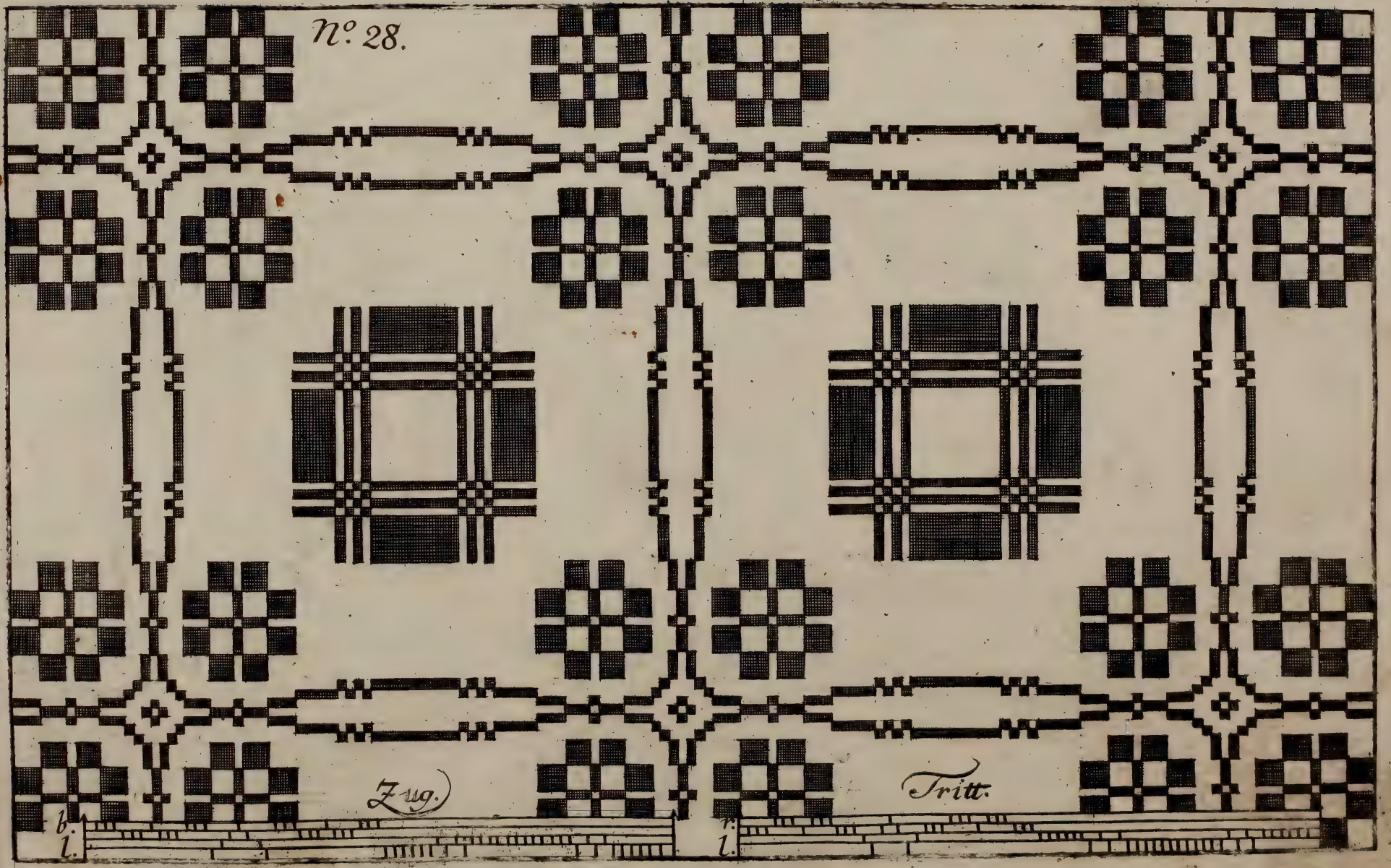
Nro. 41. fünf Theil Schemmel; und

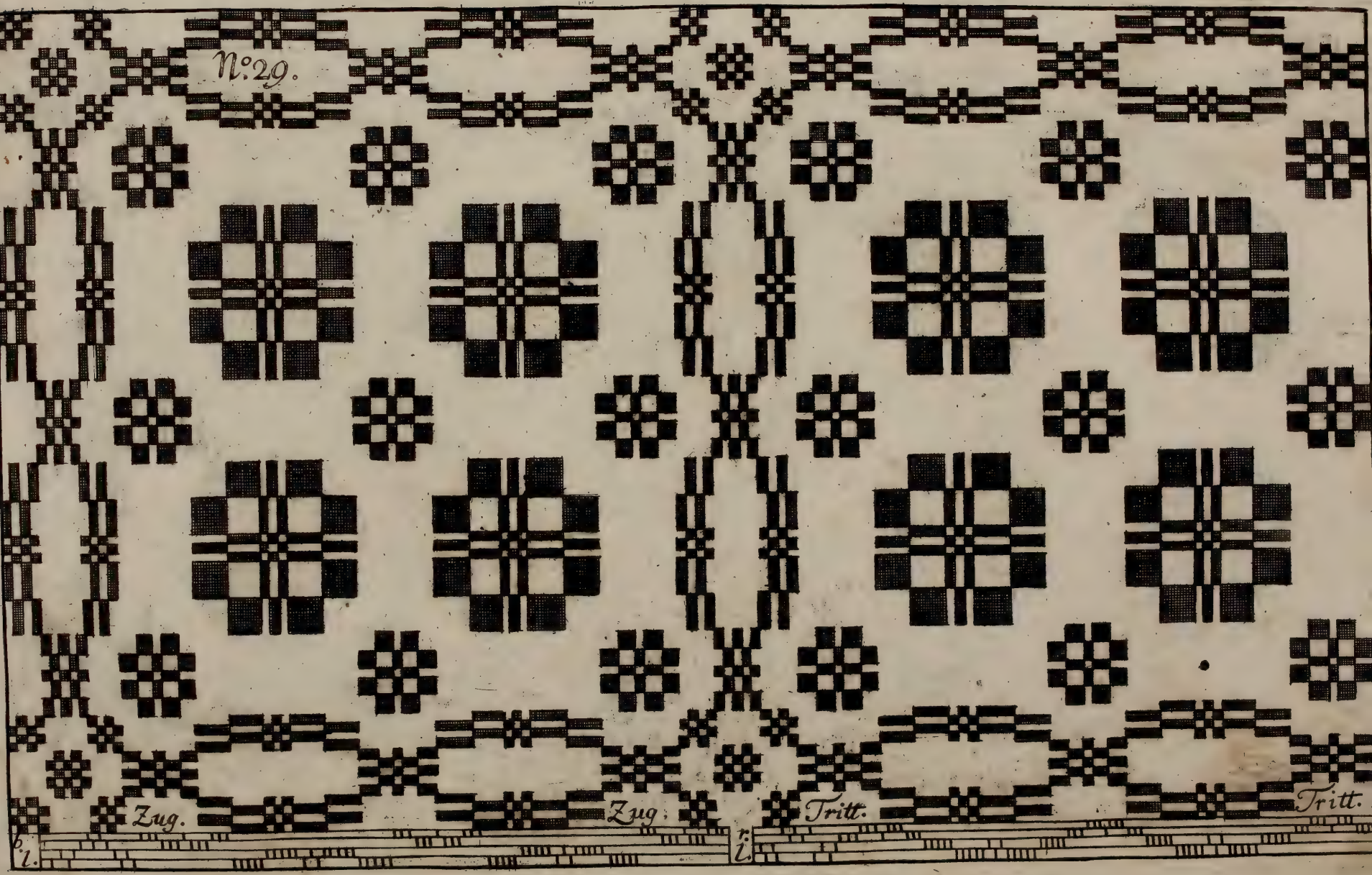
Nro. 42. sechs Theil Schemmel.


№ 25.
Zug
und
Tritt
b.
l.

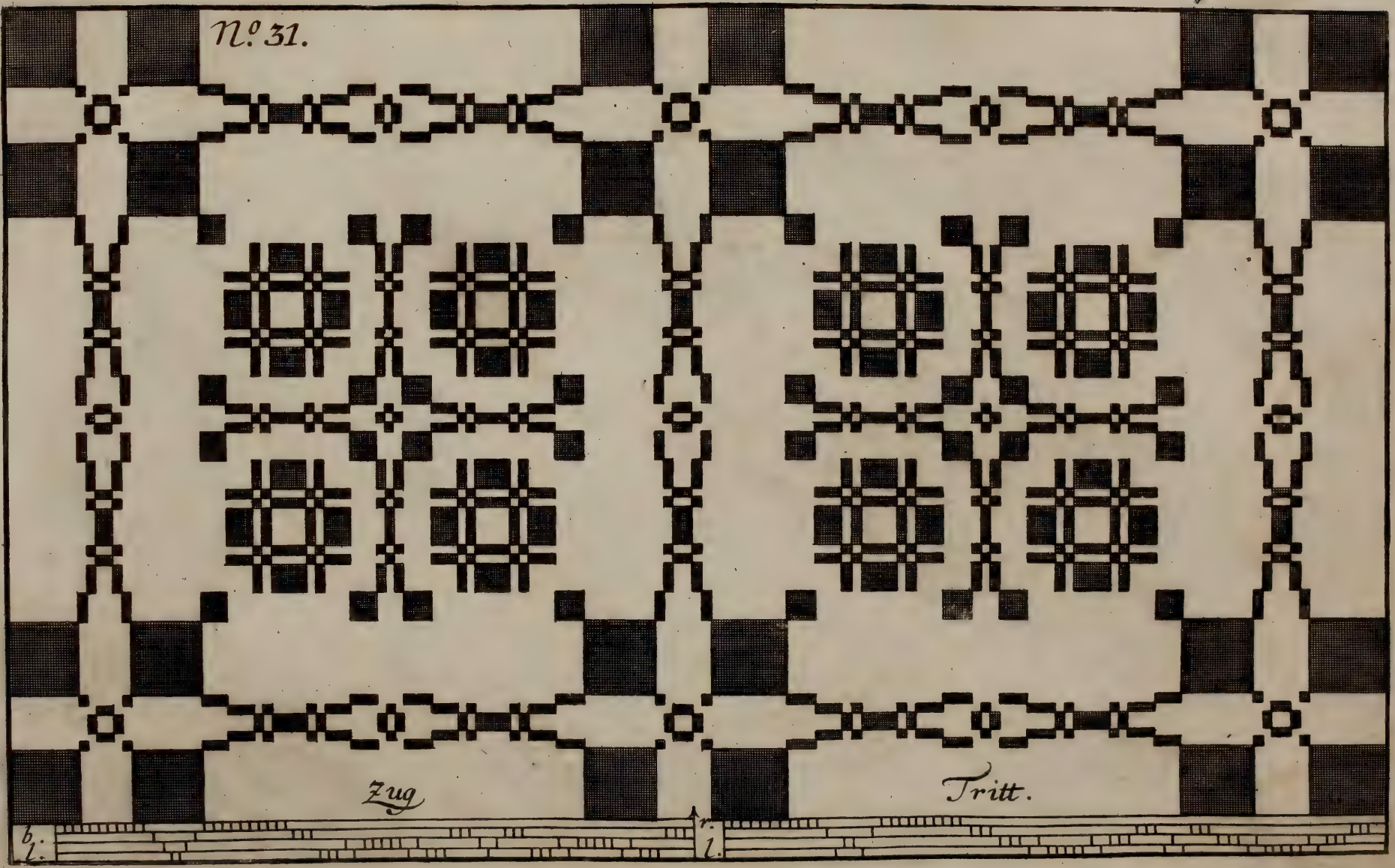

N°. 26.
Zug. und Tritt.
b. l.

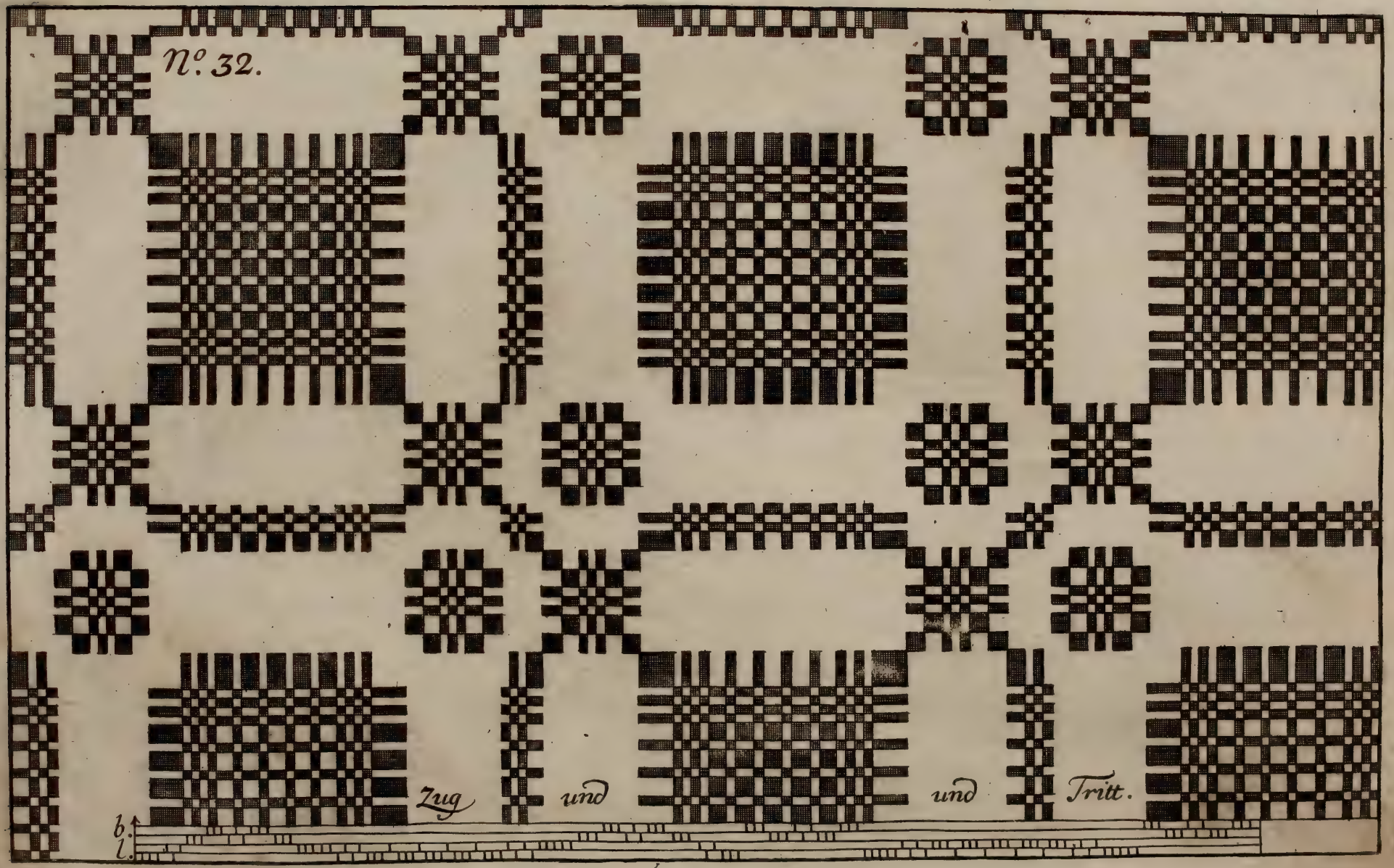
N°. 27.
Zug.
Tritt.
b. l.
r. l.


Nº. 28.
Zug.
Tritt.
b. l.
r. l.

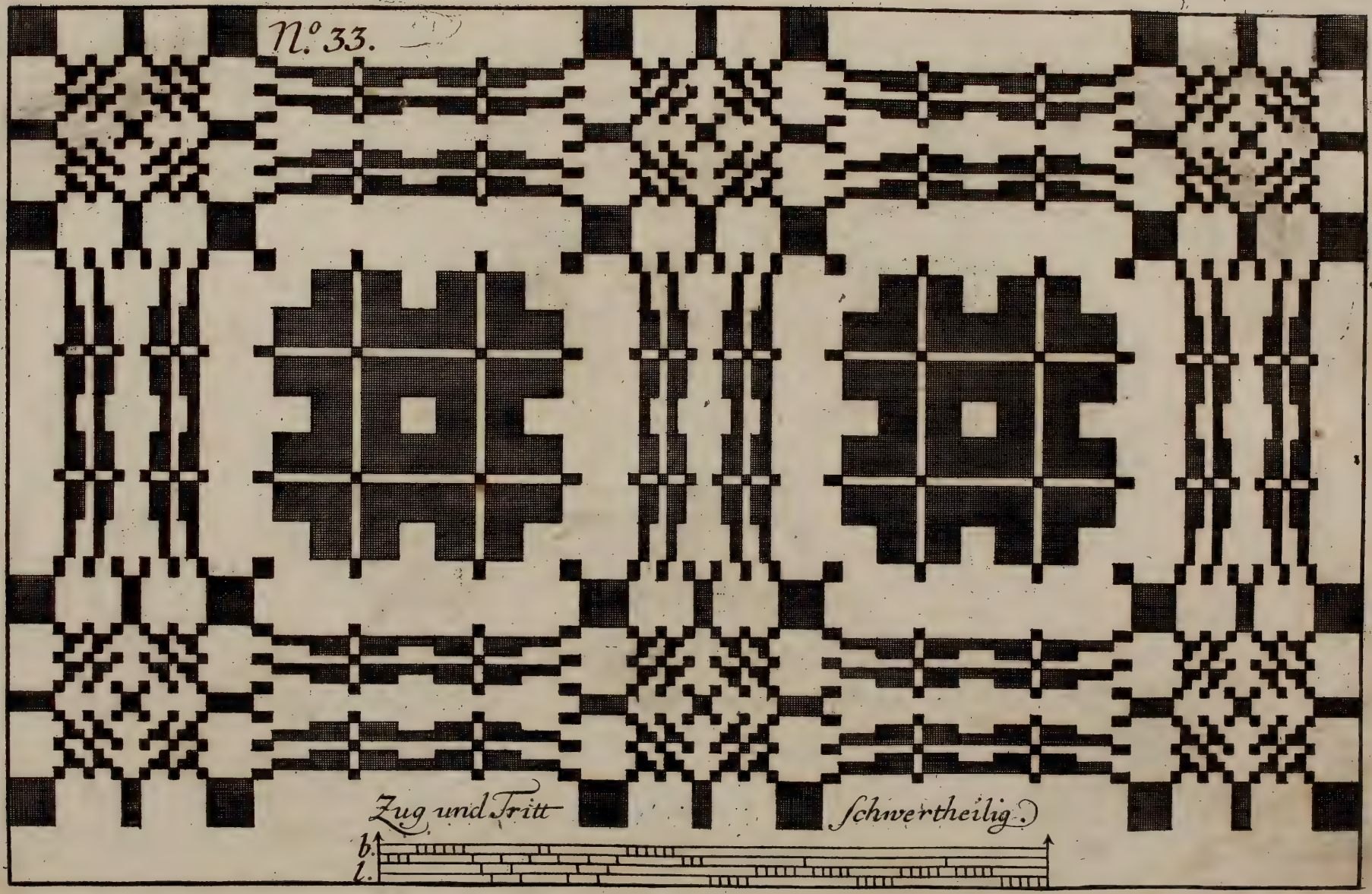

N:29.
Zug.
Zug.
Tritt.
Tritt.
b. l.
r.

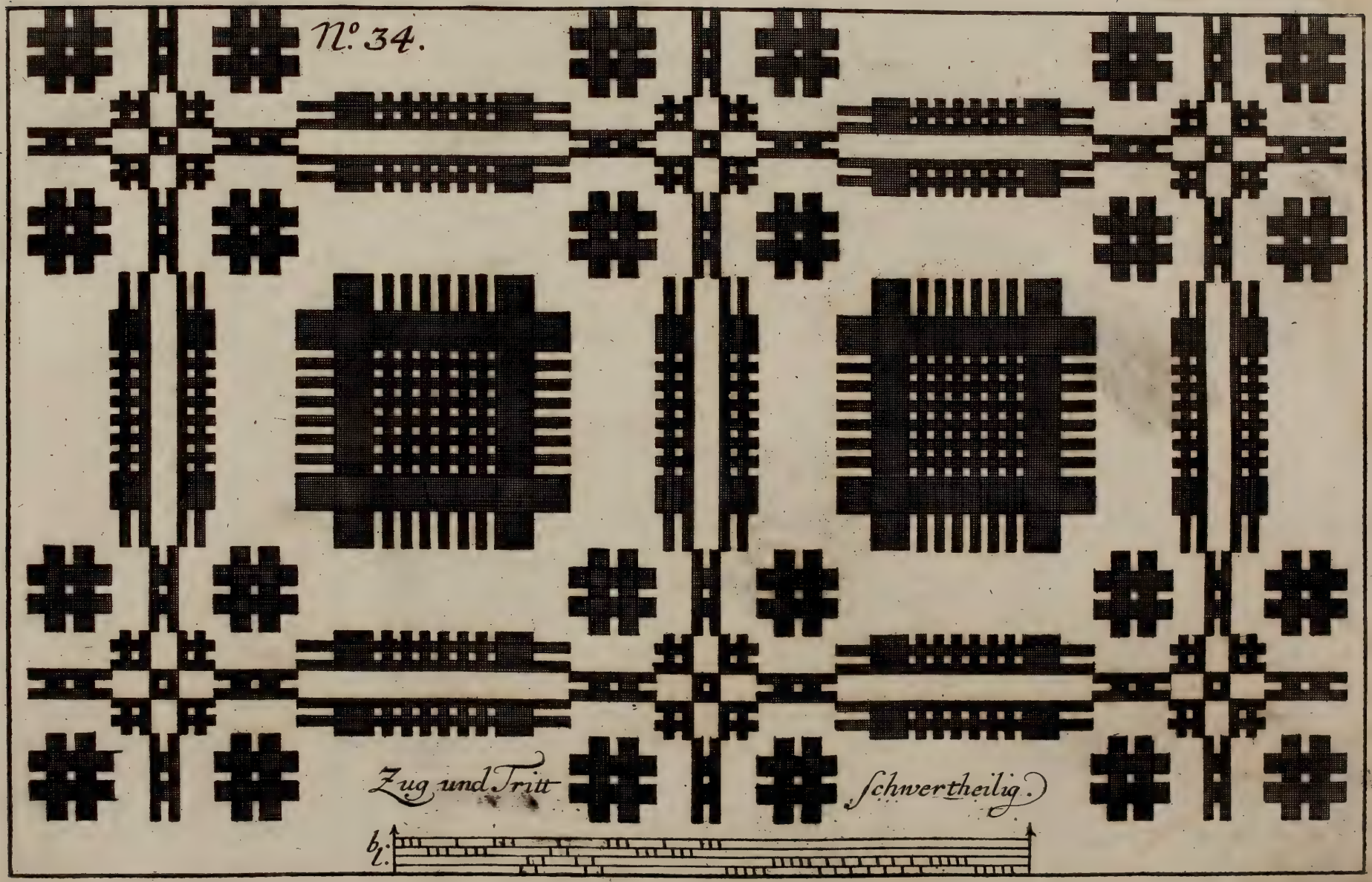
№ 30.
Zug.
Tritt.
b.
l.
r.
l.

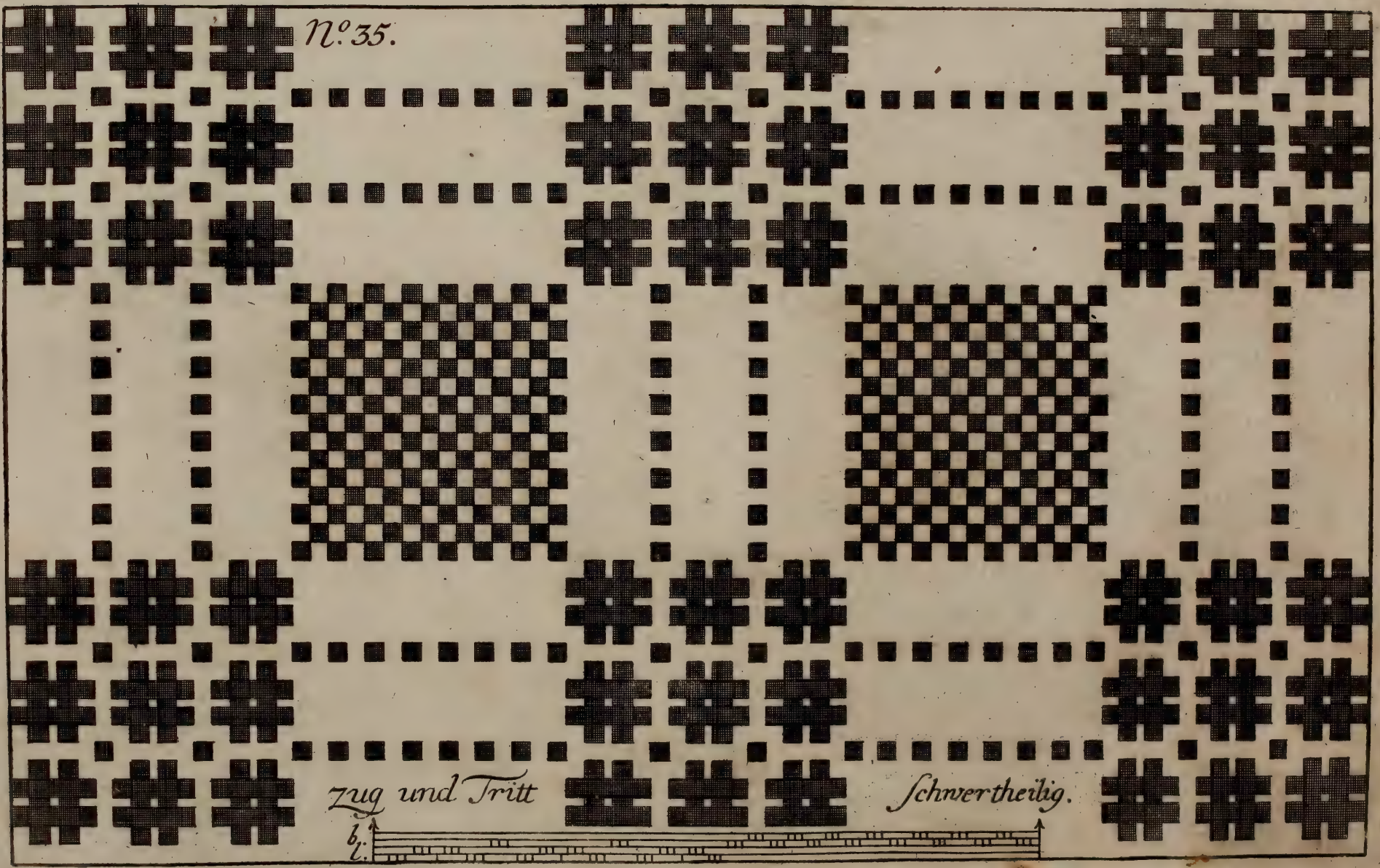

N.o 31.
Zug
Tritt.
b. l.
r. l.

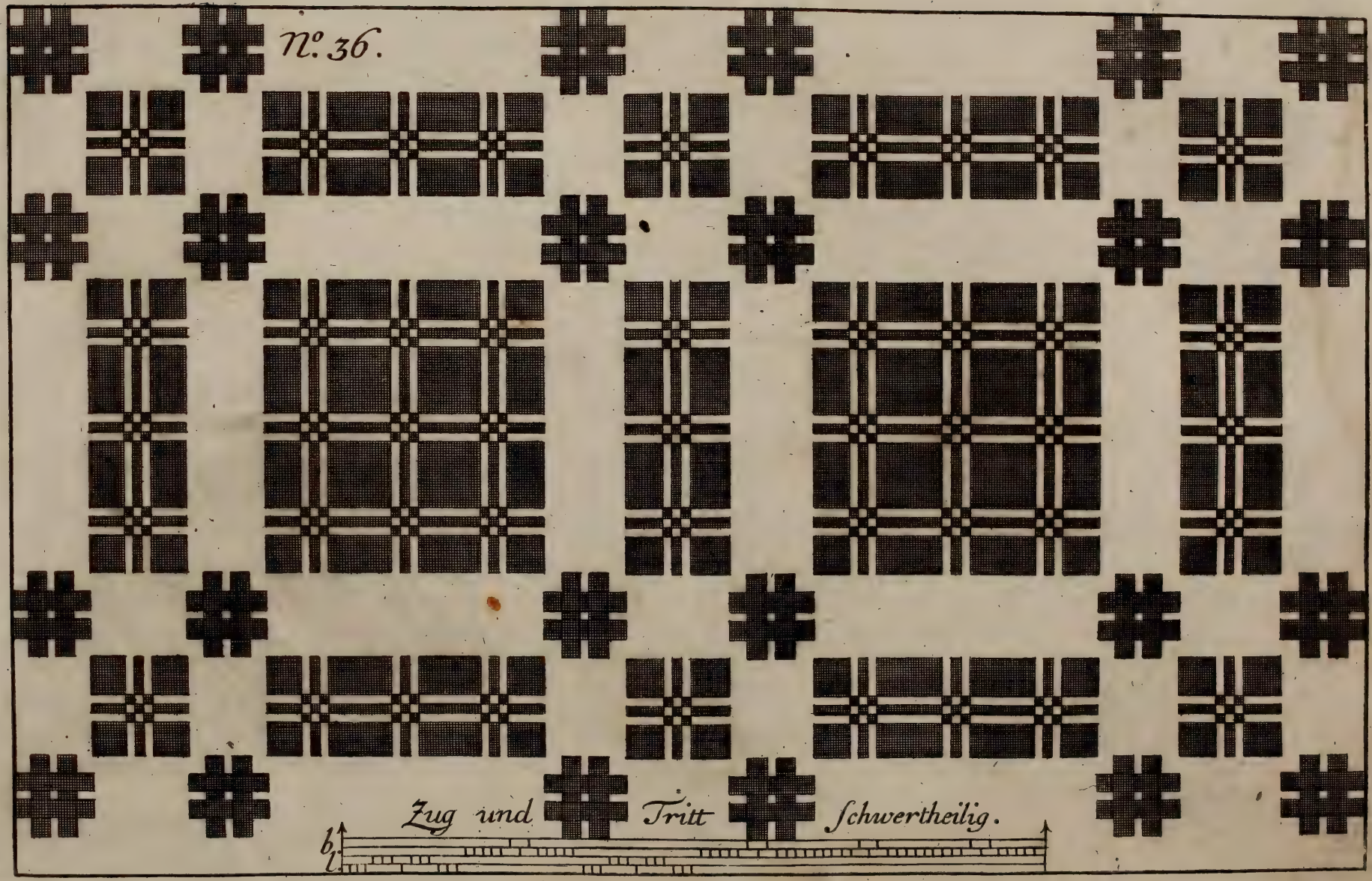

Nº. 32.
Zug
und
und
Tritt.
b.
l.

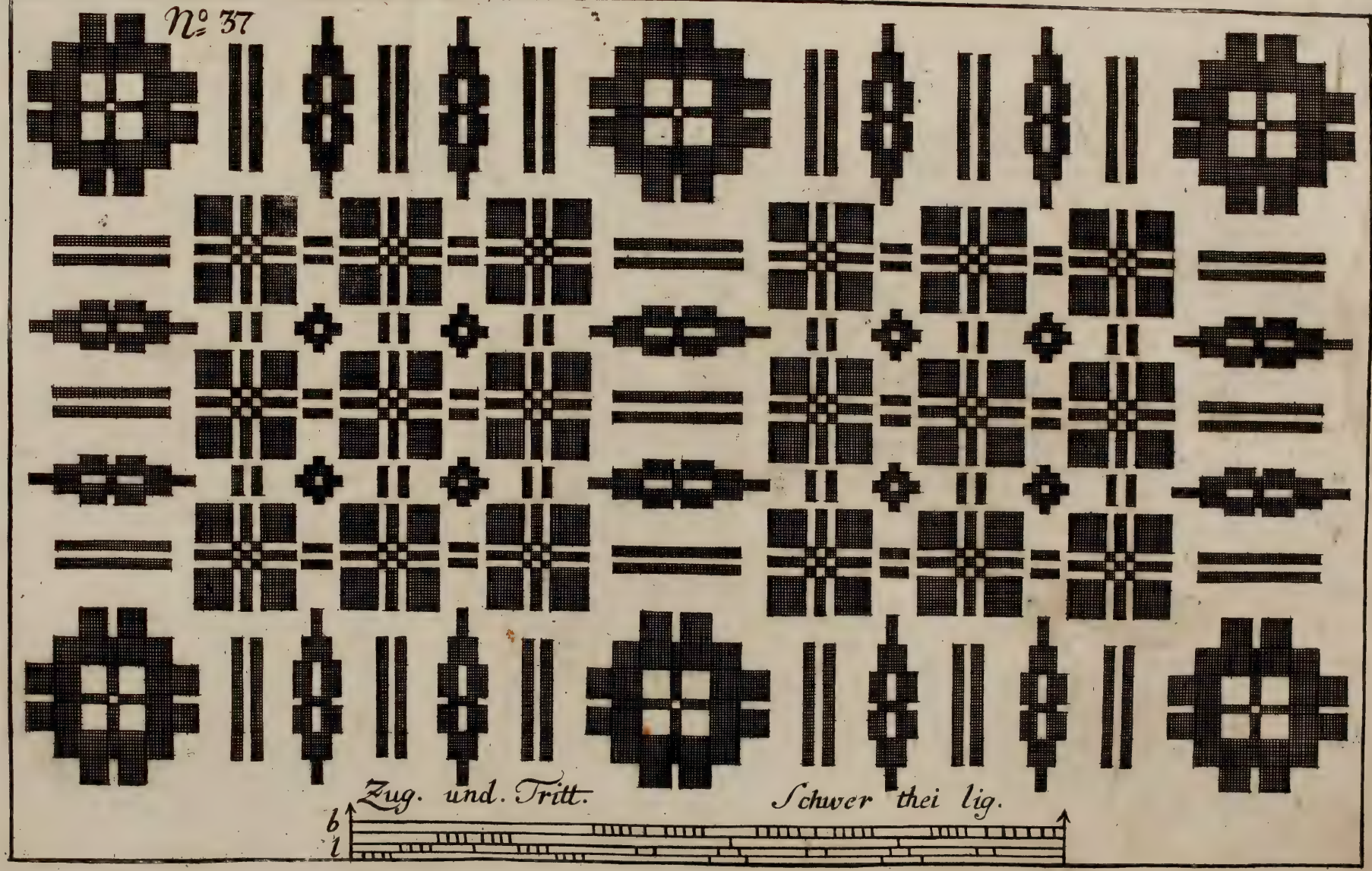
N.° 33.

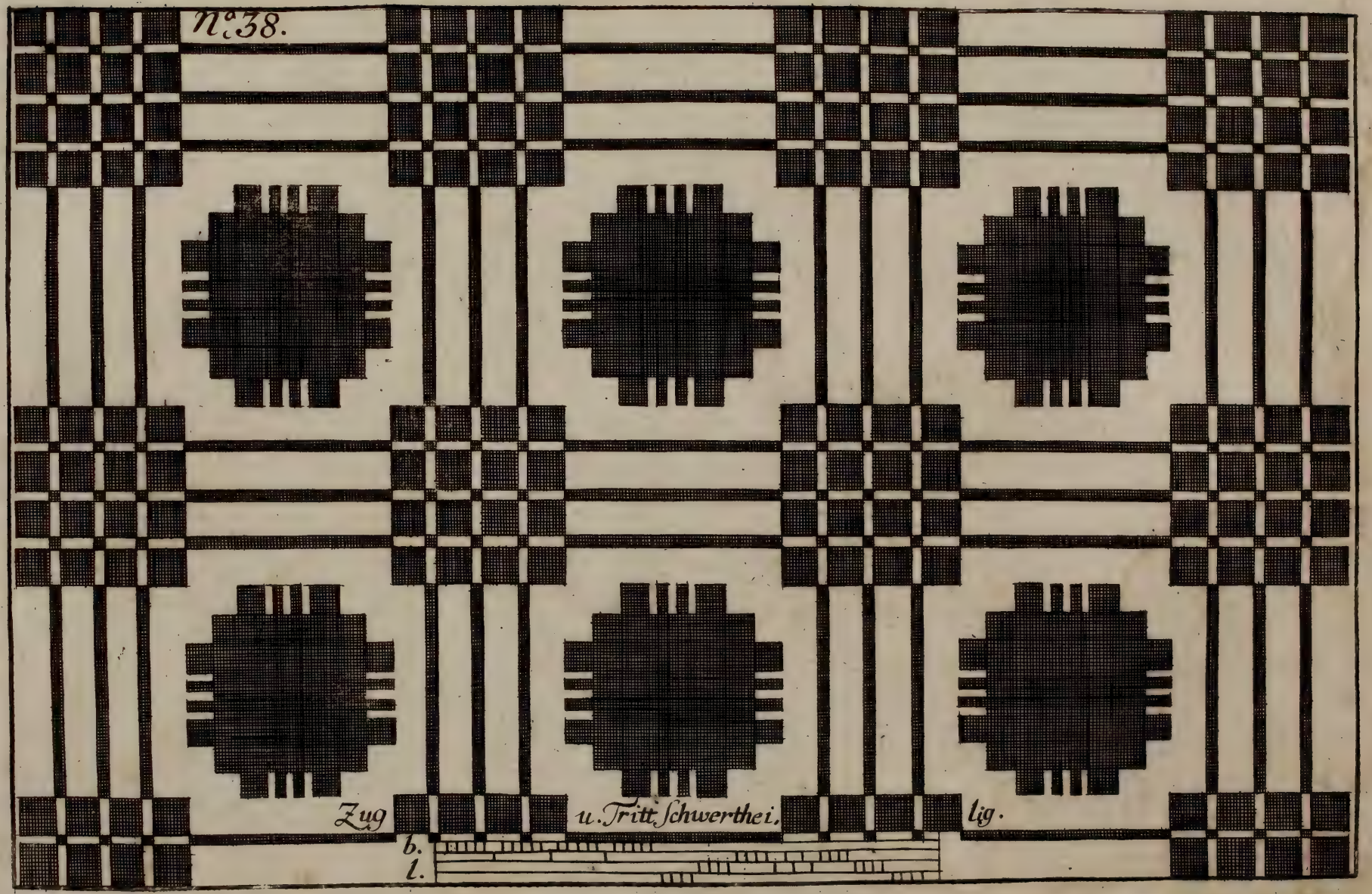


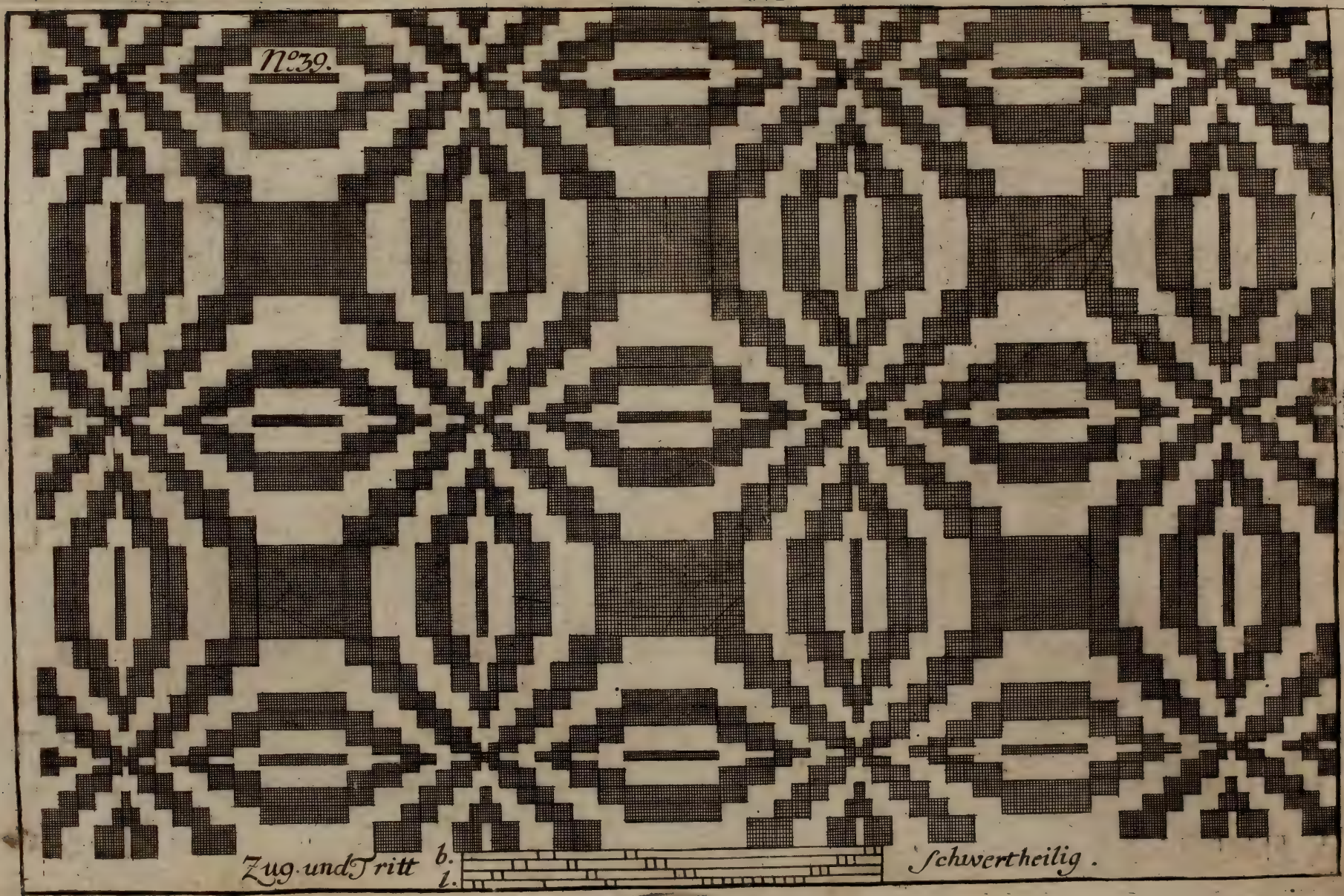

N°. 34.
Zug und Tritt
schwertheilig.
b.

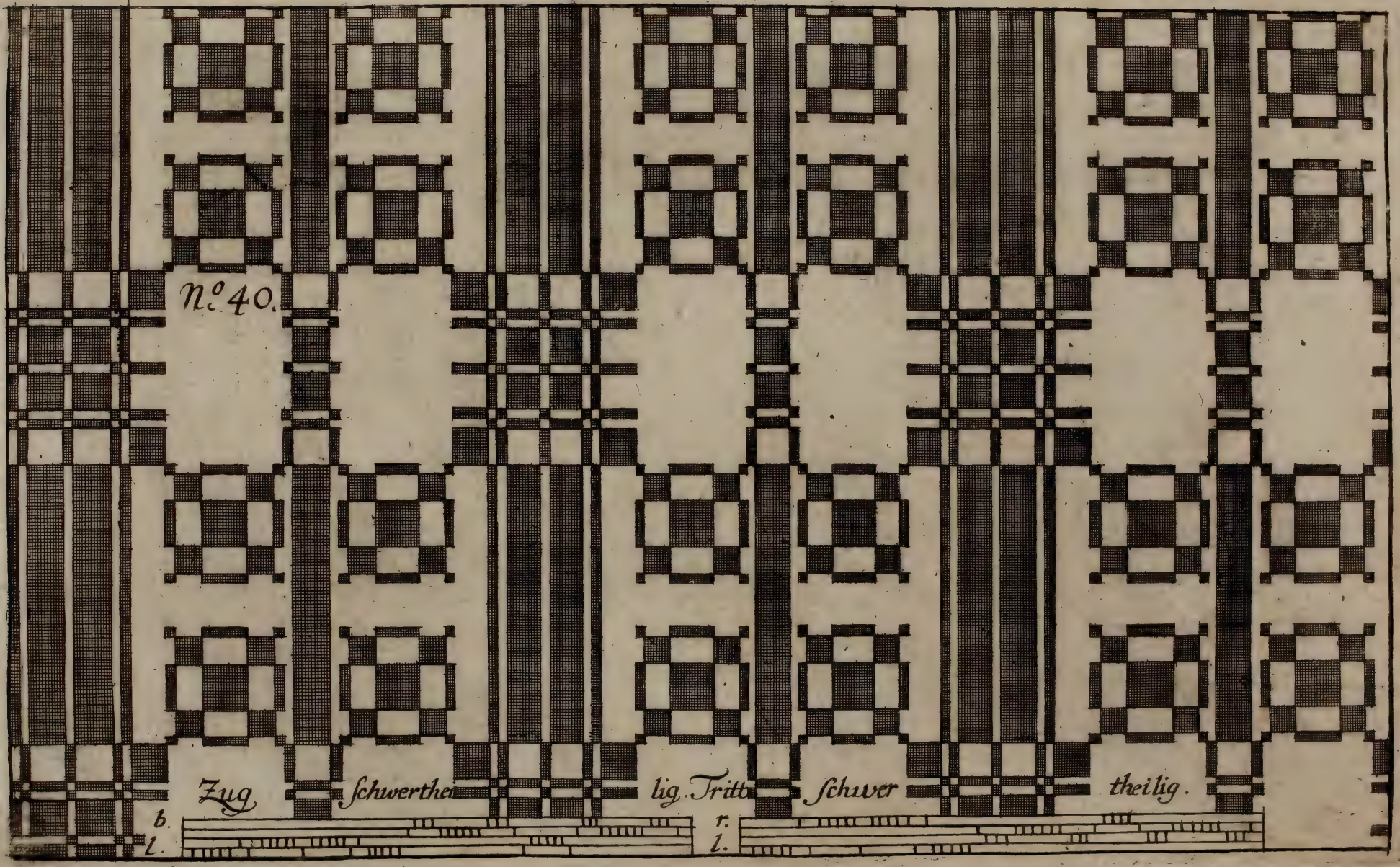

N°. 35.
Zug und Tritt
Schwertheilig.
b.
l.

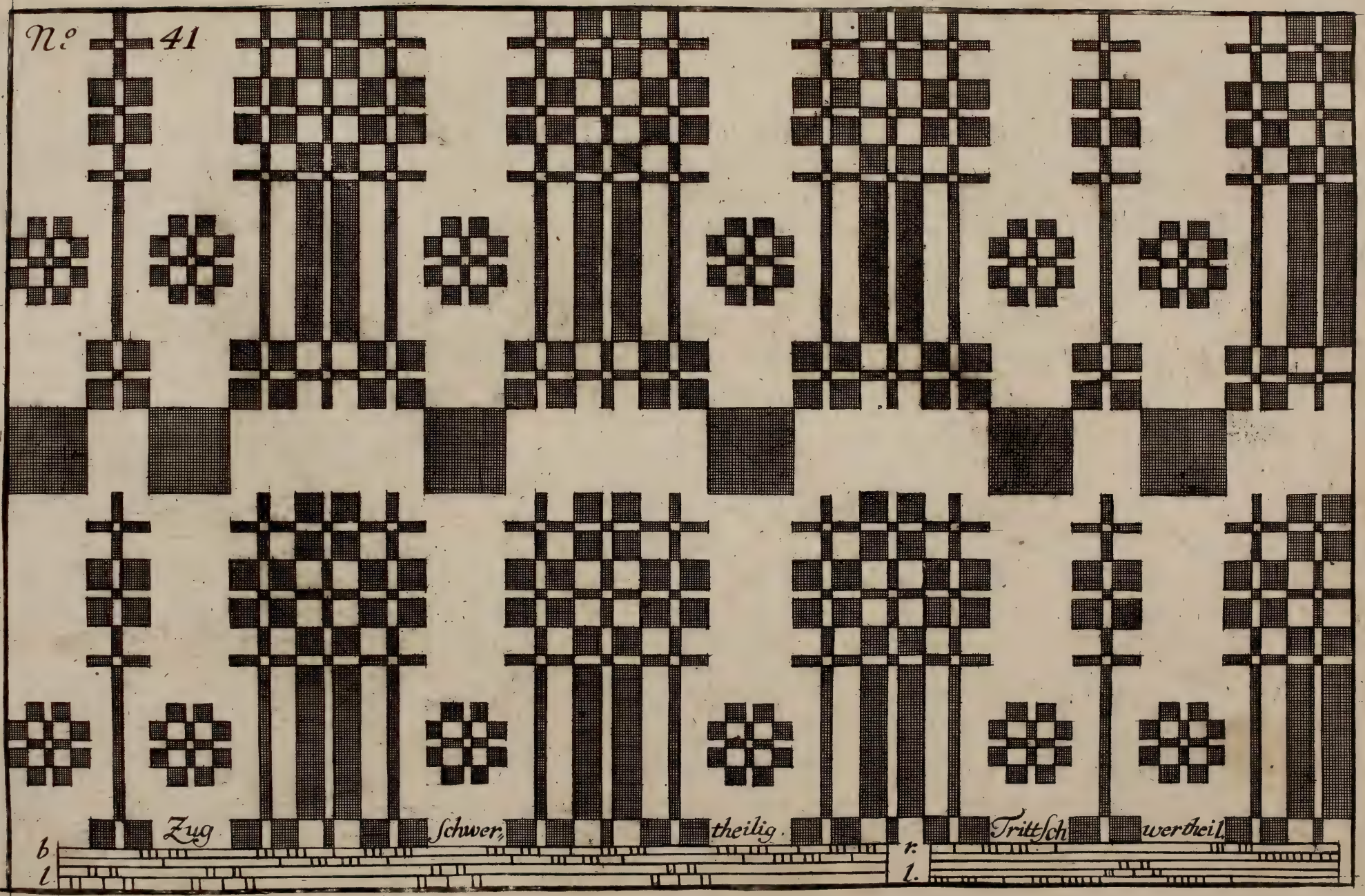

Nº. 36.
Zug und Tritt Schwertheilig.
b
l

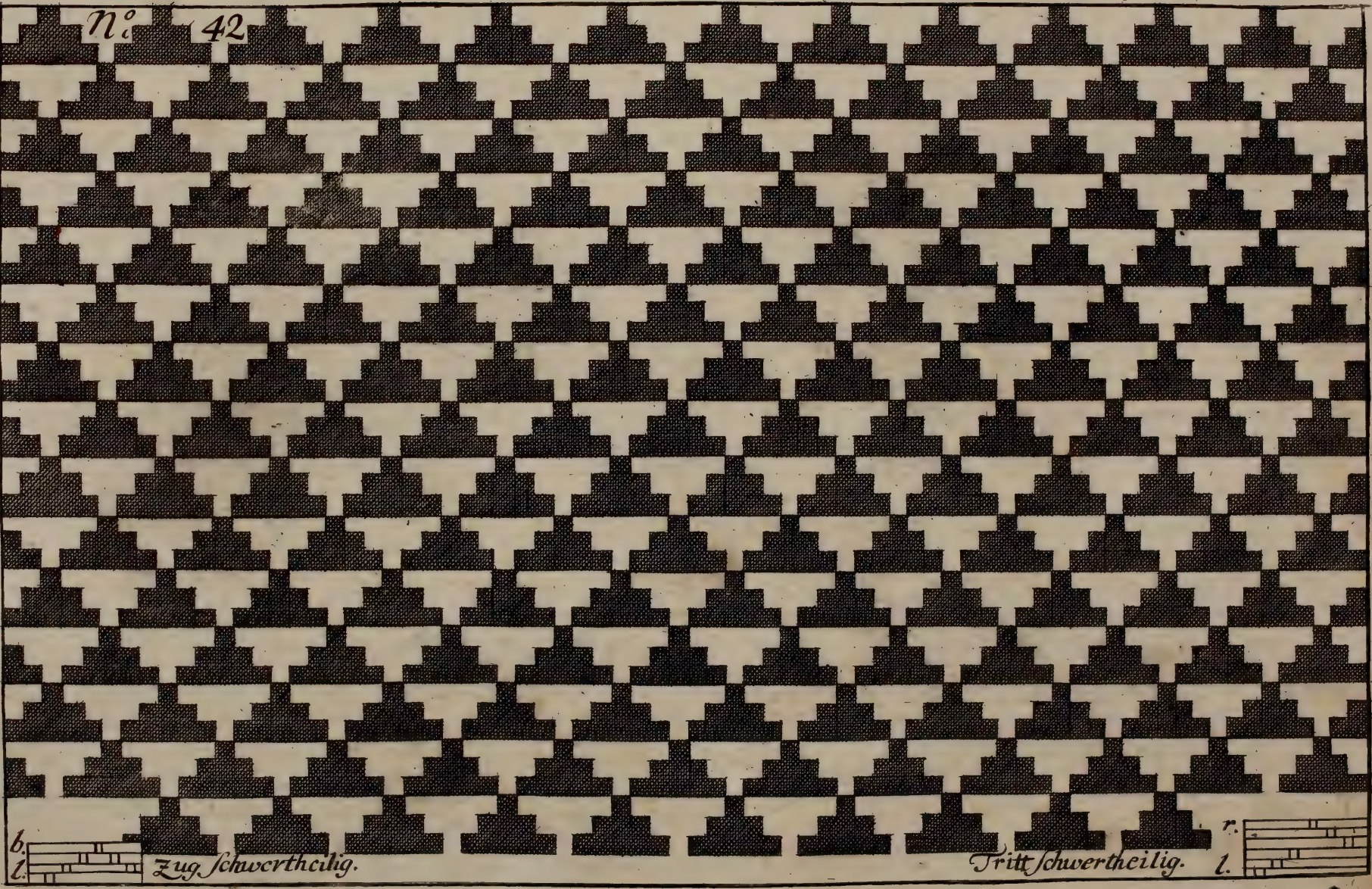

№ 37
Zug. und. Tritt.
Schwer thei lig.
b
l


N°38.
Zug
u. Tritt Schwerthei,
lig.
b.
l.


N°39.
Zug und Tritt b. i.
Schwertheilig.


Nº 40.
Zug
schwerthei
lig. Tritt
schwer
theilig.
b.
l.
r.
l.


№ 41
Zug
schwer,
theilig.
Tritt sch
wer theil.
b
l
r.
l.



b. l. Zug schwerthcilig.

Tritt schwertheilig. r. l.

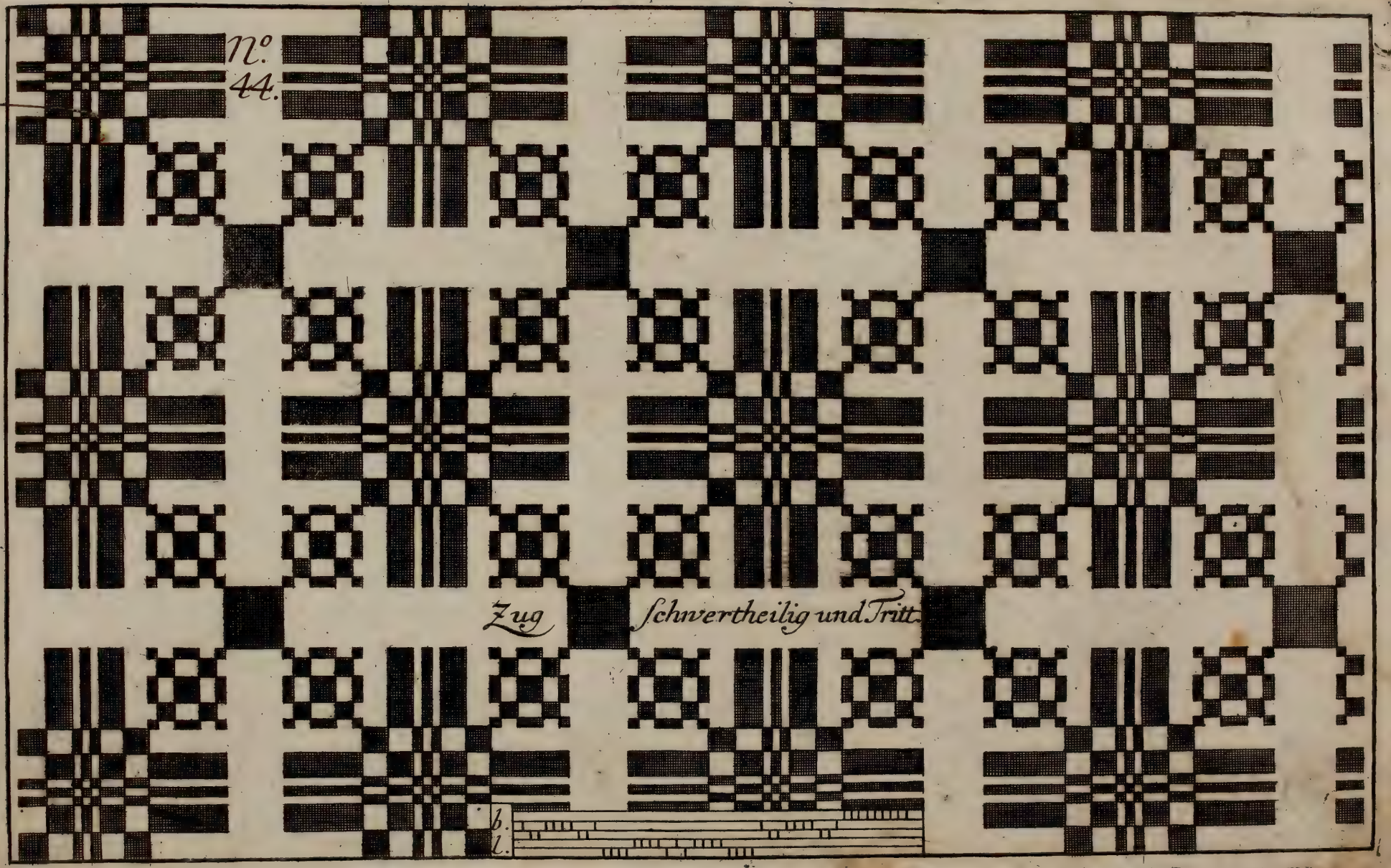
Fünf- und zwanzigschäftige

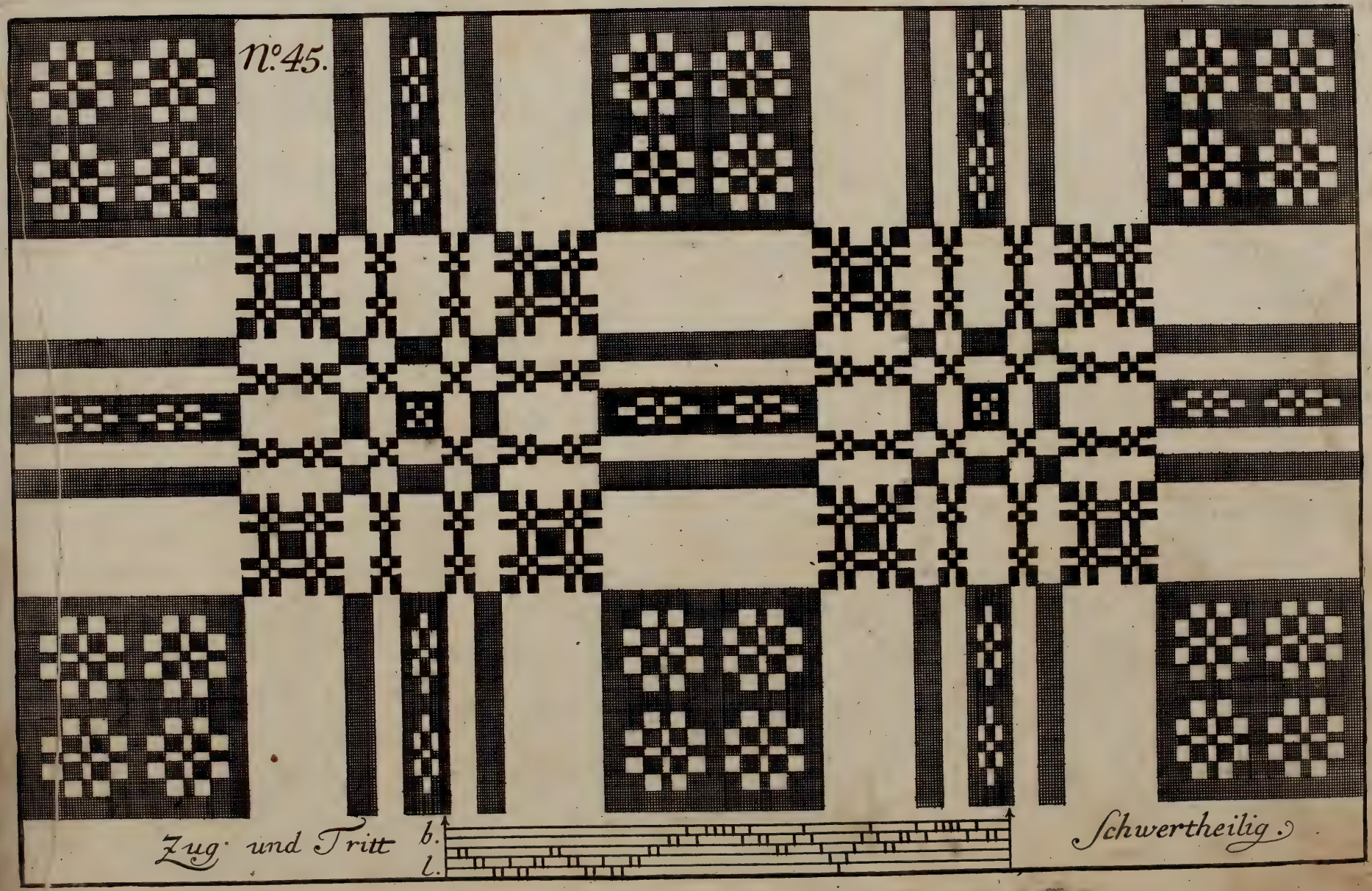
schwertheilige gesteinte Muster.

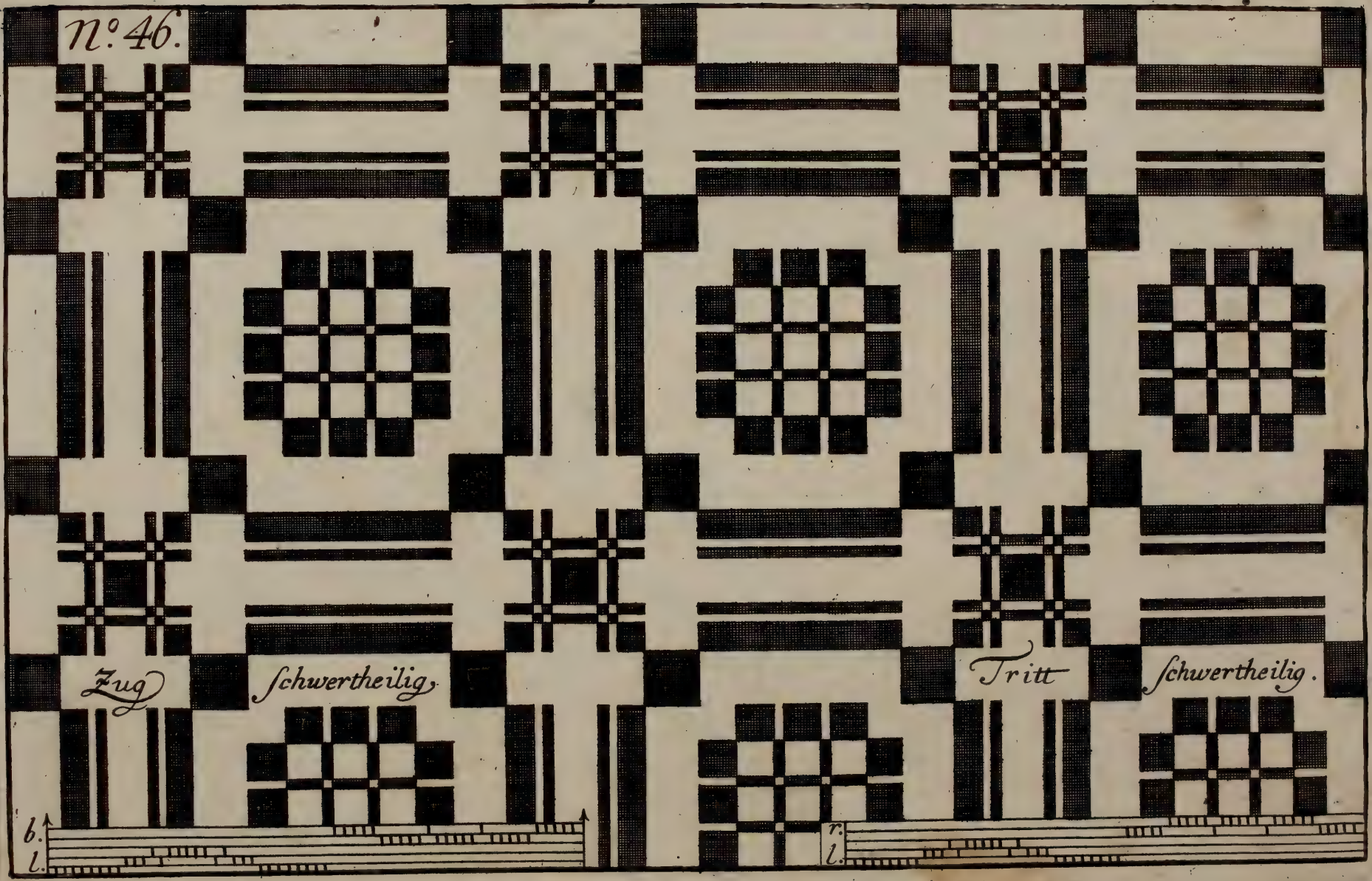
Erklärung.

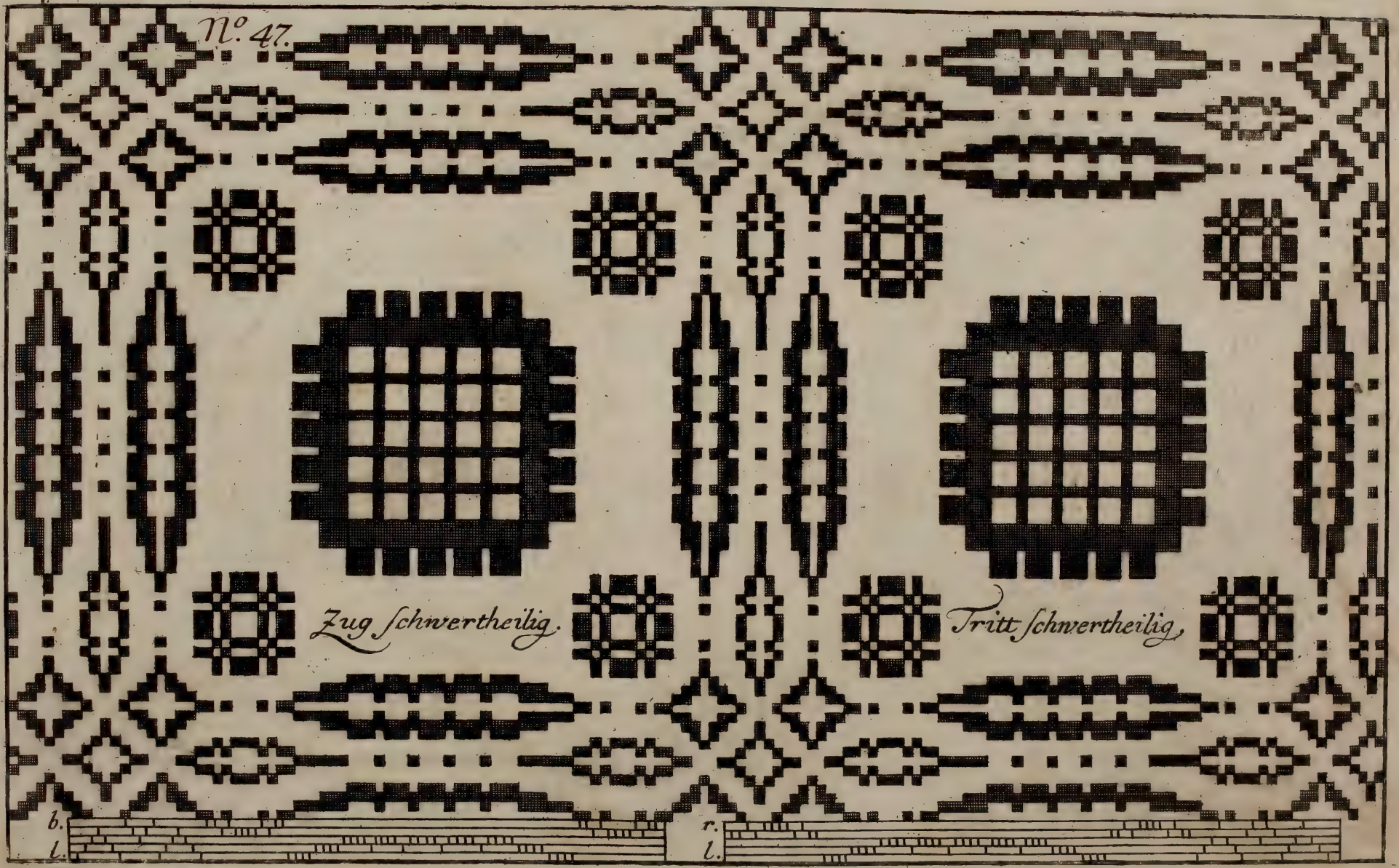
Nro. 43. bis 54. sind 12. Stück schwertheilige Muster; dabey ist zu bemerken: Daß Nro. 43. vier Theil Schemmel hat; die andern alle aber haben fünf Theile.

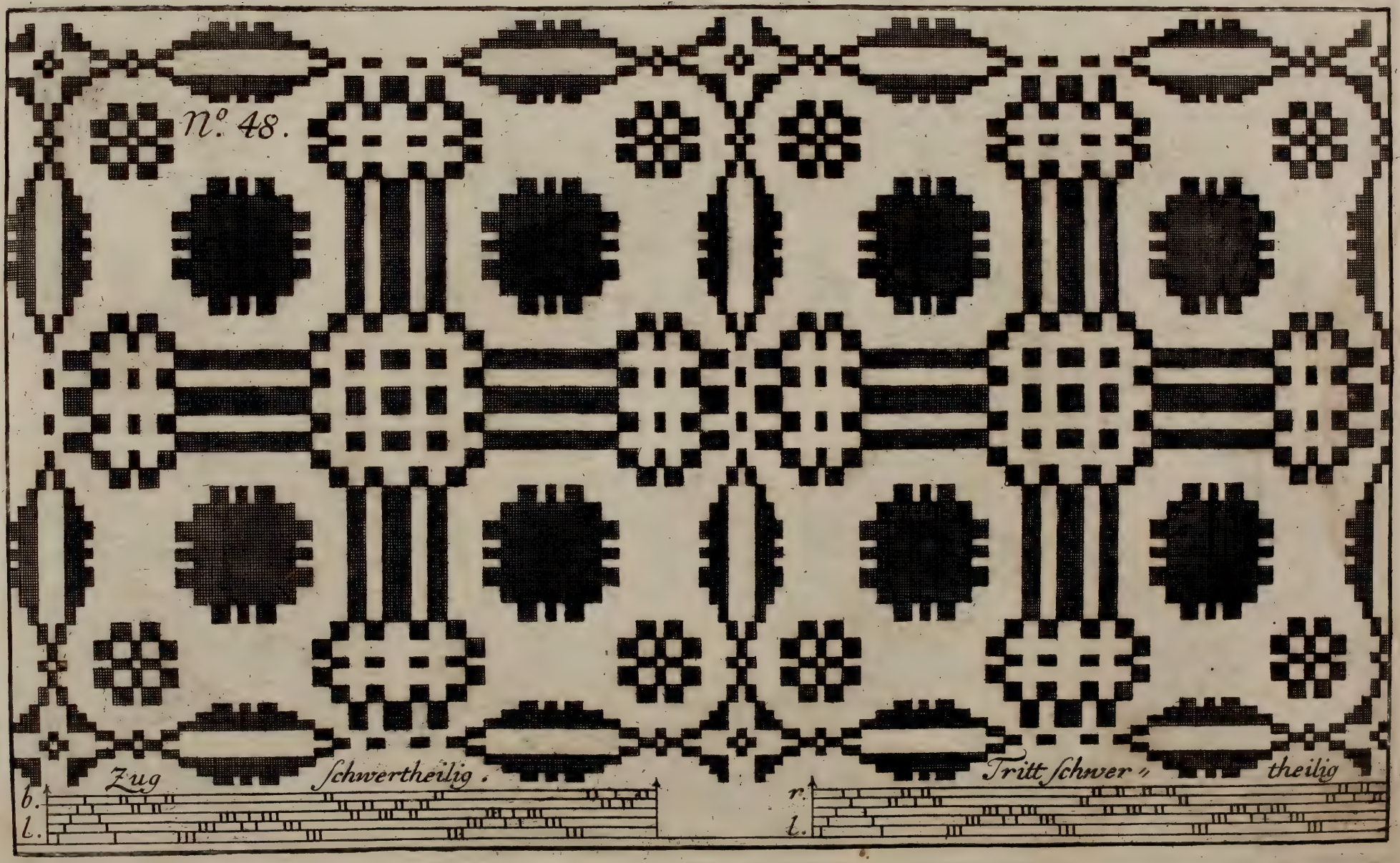
No. 43
Zug. Schwertheilig Streifen.
Tritt Schwertheilig Baum Muster.
b.
l.
r.
l.

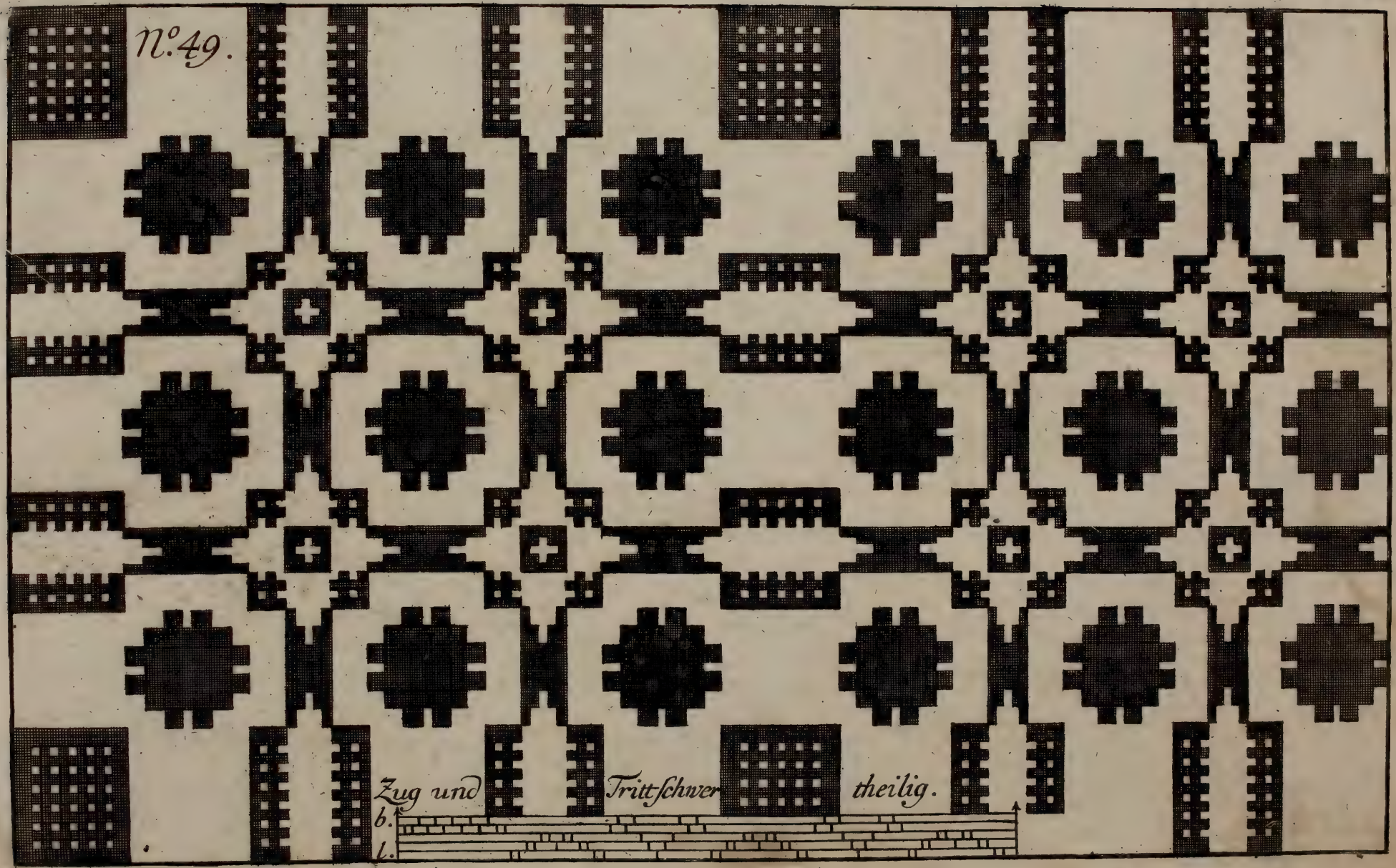

N°.
44.
Zug
Schwertheilig und Tritt.
b.
l.


N°45.
Zug und Tritt
b.
l.
Schwertheilig.

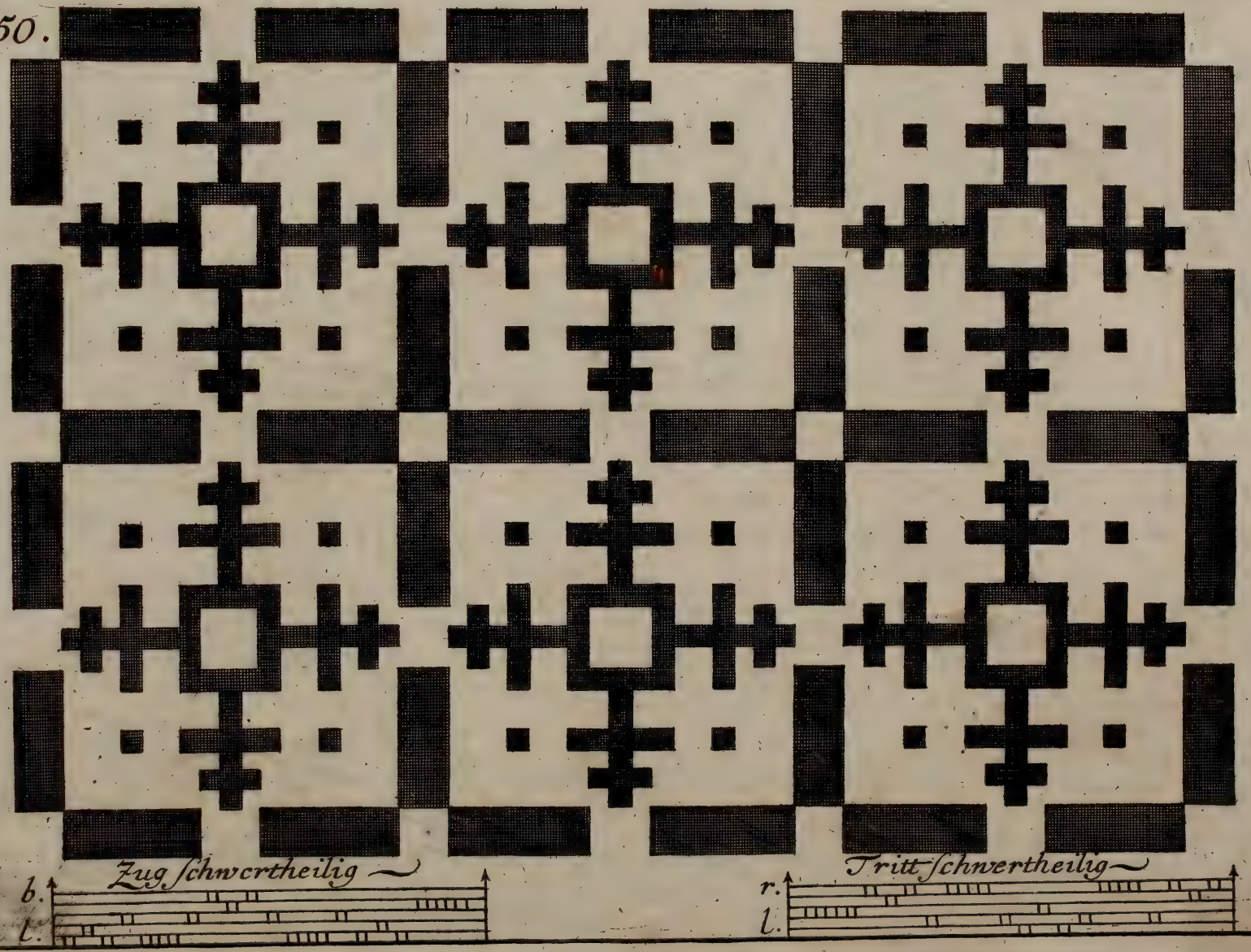

Nº 46.
Zug
schwertheilig.
Tritt
schwertheilig.
b.
l.
r.
l.

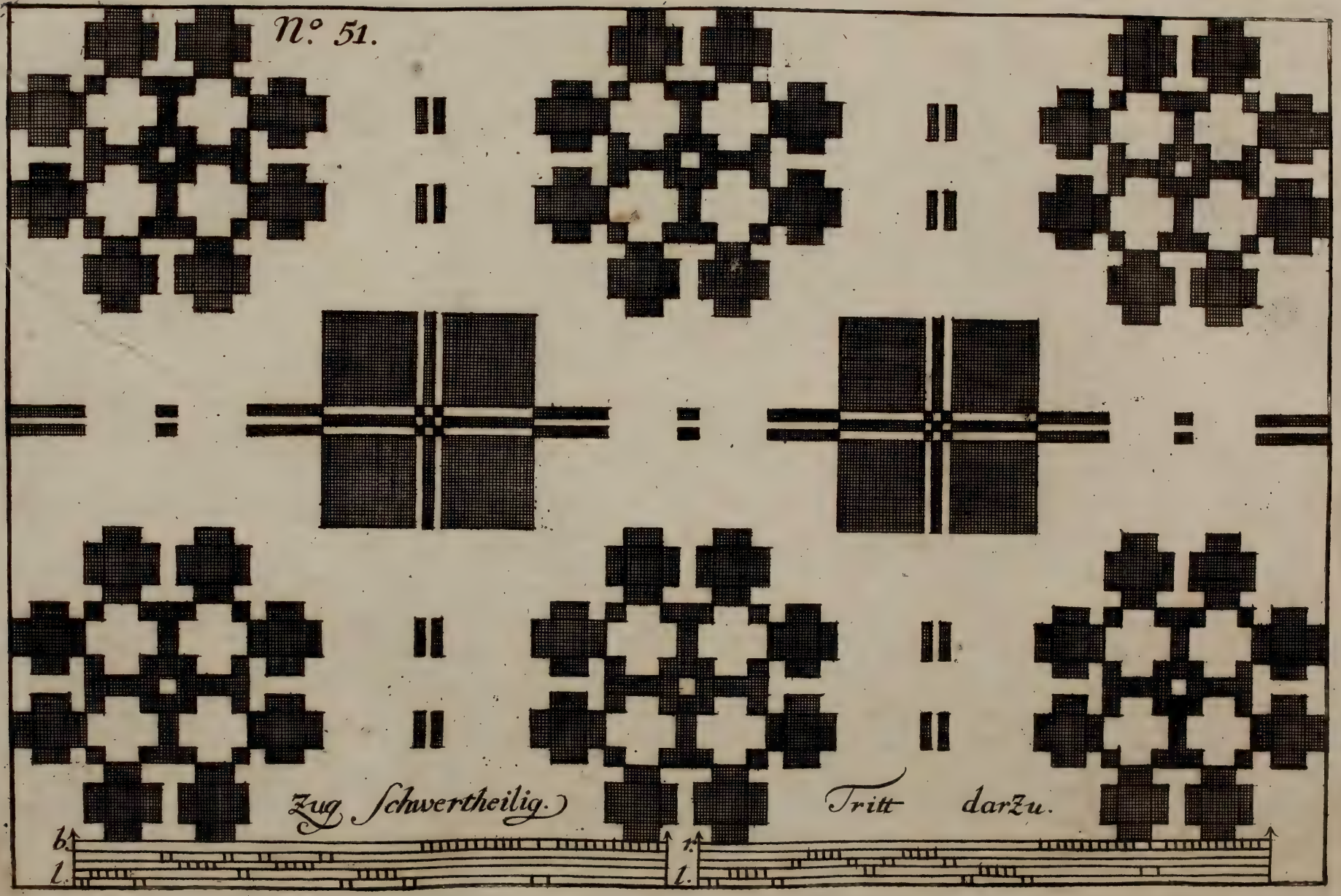

Nº. 47.
Zug schwertheilig.
Tritt schwertheilig.
b. l.
r. l.

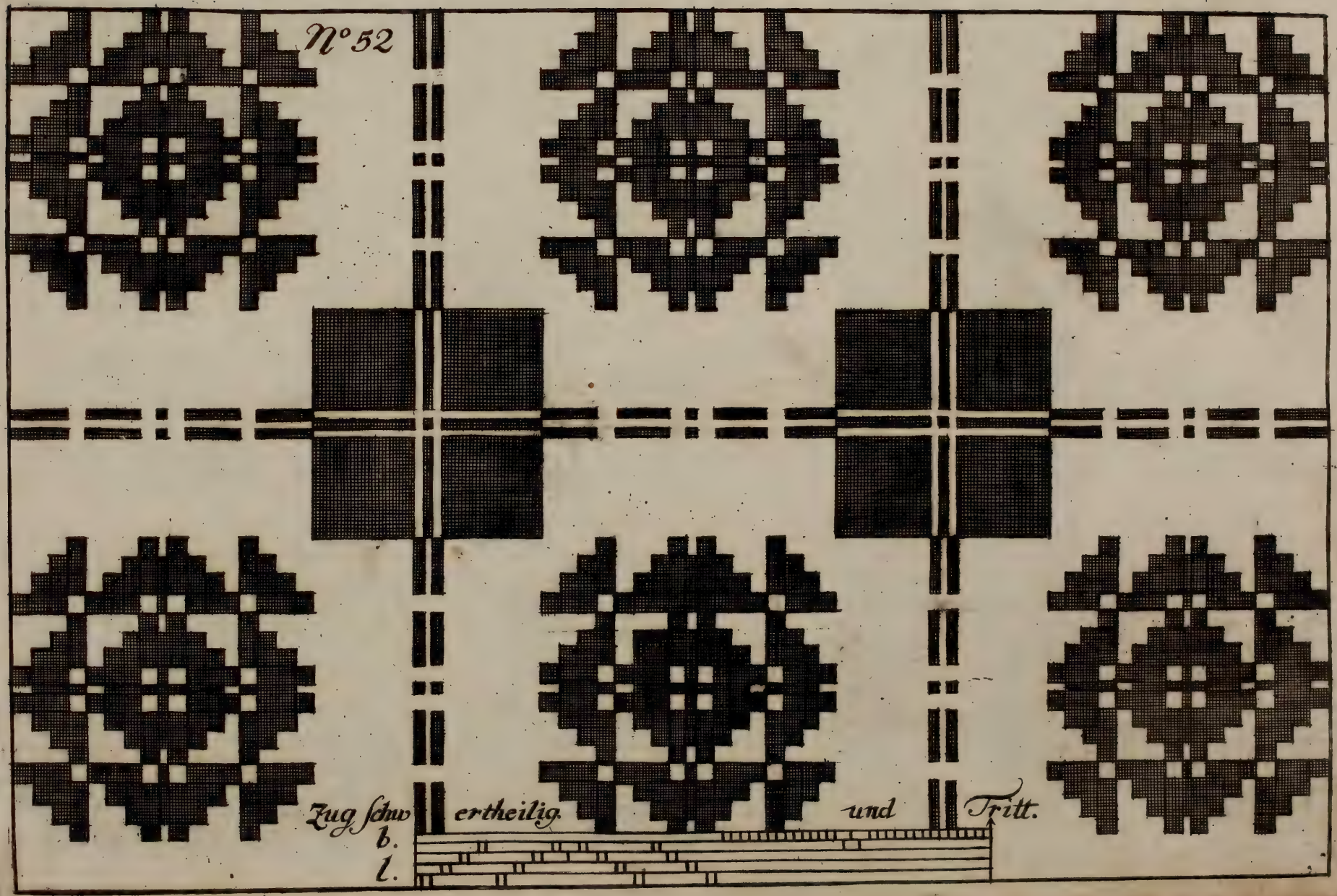

Nº. 48.
Zug
Schwertheilig.
Tritt schwer
theilig
b.
l.
r.
l.

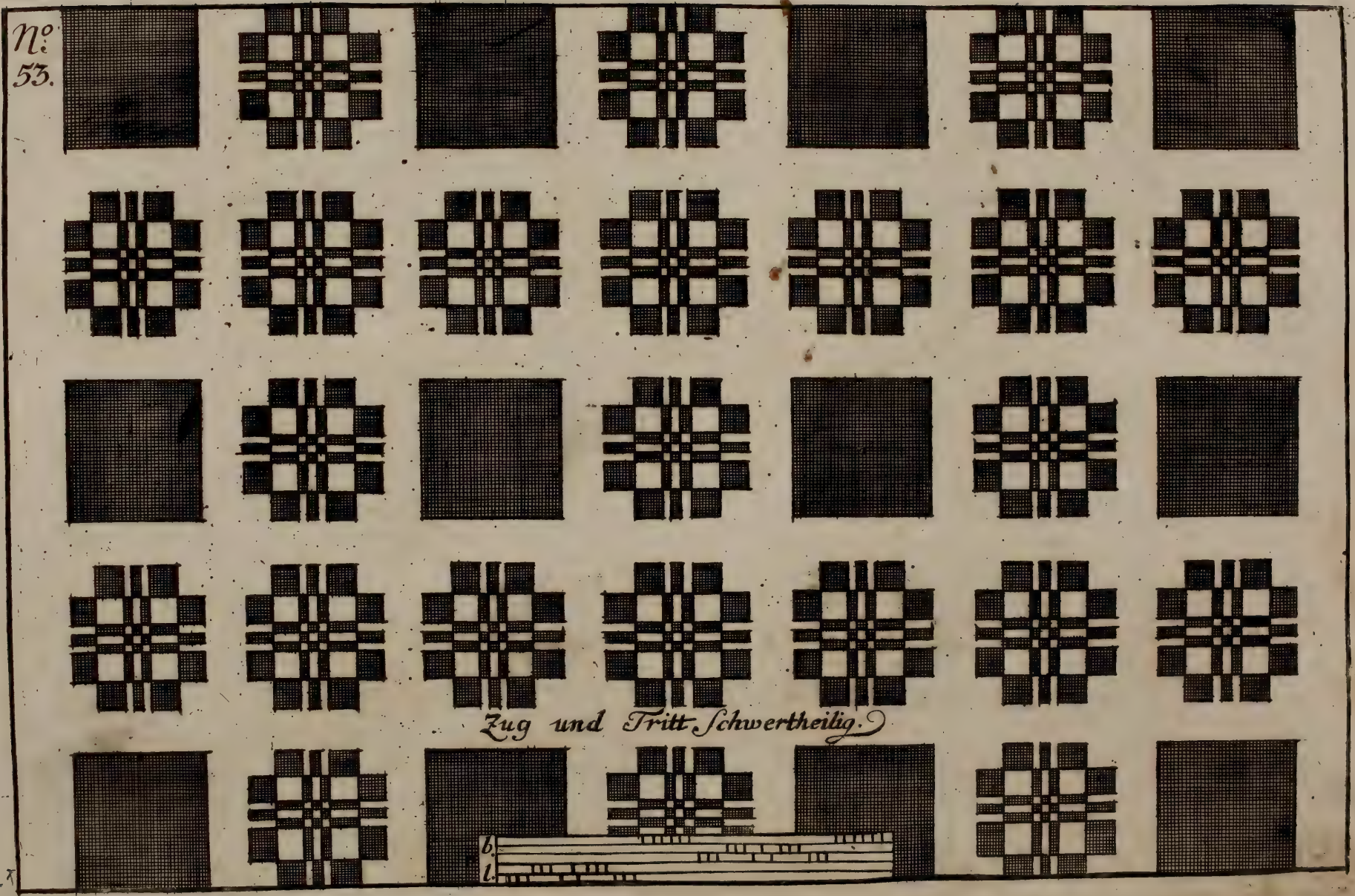

N°.49.
Zug und Tritt schwer theilig.
b.
l.

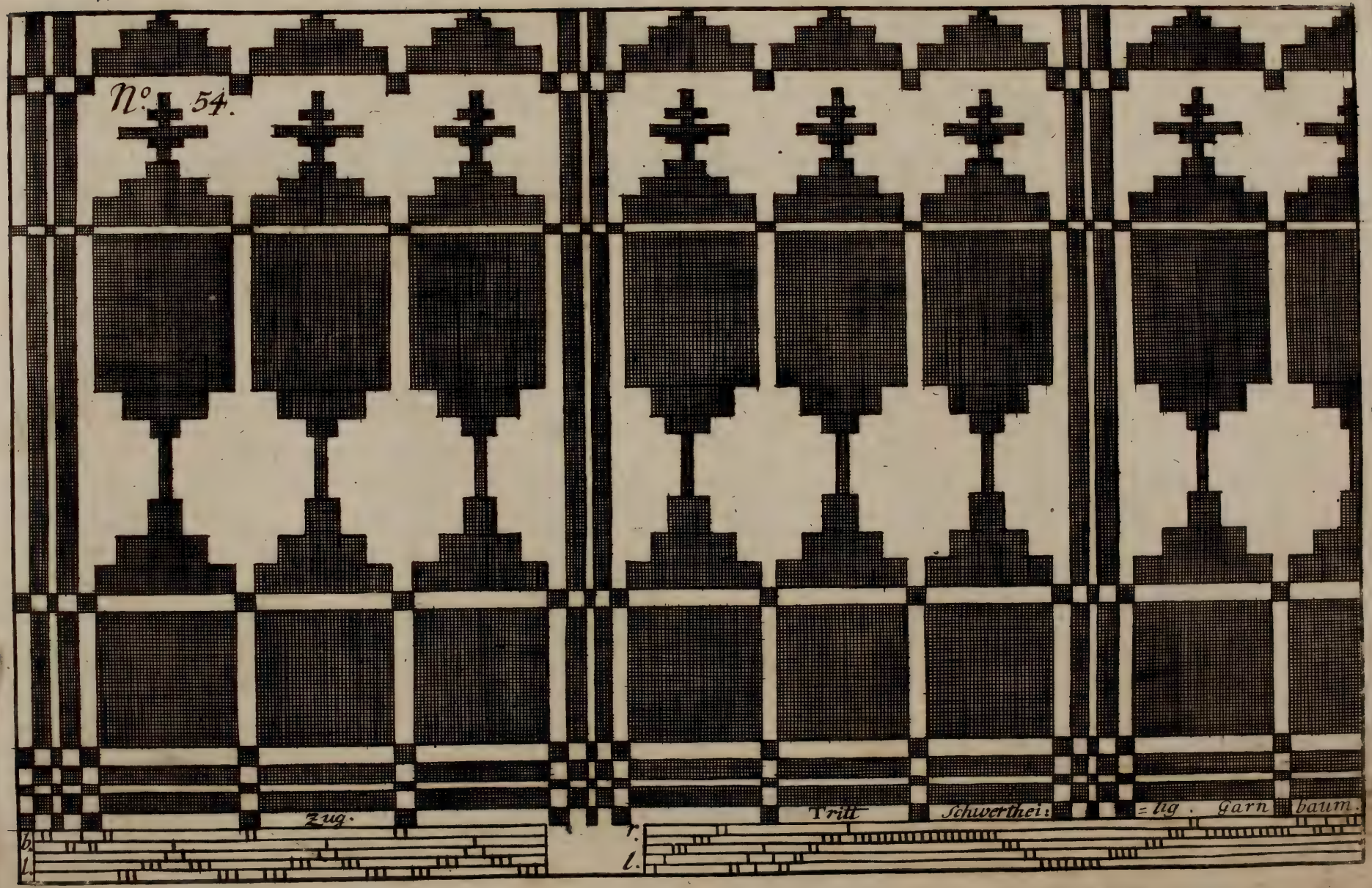
Nº. 50.




N°. 51.
Zug Schwertheilig.
Tritt darzu.
b.
l.
t.
l.


N°52
Zug schw
b.
l.
ertheilig.
und
Tritt.

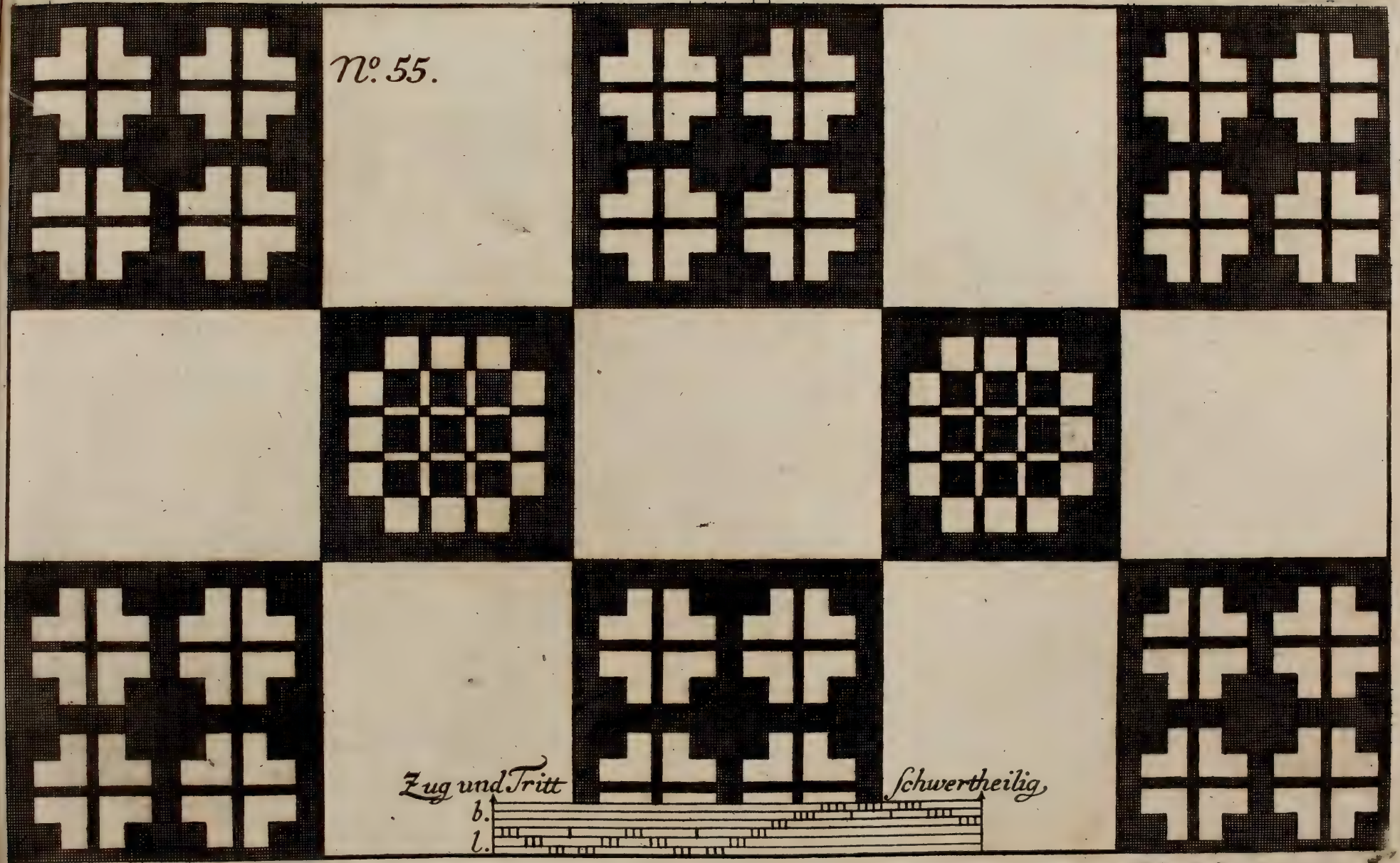

N°
53.
Zug und Tritt Schwertheilig.
b.
l.

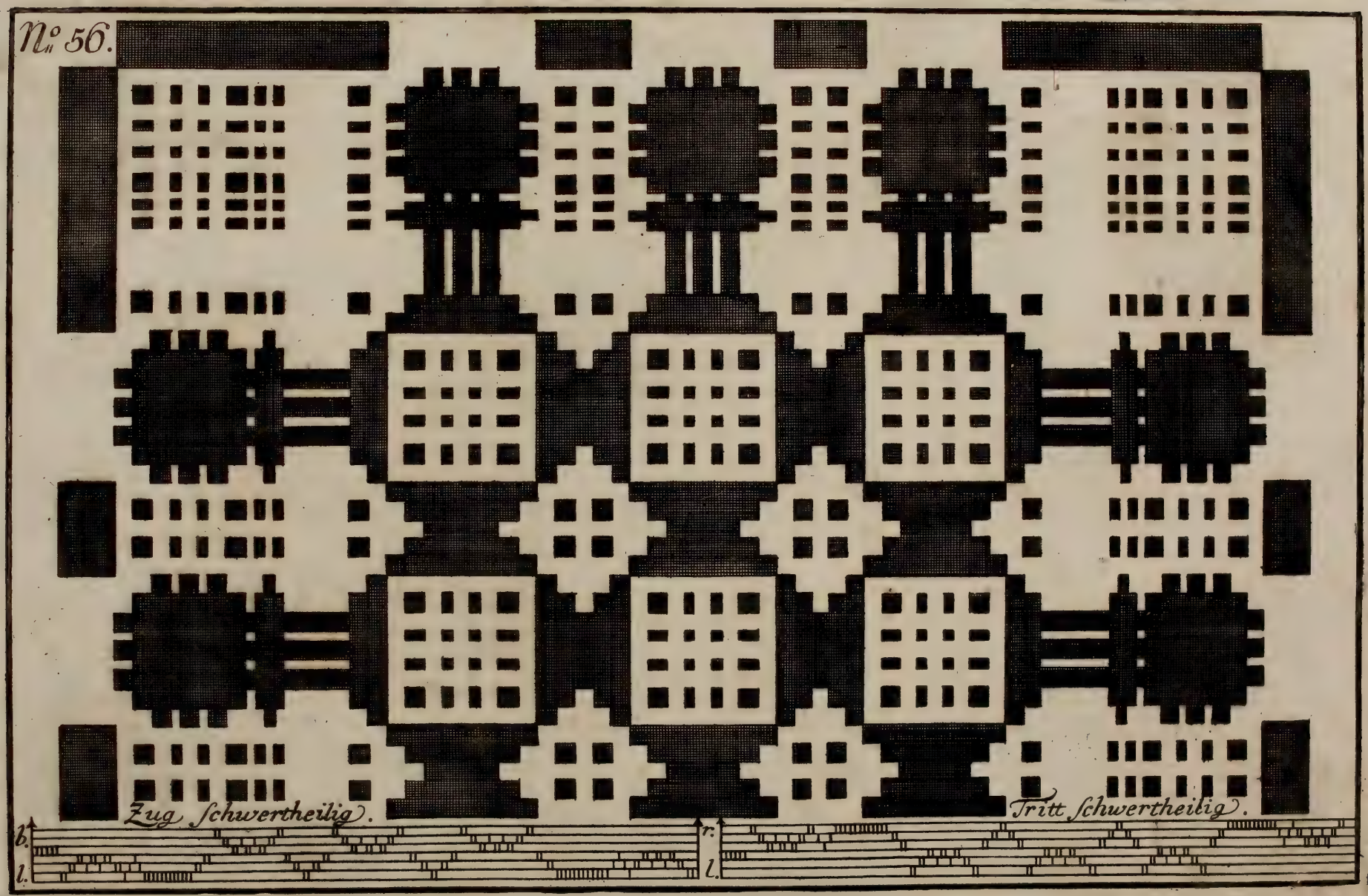

N°. 54.
Zug.
Tritt
Schwerthei:
=lig . Garn
baum.
b.
l.
r.
l.

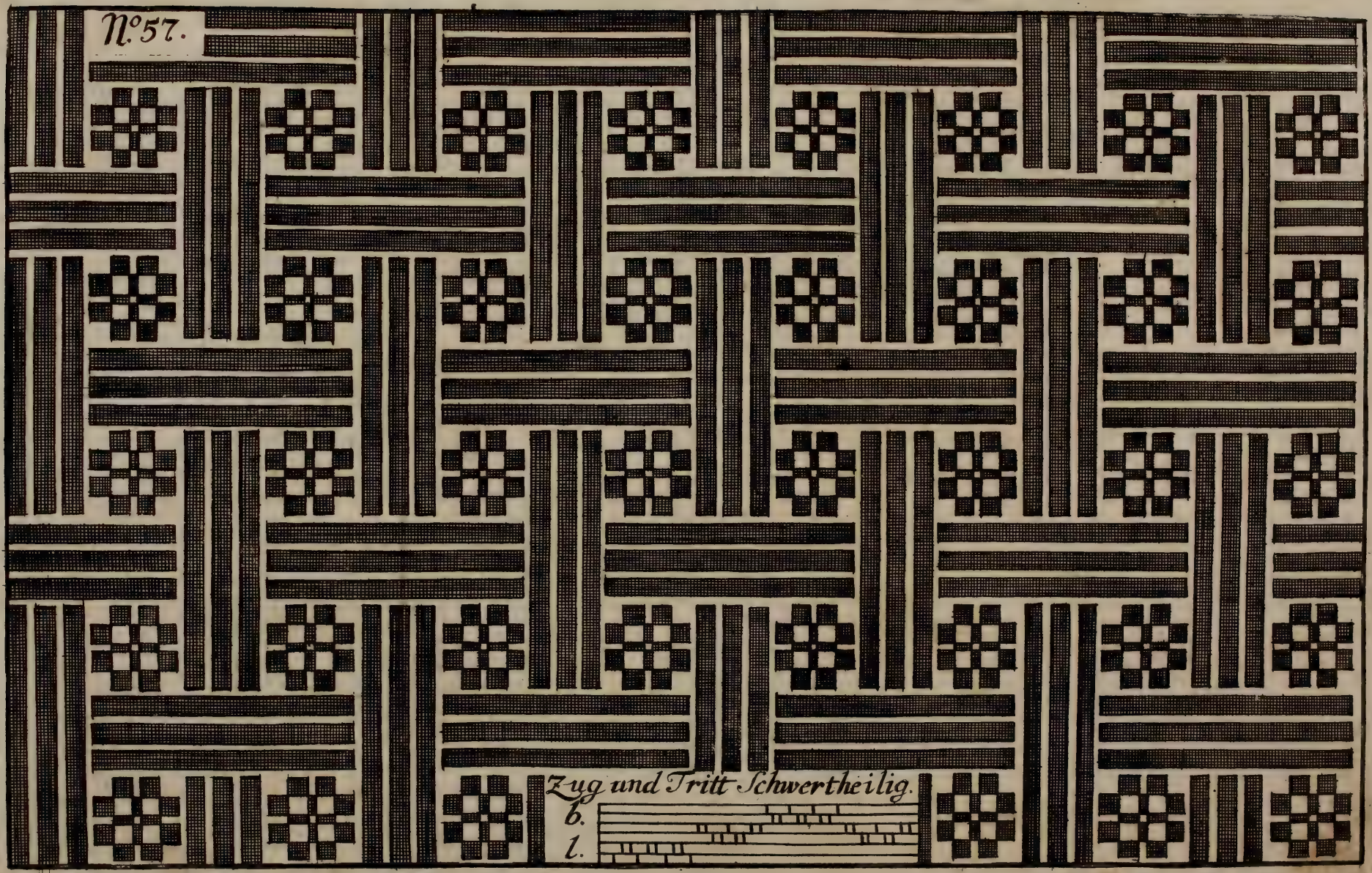
Dreyßigschäftige
gesteinte Muster.

Erklärung.

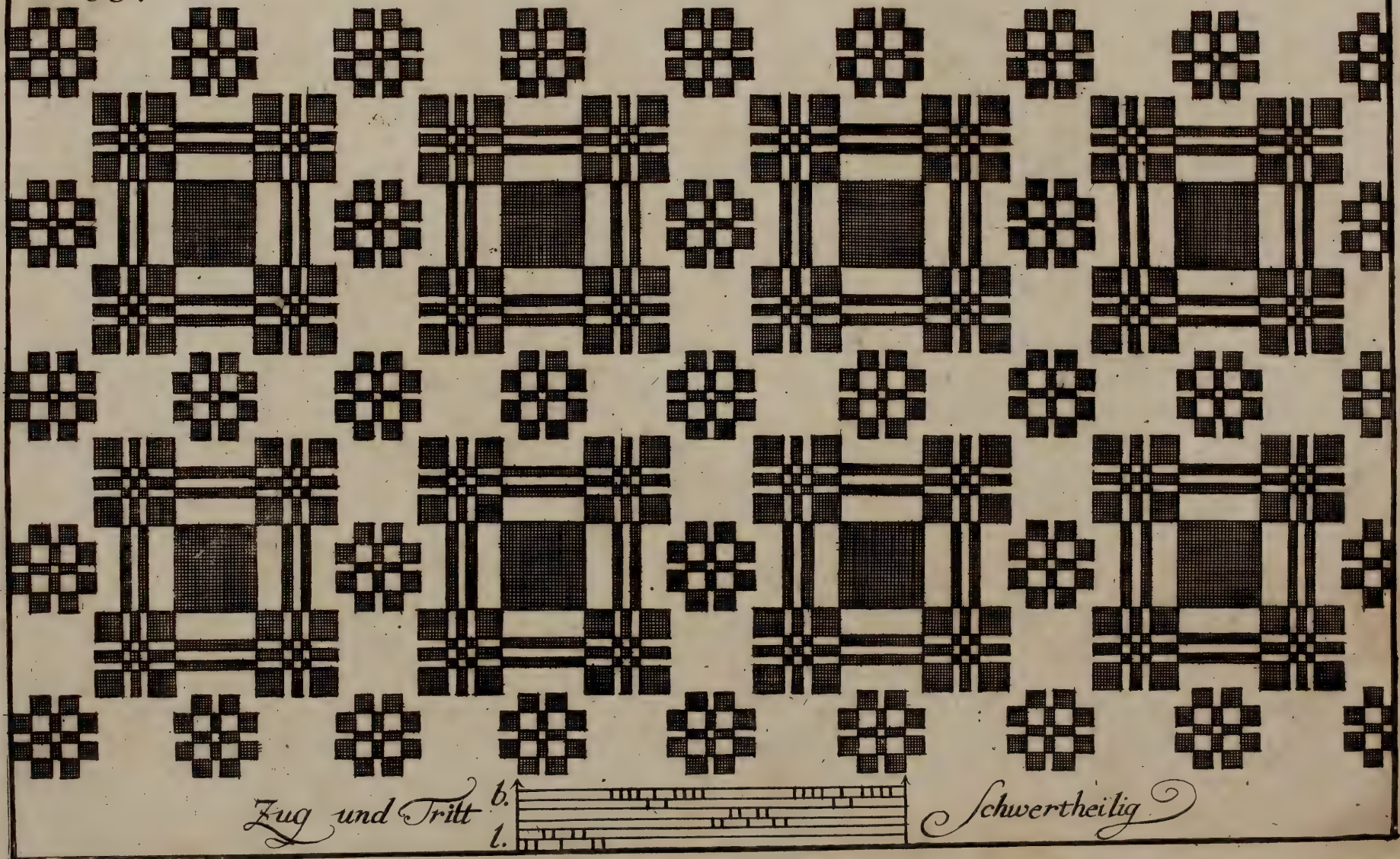
Nro. 55. bis 60. sind 6. Stück dreyßigschäftige schwertheilige Muster, welche durchgängig sechs Theil Schnürungen haben.

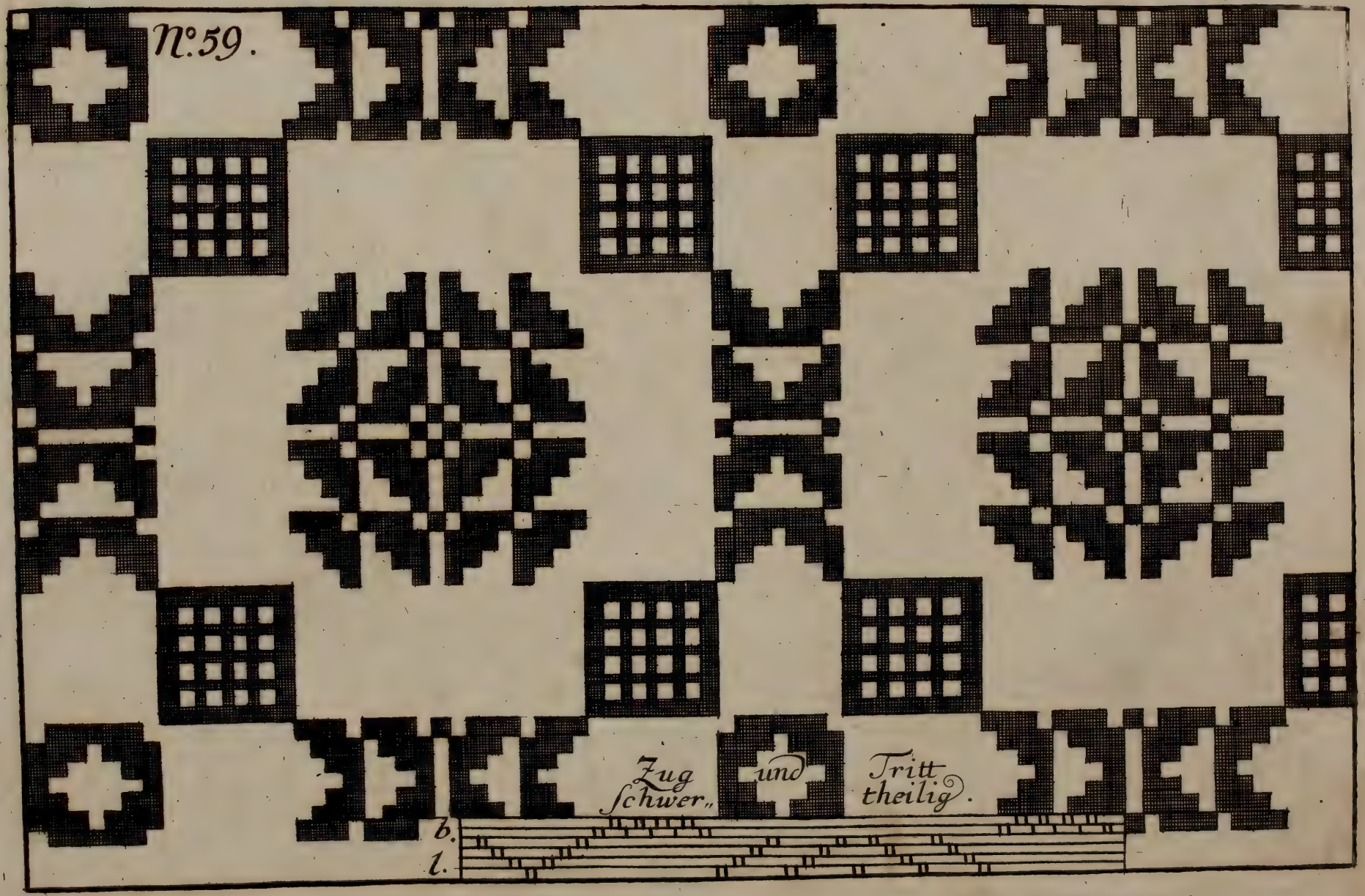

Nº. 55.
Zug und Tritt
schwertheilig
b.
l.

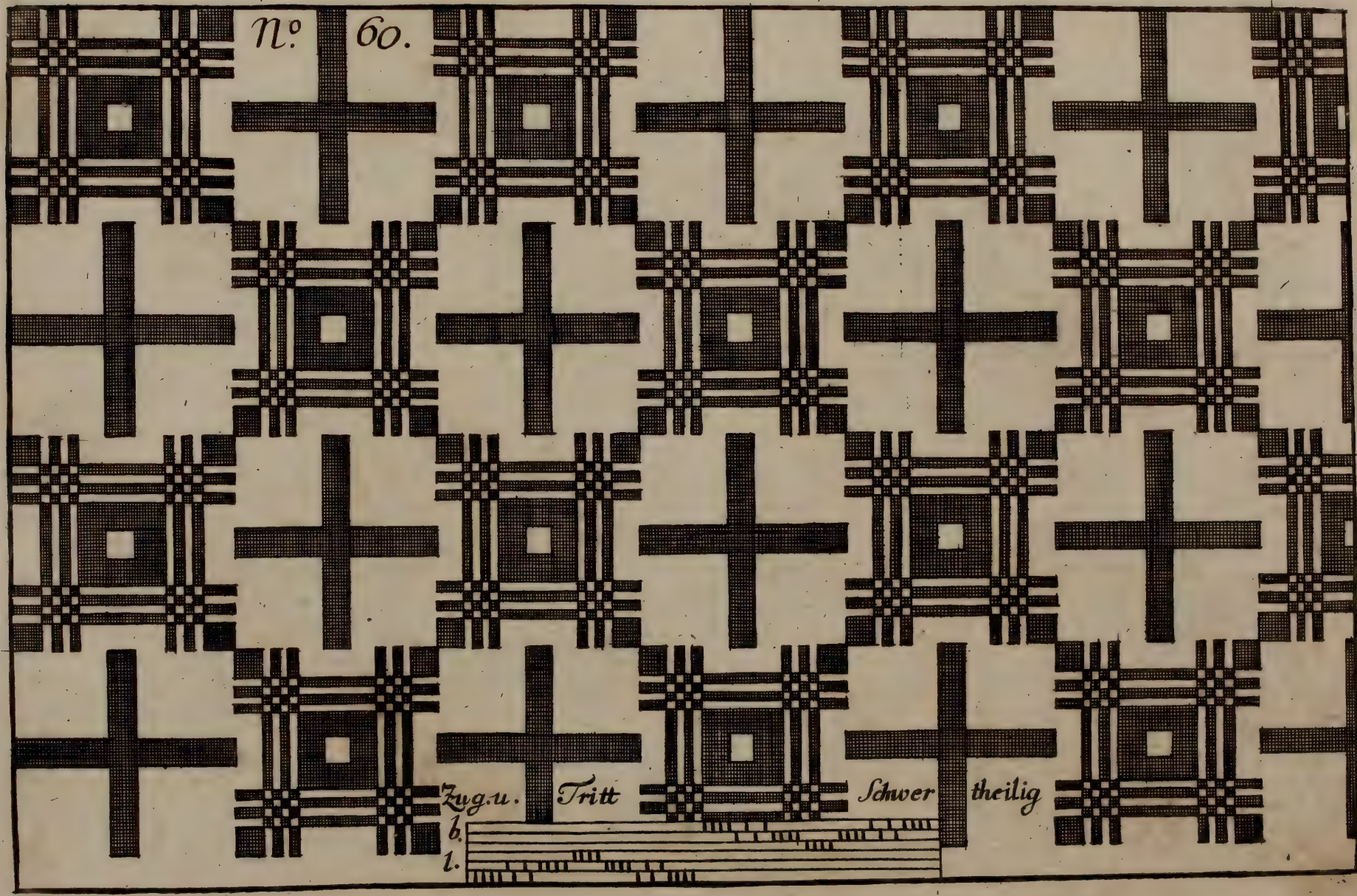

№ 56.
Zug schwertheilig.
Tritt schwertheilig.
b.
l.
r.
l.


N°57.
Zug und Tritt Schwertheilig.
6.
1.

№ 58.



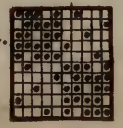

N°.59.
Zug schwer„ und Tritt theilig.
b.
l.

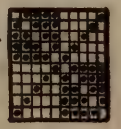

N°. 60.
Zug. u. Tritt Schwer theilig
b.
l.

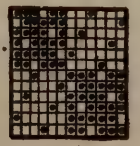
N°. 61.

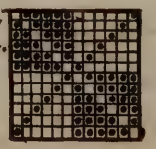
Schnürungen zu den gesteinten Mustern

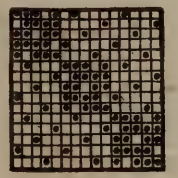
Numro 3. bis Numo 20. inclus.

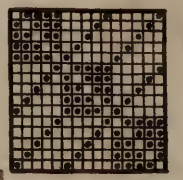
N°. 1. u. 2. a. 

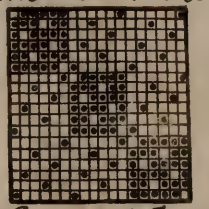
N°. 1. u. 2. b. 

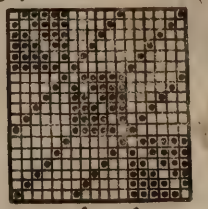
N°. 1. u. 2. c. 

N°. 1. u. 2. d. 

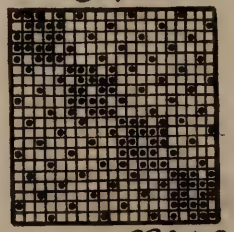


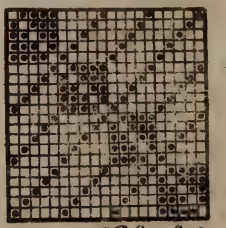




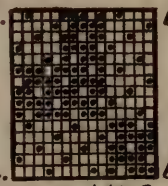


Numo 25. bis 32. incl.

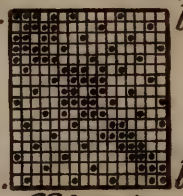




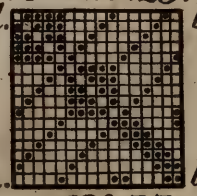
N°. 21.

l. b.  a. b.

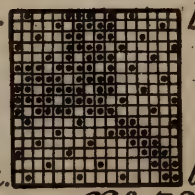
N°. 22. u. 23.

l. b.  a. b.

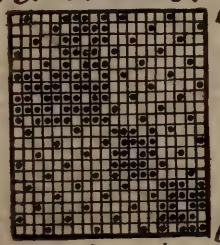
N°. 22. u. 23.

l. b.  a. b.

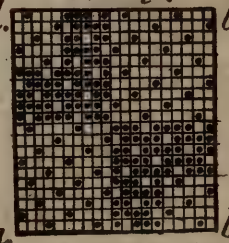
N°. 24.

l. b.  a. b.

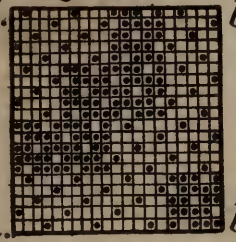
N°. 33. 35. 36.

l. b.  a. b.

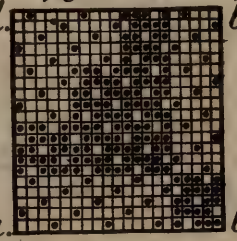
N°. 34.

l. b.  a. b.

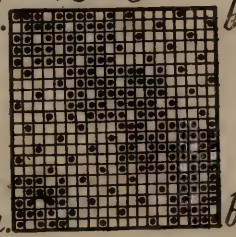
N°. 37.

l. b.  a. b.

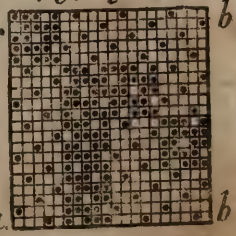
N°. 38.

l. b.  a. b.

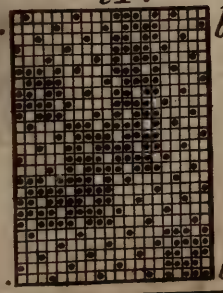
N°. 39.

l. b.  a. b.

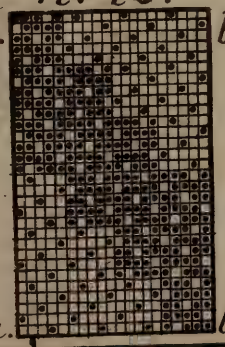
N°. 40.

l. b.  a. b.

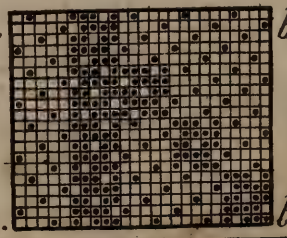
N°. 41.

l. b.  a. b.

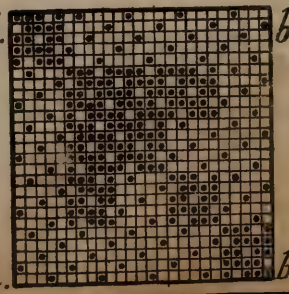
N°. 42.

l. b.  a. b.

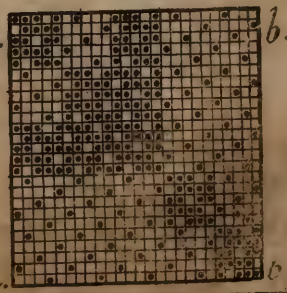
N°. 43.

l. b.  a. b.

N°. 44.

l. b.  a. b.

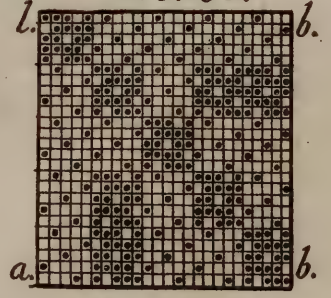
N°. 45.

l. b.  a. b.

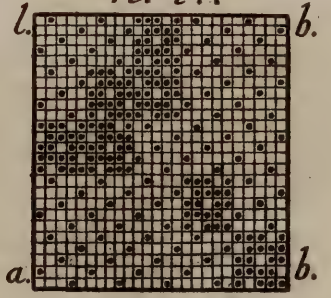
N°. 62.

Schnürungen zu den gesteinten Mustern

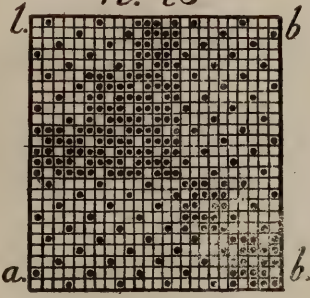
N°. 46.



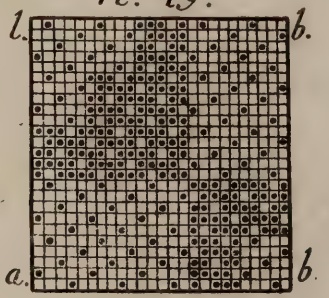
N°. 47.



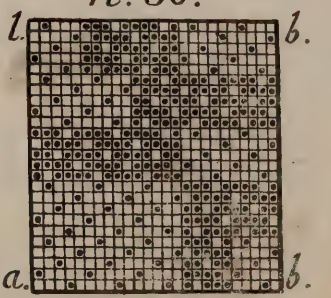
N°. 48



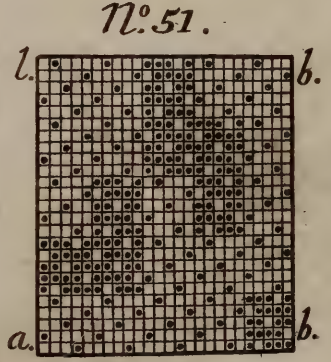
N°. 49.



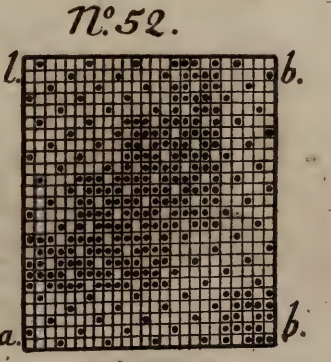
N°. 50.



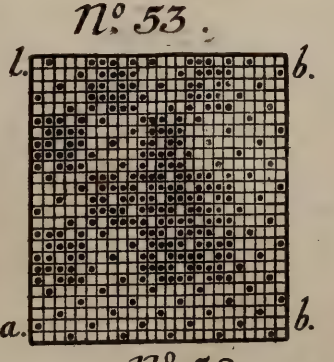
N°. 51.



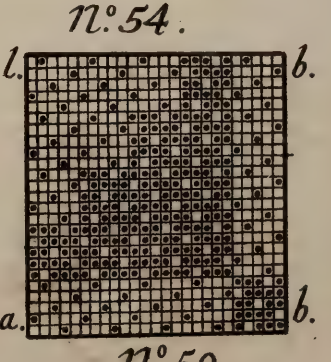
N°. 52.



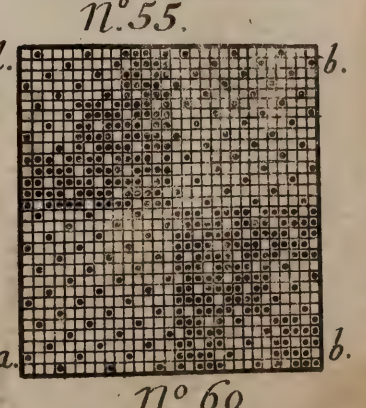
N°. 53.



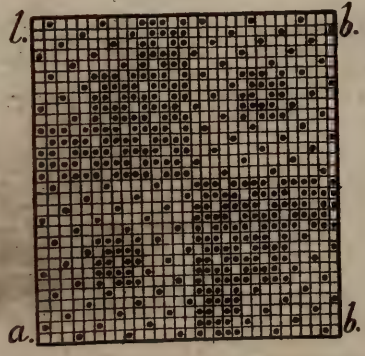
N°. 54.



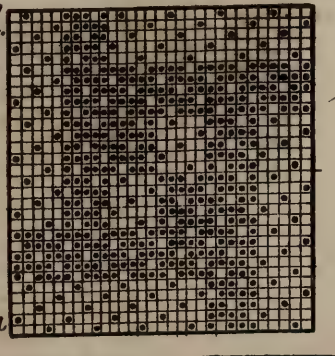
N°. 55.



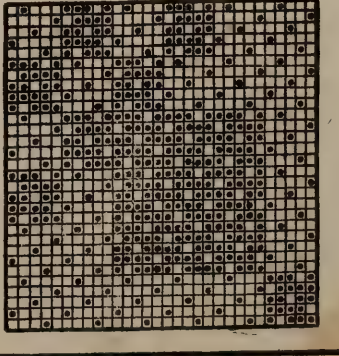
N°. 56.



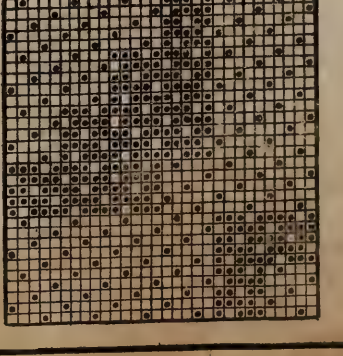
N°. 57.



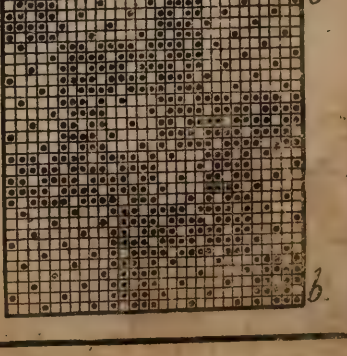
N°. 58.



N°. 59.



N°. 60.

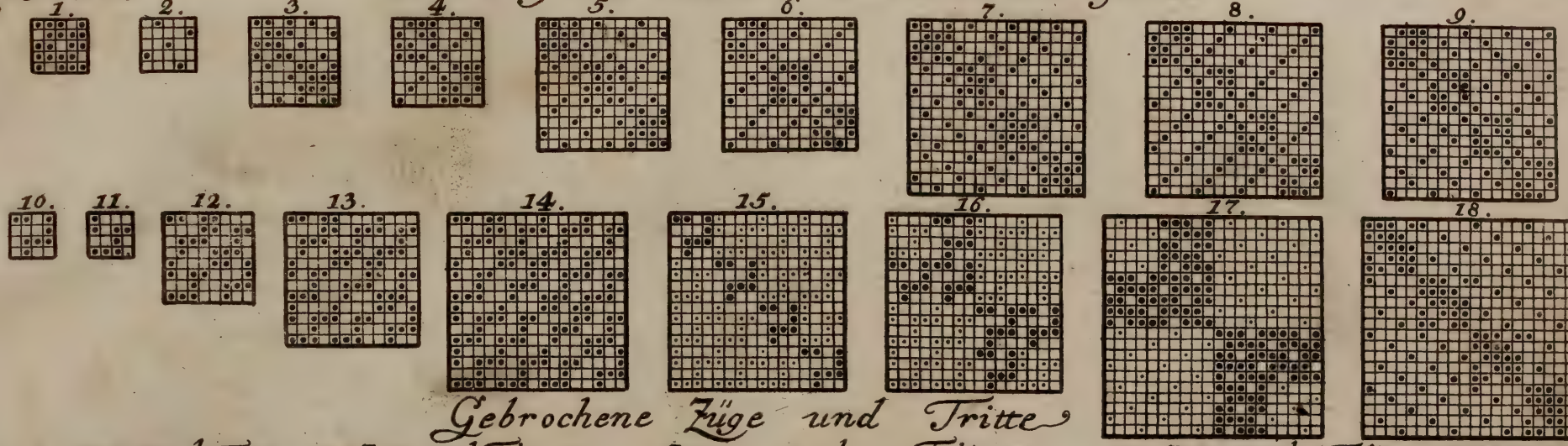


Die

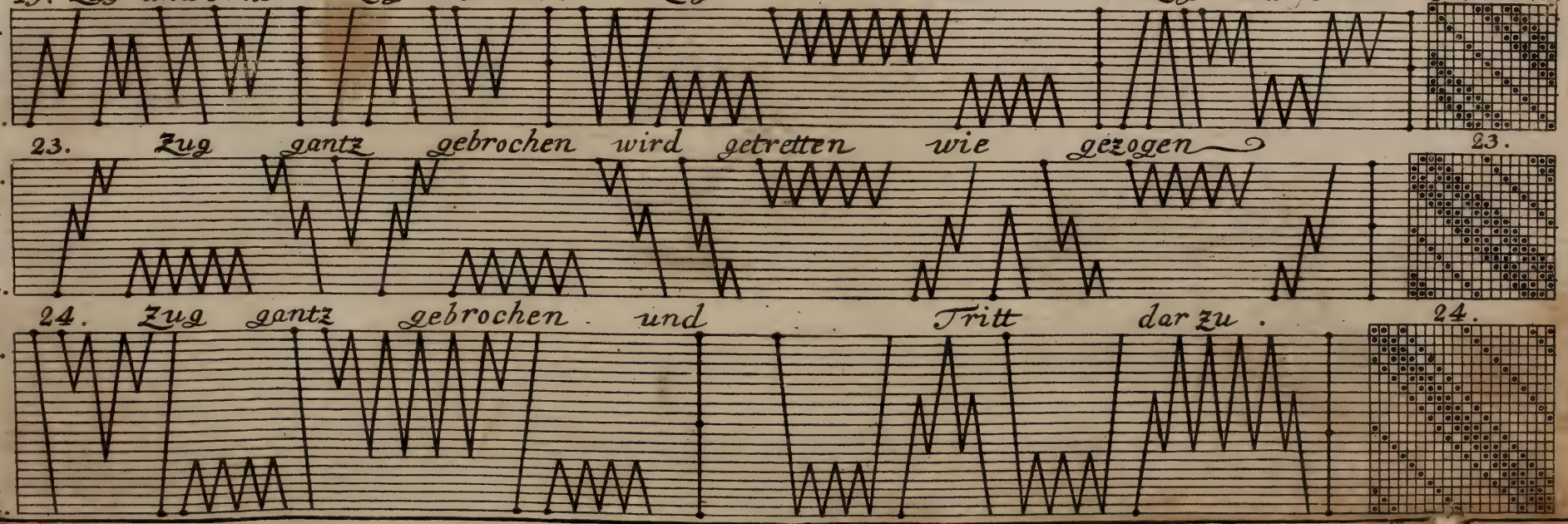
Hin- und Wieder-Arbeit.

N°. 63.

Bild-Grund und andere Schnürungen



Gebrochene Züge und Tritte



Erklärung.

Die Kupfertafel Nro. 64.

Enthält 15. Stück 16. schäftige aufgesetzte **Hin-** und **Wiedermuster**, wie sie auf der Arbeit leuchten.

Das folgende Blatt Nro. 65. liefert die dazu erforderlichen **Schnürungen** in der nämlichen Ordnung der Nummern. Dabey ist zu merken, daß die 14. ersten Muster **hin** und **wieder** gezogen und getreten werden, das 15te hingegen wird **nur** auf **eine** Seite getreten.

Die folgenden 6. Schnürungen auf dieser Kupfertafel werden auf **eine** Seite gezogen und getreten.

Die weitern 7. Schnürungen auf der untern Reihe sind **ganz gebrochen**, und man kann sie, wie die andern, **auf hin und wieder** machen.

Das Kupferblatt Nro. 66. enthält noch weiter 28. Stück 16. schäftige **Hin-** und **Wiederschnürungen** von allerhand der schönsten Modelle. Da man durch die Lieferung mehrerer Modelle den Preis dieses Buches nicht vertheuren wollen; so hat man für nöthig erachtet, es wenigstens nicht an den Schnürungen fehlen zu lassen. Wir hoffen, dieses Buch dadurch eben so brauchbar gemacht zu haben, und das Modell wird sich gleich von selbst zeigen, wenn die Schnürung auf dem Stuhl genommen wird.

Auf der Kupfertafel Nro. 67.

sind 8. Stück 20. schäftige Hin- und Wiedermuster aufgesetzt.

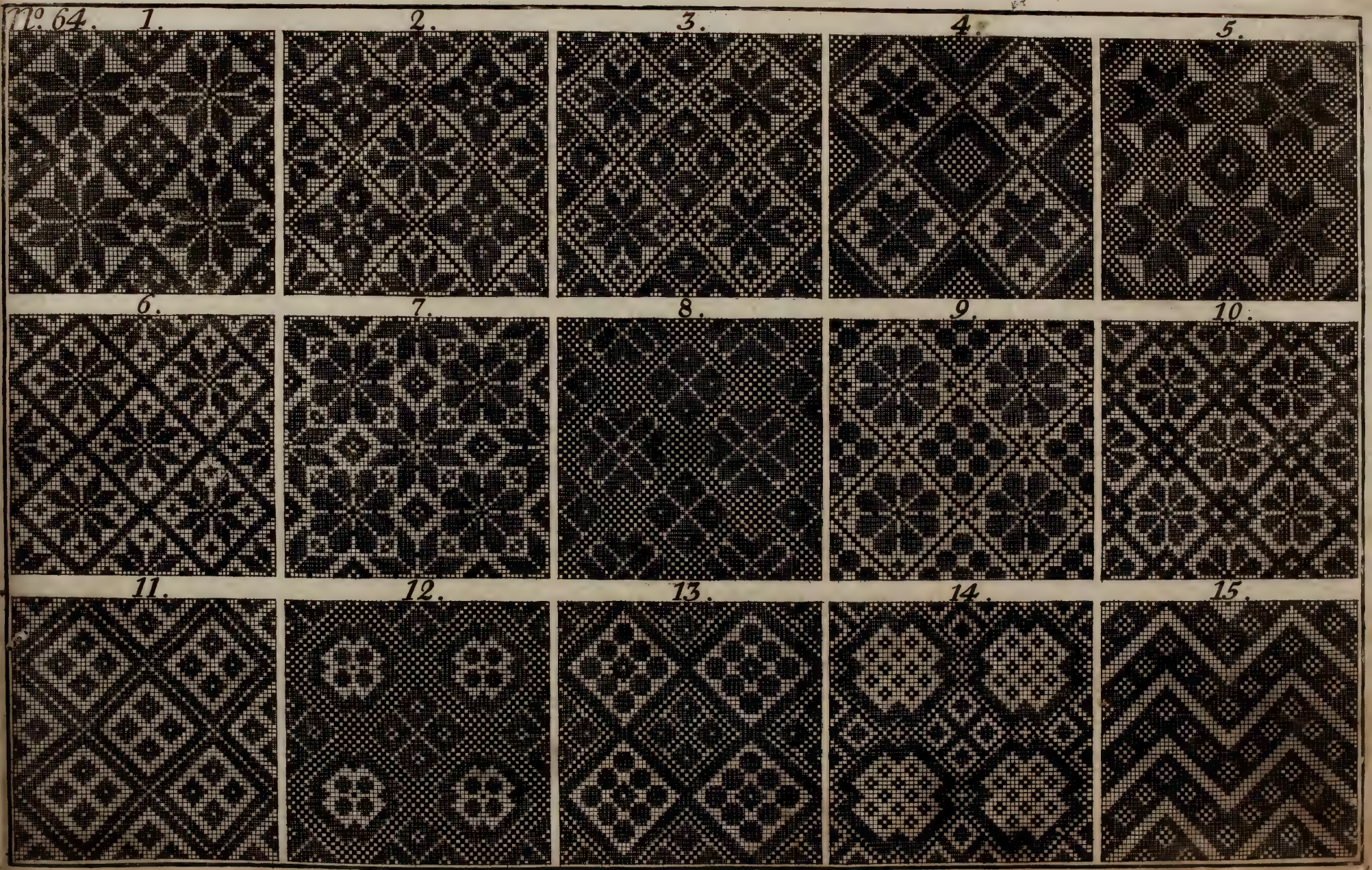
Das Blatt Nro. 68. enthält die dazu gehörigen Schnürungen mit 1. bis 8. bezeichnet, und dann noch 16. andere Schnürungen zu 20. schäftigen Mustern, die alle gut ins Auge fallen.

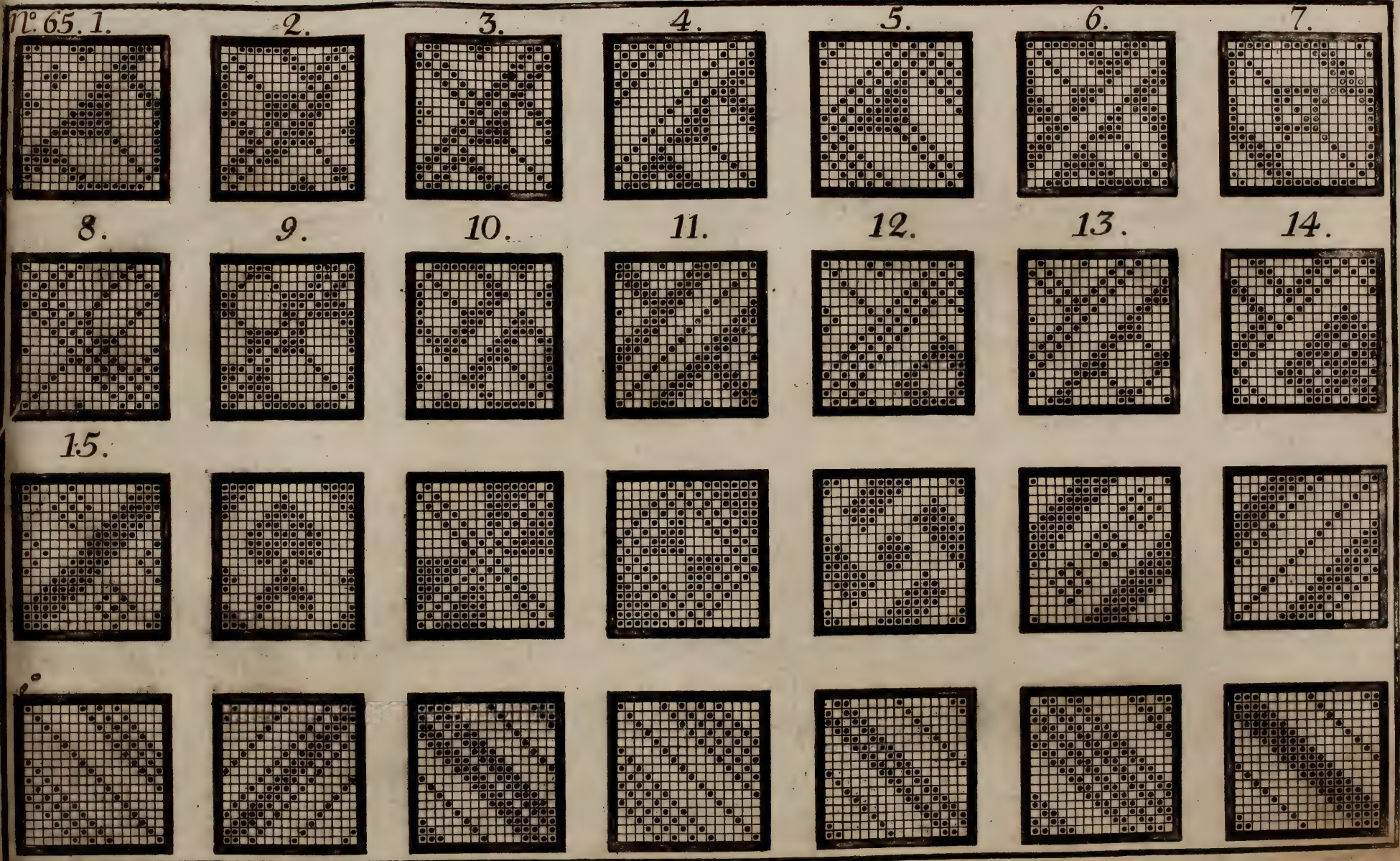
Alle diese 24. Schnürungen werden hin und wieder gezogen und getreten.

Liefert 5. Stück 24. schäftige Muster. Davon wird 1. 2. 3. 4. hin und wieder **gezogen** und **getreten**. 5. hat nur 17. Schemmel, welche hin und wieder **getreten** werden. 6. ist 13. schäftig, und wird hin und wieder **gezogen** und **getreten**.

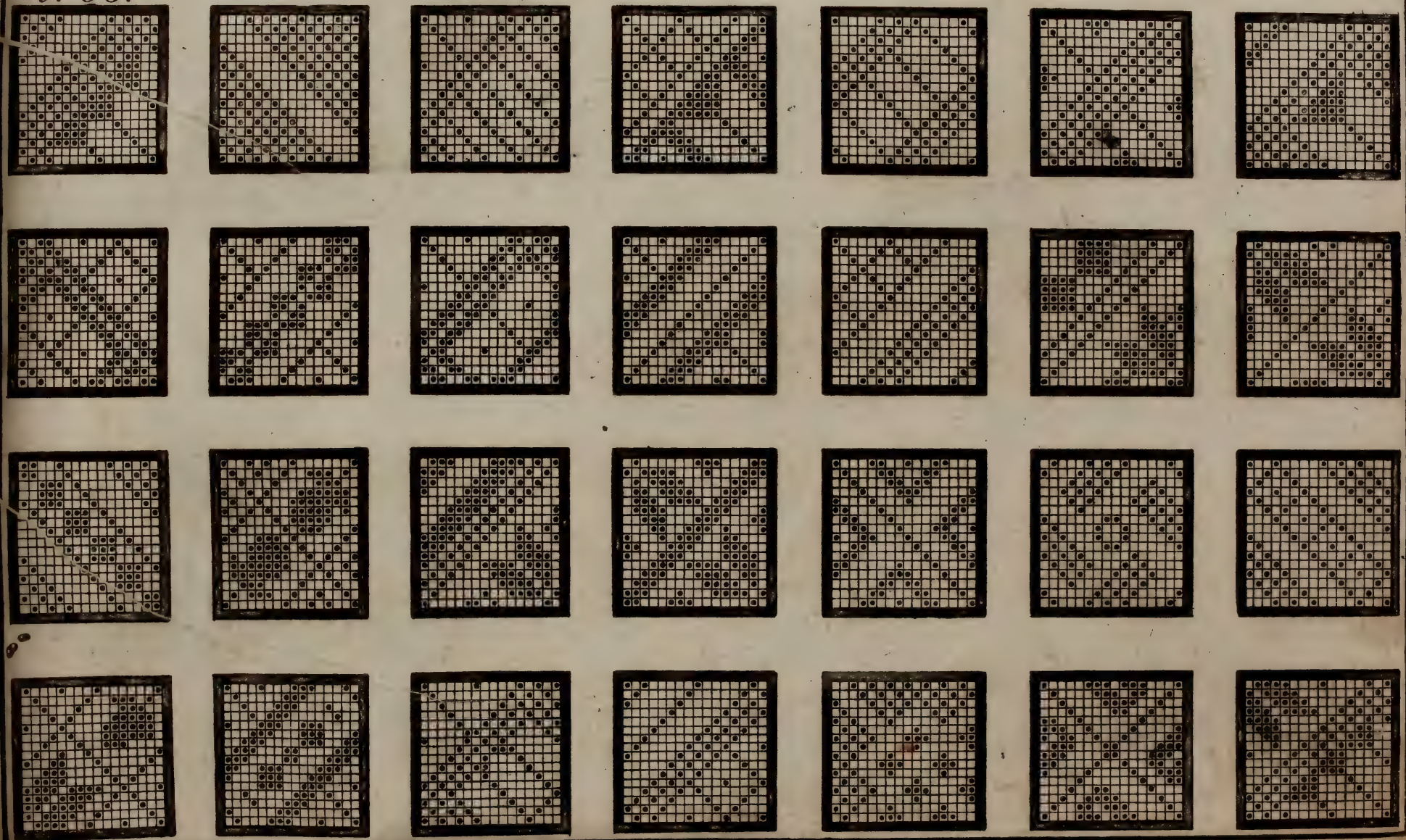
Die Tafel Nro. 70. begreift die dazu gehörigen Schnürungen, mit den nämlichen Zahlen bezeichnet. Darauf folgen noch weiter sechs 24. schäftige Schnürungen, welche, wie die vorhergehenden, gebraucht werden können, und hin und wieder **gezogen** und **getreten** werden. Davon haben die beyden untern, mit *A* und *B* bezeichnet, einen **Damastboden**.

Zu Ende der Tafel stehen noch sechs 12. schäftige Hin- und Wiederschnürungen, mit *a b c d e f* bezeichnet, zum Behufe derjenigen, welchen die 24. schäftigen zu schwer seyn möchten. Alle geben eine schöne Arbeit, und werden hin und wieder **gezogen** und **getreten**.


No. 64.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.


N°. 65. 1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.

Nº 66.



№ 67.

1.

2.

3.

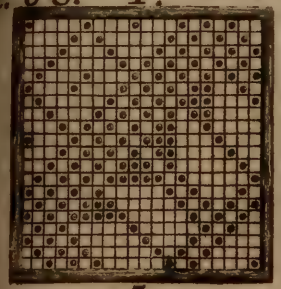
4.

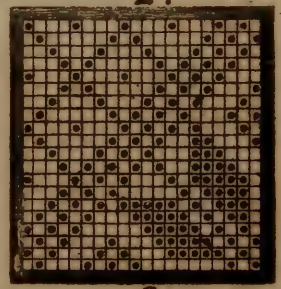
5.

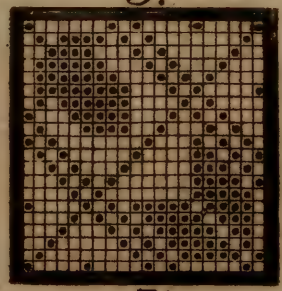
6.

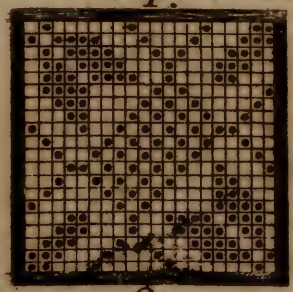
7.

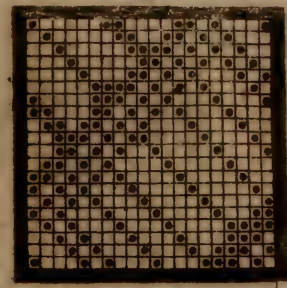
8.

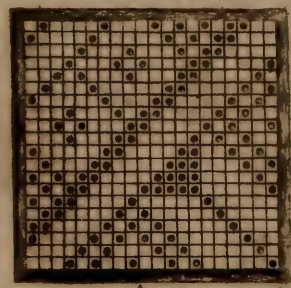

1.

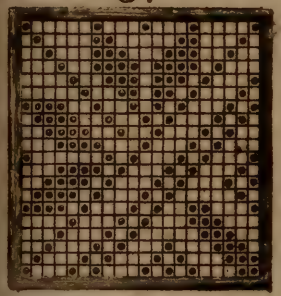

2.

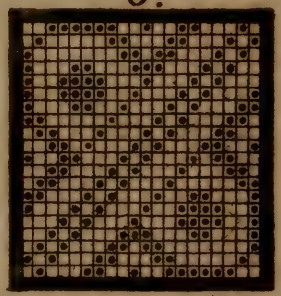

3.

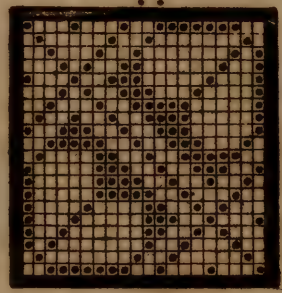

4.

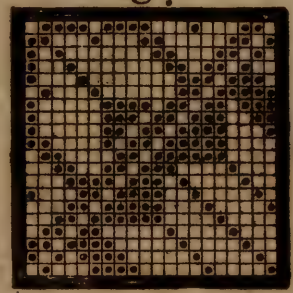


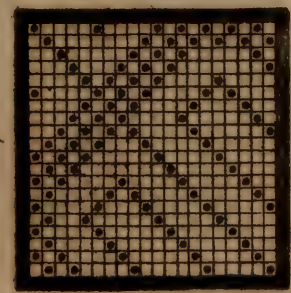


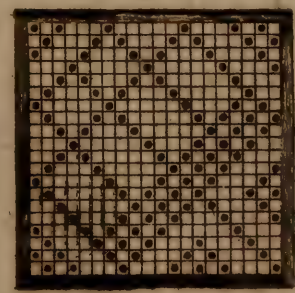

5.

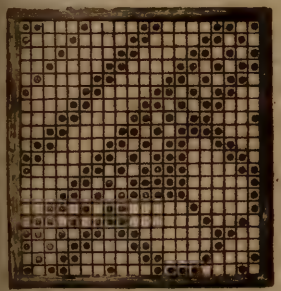

6.

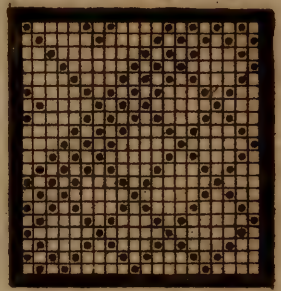

7.

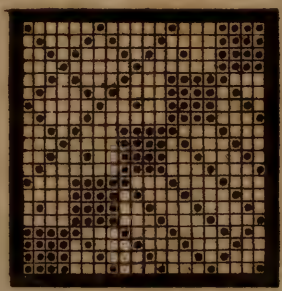

8.

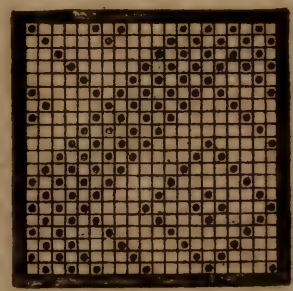


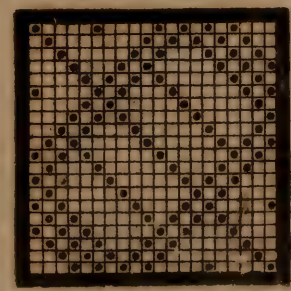


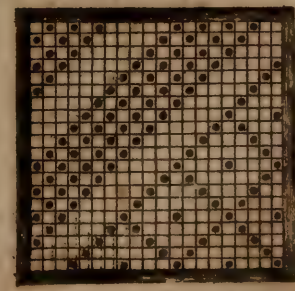








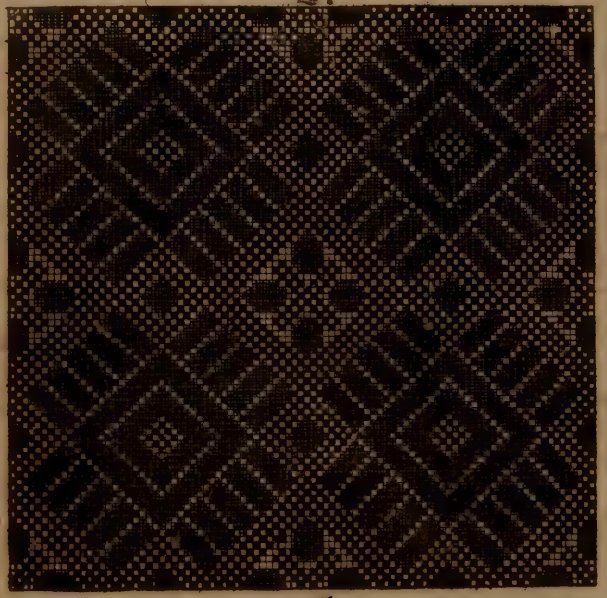




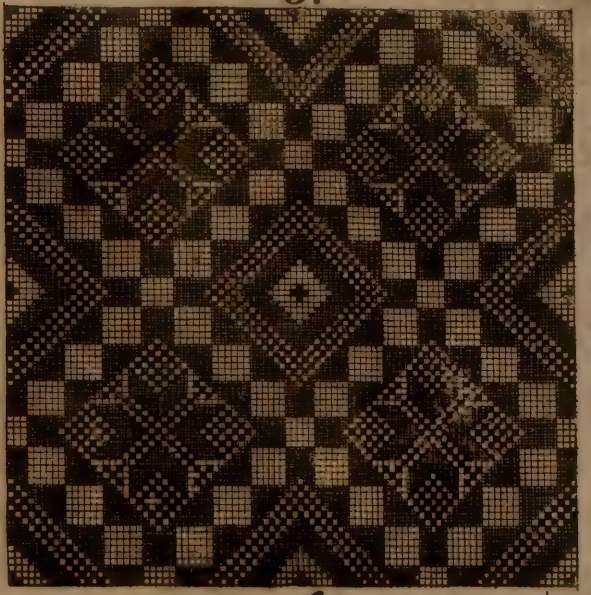
N°. 69.

1.

2.

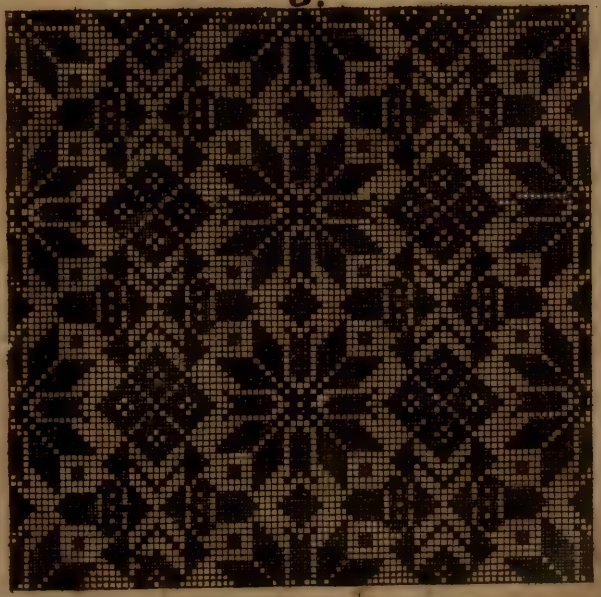


3.



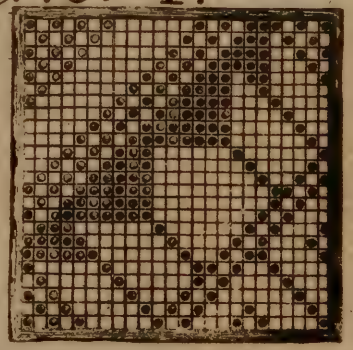
4.

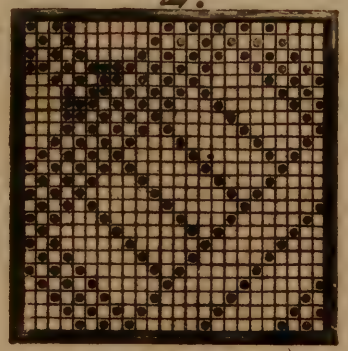
5.

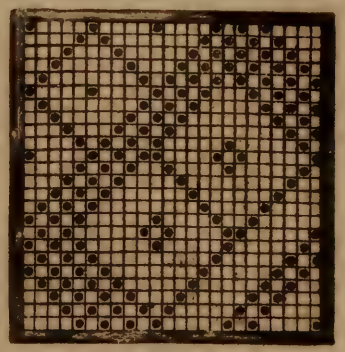


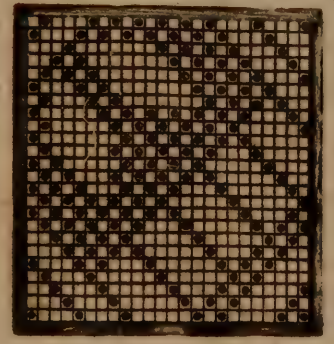
6.

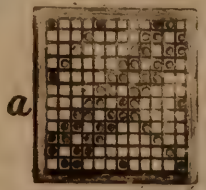
Nº 70.

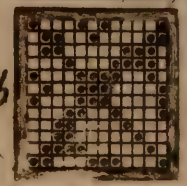

1.

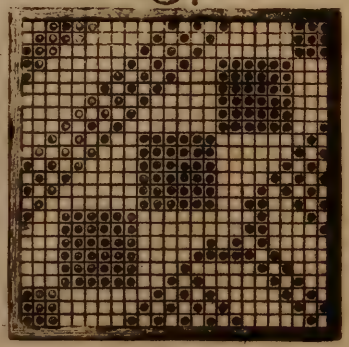

2.

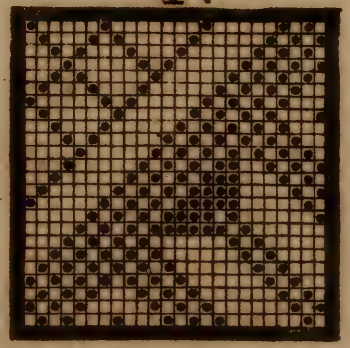


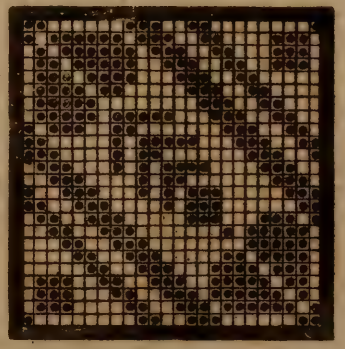


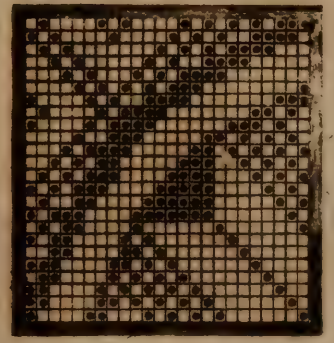

a

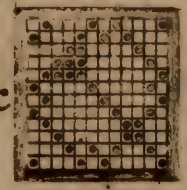

b

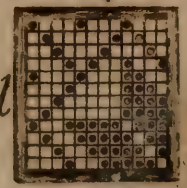

3.

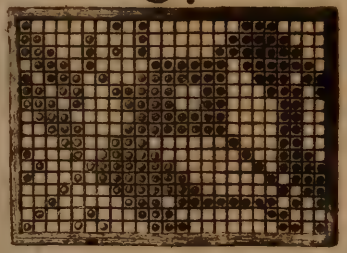

4.

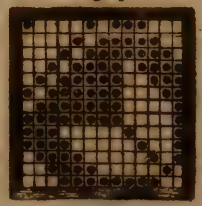


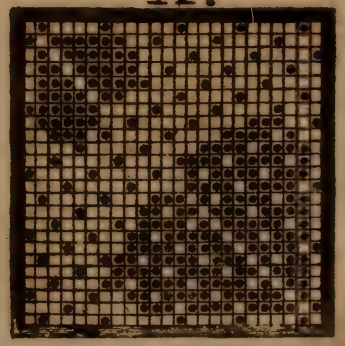


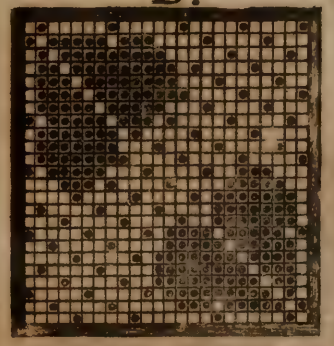

c

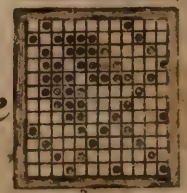

d


5.

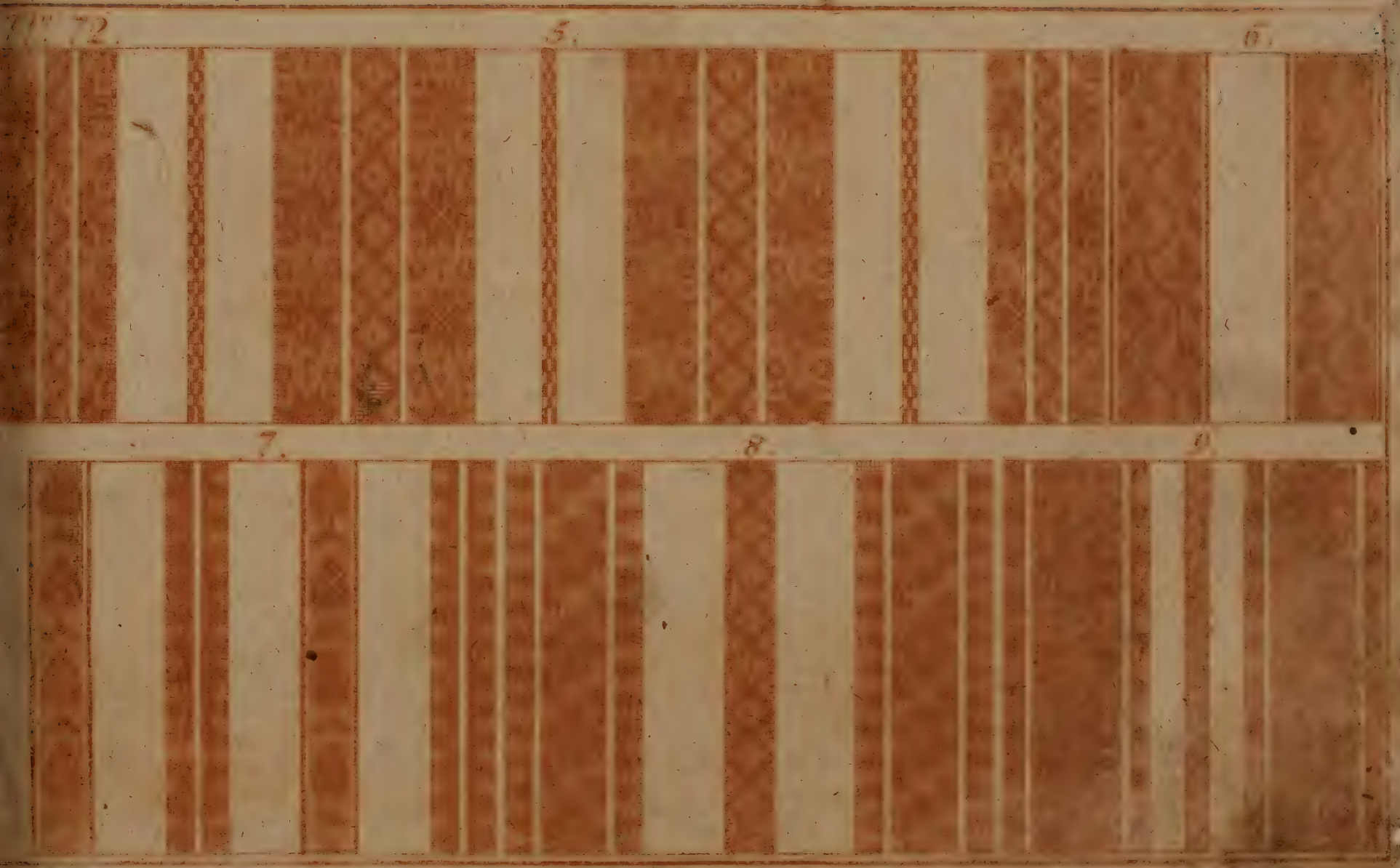

6.


A.


B.


e

f

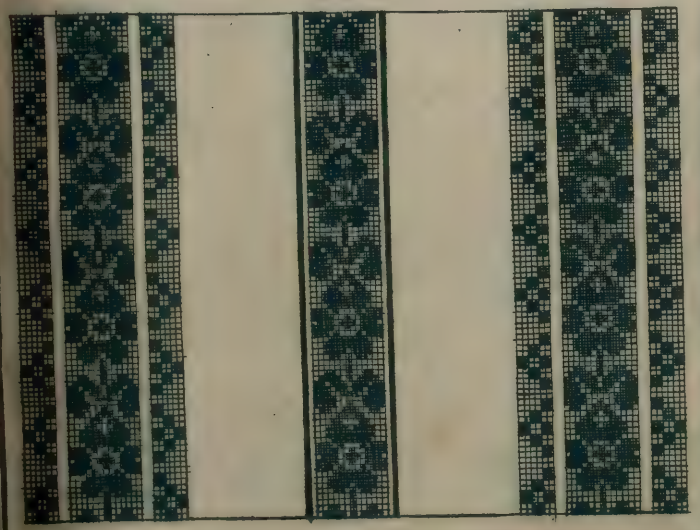

72.
5.
6.
7.
8.
9

Nº. 73.

10.

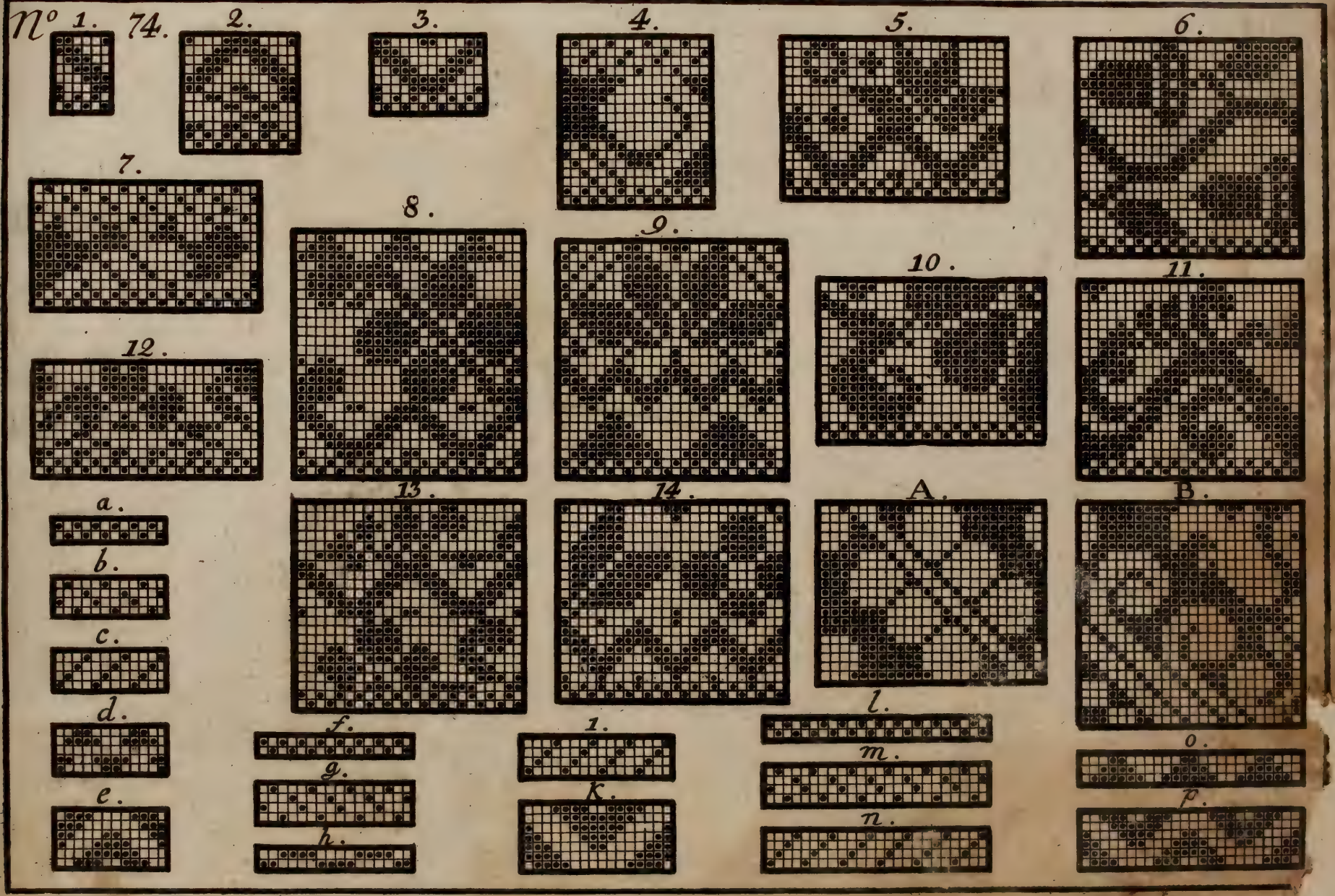
11.

12.



13.

14.


Nº 1. 74.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
a.
b.
c.
d.
e.
13.
14.
A.
B.
f.
g.
h.
1.
K.
l.
m.
n.
o.
p.